

Ist Yahshua (Jesus) bzw. der Sohn Yahweh's wirklich der Schöpfer der Welt?

Welche Texte werden uns genannt, die bezeugen sollen, das der Sohn wirklich auch der Schöpfer sein soll?

Als erstes zeige ich die Argumentation der Trinitarier (auszugsweise die Bilder von [hier](#) genommen, eine private Seite eines Adventisten), die ja aus irgendeinem unerklärlichen Grund ihren Jesus zu Gott machen wollen. Und sie reden sich ein, das sie eine andere Trinität haben als die RKK. Leider kann man ihnen dabei nicht helfen.

Hebräer 1,1-4 Nachdem Gott vorzeiten vielfach und auf vielerlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn, den er eingesetzt hat zum Erben über alles, durch den er auch die Welt gemacht hat. Er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines Wesens und trägt alle Dinge mit seinem kräftigen Wort und hat vollbracht die Reinigung von den Sünden und hat sich gesetzt zur Rechten der Majestät in der Höhe und ist so viel höher geworden als die Engel, wie der Name, den er ererbt hat, höher ist als ihr Name.

Auch dieser Text belegt eindeutig, dass Gott durch Jesus Christus die Welt gemacht hat. Gott selbst zeichnet damit Jesus als Schöpfer aller Dinge aus.

Dann gehe ich in den Text hinein und zeige, was da wirklich geschrieben steht. Die englische Übersetzung ist eine weitgehend konkordante.

Heb 1:1: Vielfach und vielartig in alter Zeit **Gott** (der Vater), geredet habend zu den Vätern durch (eigentlich? **in den**) die Propheten, 2am Ende dieser Tage hat **geredet** (der Vater) zu uns durch (? **in dem**) Sohn, den **er** (der Vater) eingesetzt hat als Erben von allem, durch den auch **er** (der Vater) gemacht hat die Welten (? **Äonen**/Weltzeiten/Ewigkeiten); 3dieser (der Sohn), seiend Abglanz der **Herrlichkeit** (des Vaters) und Abdruck **seiner** (des Vaters) Wirklichkeit und tragend das All (? **alles** Adj.) durch (?) das Wort **seiner** (des Vaters) **Macht**, Reinigung von den Sünden gemacht habend, hat sich gesetzt zur Rechten **der Erhabenheit** in Höhen, 4um so viel mächtiger geworden als die Engel, um wieviel einen **verschiedeneren** als sie er ererbt hat Namen. → selbst bei der Interlinearübersetzung werden Worte interpretativ übersetzt, damit man Jesus zu Gott machen kann.

Heb 1:1: **God**, formerly multifariously and abundantly having spoken to the fathers **in** the prophets, 2At these last days spake to us **in** the Son, whom **he** set heir of all things, **by** whom also he made the **times**; 3Who being the brightness of glory, and the figure of his foundation, and bearing all things [by] the word of his power, having made by **himself** the purification of our sins, he sat down on the right hand of the Majesty among the highest ones;4Being so much better than the angels, inasmuch as he has inherited a more distinguished name than they.

Heb 1:1: ΠΟΛΥΜΕΡΩΣG4181 {ADV} **Vielfach** καιG2532 {CONJ} **und** πολυτρόπωςG4187 {ADV} **vielartig** πάλαιG3819 {ADV} **früher** ὁG3588 {T-NSM} **der** ΘεόςG2316 {N-NSM} **Gott** λαλήσαςG2980 {V-AAP-NSM} **geredet habend** τοῖςG3588 {T-DPM} **zu den** πατέραςG3962 {N-DPM} **Vätern** ἐνG1722 {PREP} **in** τοῖςG3588 {T-DPM} **den** προφήταιςG4396 {N-DPM} **Propheten**, → **Gott** hat geredet in den (durch die) Propheten durch seinen Geist 2: ἐπὶG1909 {PREP} **am** ἑσχάτωνG2078 {A-GPF} **Ende** τῶνG3588 {T-GPF} **der** ἡμερῶνG2250 {N-GPF} **Tage** τούτωνG3778 {D-GPluralFem.} **dieser** (Bezug zu Tage) ἐλάλησενG2980 {V-AAI-3S} **er** (der Vater) **hat geredet** (Gott) ἡμῖνG2254 {P-1DPlural} **zu uns** ἐνG1722 {PREP} **im** υἱῷG5207 {N-DSM} **Sohn**, ὃνG3739 {R-ASM} **den/welchen** ἔθηκεG5087 {V-AAI-3S} **er** (der Vater) **eingesetzt hat** κληρονόμονG2818 {N-ASM} **zum Erbe** πάντωνG3956 {A-GPN} **von allem**, διG1223 {PREP} **durch** οὗG3739 {R-GSM} **welchen** (den Sohn oder **Vater Heb. 11, 3**) καιG2532 {CONJ} **und/auch** τοῖςG3588 {T-APM} **die** αἰῶναςG165 {N-APM} **Äonen/Weltzeiten** ἐποίησενG4160 {V-AAI-3S} **er** (der Vater) **gemacht hat**, → am Ende der Tage hat Gott geredet im (durch den) Sohn und durch den er auch **die Weltzeiten** gemacht hat. Äonen hat einen **Zeitbezug** und betrifft eher die Weltreiche – obwohl das nur eine Vermutung ist -, die auf dieser Erde geherrscht haben, damit der Sohn alle Feinde des Vaters ihm zu Füßen legen kann. Oder es bedeutet die Ewigkeiten, die uns durch das Opfer des Sohnes ermöglicht werden. Am Ende wird aber der Sohn wieder alles dem Vater übergeben. **1.Kor 15:24:** **dann das Ende, wenn er** (der Sohn) **übergibt**

das Reich dem **Gott und Vater**, wenn er (der Sohn) **zunichte gemacht hat jede Herrschaft und jede Macht und Kraft**. **1.Kor 15:28**: Wenn aber unterworfen ist **ihm** (dem Sohn) **alles**, dann auch selbst der Sohn wird sich unterwerfen **dem unterworfen Habenden** (der Vater) **ihm** (dem Sohn) **alles**, damit ist **Gott alles in allem**. Diese Rangordnung widerspricht der Trinität vollkommen. Aber es will ja keiner hören.

3: ὃςG3739{R-NSM} **welcher** (der Sohn) ὢνG5607{V-PXP-NSM} **seiend** ἀπαύγασμαG541{N-NSN} **Abglanz** τῆςG3588{T-GSF} **der** δόξηςG1391{N-GSF} **Herrlichkeit** (des Vaters), και{CONJ} **und** χαρακτήρG5481{N-NSM} **Abdruck** τῆςG3588{T-GSF} **der** ὑποστάσεωςG5287{N-GSF} **Wirklichkeit** αὐτοῦG846{P-GSM} **seiner** (des Vaters), φέρωνG5342{V-PAP-NSM} **tragend** τὸG5037{PRT} **also** τὰG3588{T-APN} **das** πάνταG3956{A-APN} **alles** τῶG3588{T-DSN} **das** ῥήματιG4487{N-DSN} **Wort/Gesprochene** τῆςG3588{T-GSF} **der** δυνάμεωςG1411{N-GSF} **Macht** αὐτοῦG846{P-GSM} **seiner** (des Vaters man erinnere sich an 5. Mose 18, 18), διG1223{PREP} **durch** ἑαυτοῦG1438{F-3GSM} **sich selbst** (den Sohn) καθαρισμὸνG2512{N-ASM} **Reinigung** ποιησάμενοςG4160{V-AMP-NSM} **gemacht habende** τῶνG3588{T-GPF} **der** ἁμαρτιῶνG266{N-GPF} **Sünden**, ἡμῶνG2257{P-1GP} **ihn** (den Sohn) ἐκάθισενG2523{V-AAI-3S} **er** (der Vater) **hat gesetzt** ἐνG1722{PREP} **in** δεξιᾷG1188{A-DSF} **Rechte** τῆςG3588{T-GSF} **der** μεγαλωσύνηςG3172{N-GSF} **Erhabenheit** (des Vaters) ἐνG1722{PREP} **in** ὑψηλοῖςG5308{A-DPN} **den Höhen**, → Yahshua hat das geschriebene Wort getragen und erfüllt, das Wort des Vaters αὐτοῦG846{P-GSM} **seiner** bezieht sich hier im Text immer auf den Vater. Und der Vater hat den Sohn gesetzt zu seiner Rechten, er hat ihn erhöht, nicht weil der Sohn die 2. Person der Gottheit ist. Diese Differenz sollte man nie vergessen. Der Vater ist größer und älter (wenn man das bei einem ohne Anfang so sagen kann, aber ein Vater ist immer schon vorhanden, bevor er einen Sohn aus sich hervorbringen kann, alles andere würde das Evangelium nur zu einem Rollenspiel machen, bei dem sich zwei oder drei gleich alte Gottheiten irgendwie einigen, wer nun Vater und wer den Sohn spielt) ...

4: τοσοῦτῳG5118{D-DSM} **so viel** κρείττωνG2909{Adjektiv-NSM} **besser** γενόμενοςG1096{V-2ADP-NSM} **geworden** τῶνG3588{T-GPluralM} **die** ἀγγέλωνG32{N-GPM} **Boten/Engel**, ὅσῳG3745{K-DSN} **wie viel** διαφορότερονG1313{A-ASN-C} **verschiedener** παρG3844{PREP} **als** αὐτοὺςG846{P-APluralM} **sie** κεκληρονόμηκενG2816{V-RAI-3S} **er** (der Sohn) **ererbte hat** ὄνομαG3686{N-ASN} **den Namen**. → Yahshua ist durch seine Verdienste besser geworden als die Engel und die Boten im AT und er hat ererbt vom Vater einen Namen, der über alle anderen ist. Aber jeder sollte sehen, dass der Sohn passiv ist und der Vater derjenige ist der verleiht und gibt. Nun kommen wir zu einem der berühmtesten Texte in den Evangelien, aber wie ich nun erkennen musste, auch einer der am meisten falsch interpretierteste. Alle sehen im Wort Yahshua (Jesus), den Sohn Gottes. Und ich muss ihn leider mitteilen, das das nicht richtig ist. Schauen wir uns den Text genau an. Warum in aller Welt das die Theologen und Gelehrten nicht selber gemacht haben bleibt mir schleierhaft. Vermutlich weil sie das ja so als Ergebnis haben wollen. Sie wollen ihren Gott-der Sohn haben und nicht nur sie auch alle anderen Gläubigen verteidigen, das ja auch bis zum Letzten. Das wird wohl die wenigsten davon abbringen. Es sind eben nur wenige, die den Weg der Wahrheit gehen.

Auch hier gebe ich ihnen die Argumentation der Trinitarier als „Referenz“. Das kann man zwar so machen, das ist dann aber Kacke. Das ist so ein Spruch, den ich mal auf Arbeit gelesen habe^^.



Johannes 1,1-3 *Im Anfang war das Wort, und das Wort ward bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.*

Dieser Text besagt eindeutig, dass alle Dinge, auch unsere Erde, durch das Wort gemacht sind. Was aber ist das Wort?

Johannes 1,14 *Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.*

Da das Wort unter uns wohnte, können wir deshalb ganz sicher sagen, dass Jesus Christus das Wort ist. Somit sind durch ihn alle Dinge erschaffen worden.

Joh 1:1: *Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei (dem) **Gott** (? hier fehlt der Artikel im Text), und **Gott** (Artikel fehlt im Urtext) → war das **Wort**. → wer war das Wort? **Gott** und wer Gott ist steht in **1.Kor 8:6**: doch für uns **ein Gott, der Vater, von dem alles und wir hin zu ihm, und ein Herr, Jesus Christus, durch den alles und wir durch ihn**. Und in **Joh 17:3**: Dies aber ist das ewige Leben, daß sie erkennen **dich, den einzigen wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus**. → daran gibt es nichts zu rütteln und das wird auch im AT durch das Schmah Israel gestützt **5.Mo 6:4**: Höre, Israel! Jahwe, unser Gott, Jahwe ist nur einer! Und im ersten Gebot **5.Mo 5:7**: Du sollst **keinen anderen Gott haben neben mir**. (Einzahl) → wenn das Fundament ist, dann müssen wir ausgehend von diesem Fundament diese Schriftstellen betrachten. Wir können ja nun nicht einfach hingehen und sagen, ja das steht zwar überall geschrieben, aber hier in Joh. 1 das ist es etwas anderes. Aber genau das wird gemacht. Die Stelle wird losgelöst von den anderen betrachtet und anschließend, wird versucht, auch die anderen Stellen dem Dogma, was man in Joh. 1 aufgestellt hat Sohn = Wort = Gott unterzuordnen.*

2 *Dieses war im Anfang bei (dem) **Gott** (? hier fehlt der Artikel im Text).*

3 *Alles durch es (? **ihn** den Vater, der Gott ist) ist geworden, und ohne es (? **ihn**) ist geworden auch nicht eines. Was geworden ist, → auch hier werden interpretative Übersetzungen vorgenommen, um Jesus dem Gott bzw. dem Wort gleichzusetzen. Durch den unlauteren und betrügerischen Ersatz von „**ihn**“ zu „es“ oder „dasselbe“ wird hier der Sohn zum Schöpfer stilisiert. Das trinitarische Denken und der Geist des Vaters der Lüge haben damit kein Problem, dem Text eine neue Deutung zu geben, nur um ihre heidnische Dreieinigkeit in den Text hineinzulesen. Es ist drastisch wie viele Christen und auch selbst E.G. White und die Pioniere durch diese Manipulation – ich frage mich überhaupt woher diese Ansicht kommt, das Yahshua (Jesus) das Wort sei – in Beschlag genommen worden sind. Wir müssen uns also auch mit dem weitergehenden Kontext beschäftigen mindestens bis Vers 18. Ich werde versuchen ihnen zu zeigen was falsch interpretiert worden ist, ohne jedoch zu wissen, warum das so gemacht worden ist. Jedenfalls hat es hier im deutschsprachigen Raum viel mit tendenziösen Übersetzungen zu tun. Und im griechischen Text wird überwiegend wenn von dem alleinigen Gott, dem Vater gesprochen wird, **der Gott**, also mit einem bestimmten Artikel. 16x kommt das bestimmte Wort θεος im Johannesevangelium (aus – und **Gott** war das Wort) vor und 14x mit einem bestimmten Artikel und einmal in Joh. 8, 54 mit Gott unserer. Oder wenn es generell ohne Artikel vorkommt, dann in Verbindung mit einem Nomen wie Geist Gottes oder Gottes Sohn. Oder aber es ist noch eine Konjunktion (aber) zwischen Artikel und dem Nomen Gott (z.B. der aber Gott hat gesagt...Mt. 15, 4) Oder es gibt die Möglichkeit das theos in der Verbindung mit einem Adjektiv (Ehre im höchsten Gott Lk. 2,14) steht.*

Im Prolog der Reinhard Evangelien 1910 steht u.a. zu Johannes 1 folgendes geschrieben:

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort ↔ (vertauscht!!) war Gott; Hier steht im Griechischen bei Gott nicht, wie gerade vorher und nachher, der bestimmte Artikel, was offenbar sagen will (? nur zum nachdenken), daß das Wort (der Logos) nicht der (bestimmte und persönliche) Gott, sondern nur göttliches Wesen war. Übrigens schließt auch schon die Benennung "Wort" die Persönlichkeit ganz entschieden aus (!!), denn das Wort (oder auch der Verstand) eines Redenden ist nie und nimmer ein zweites persönliches Ich neben ihm (!! hört, hört), sondern nur das an sich unpersönliche Organ, welches die Offenbarung seines Geistesleben vermittelt. - Nur vom unpersönlichen Wort, nicht vom Sohne Gottes, oder einer angeblichen zweiten Person der Gottheit, behauptet Johannes die Fleischwerdung (V. 14). Bekanntlich redet auch Philo

von Alexandrien vom Logos, und man hat deshalb den Verfasser unseres Evangeliums schon als einen Schüler desselben bezeichnen wollen; aber dies ist sehr verkehrt, denn beide Männer verstehen unter dem Logos etwas ganz Verschiedenes. Philo und seine Schüler hätten nie daran gedacht zu sagen: "Das Wort ward Fleisch". Ihnen wäre dies Blödsinn gewesen.“ → ich sage nicht, das ich mich dieser Ansicht zu 100% anschließe, aber es ist eine der Gegenansichten zu Joh. 1, 1-3. Eine Ansicht, die annimmt, das „Jesus“ nicht Gott, sondern nur göttlich sei. Dazu wird oft diese Passage benutzt: **und das Wort war Gott** Daraus folgt dann: *Hier steht im Griechischen bei Gott nicht, wie gerade vorher und nachher, der bestimmte Artikel, was offenbar* (aber das ist reine Spekulation) *sagen will, daß das Wort (der Logos) nicht der (bestimmte und persönliche) Gott, sondern nur göttliches Wesen war.* Jeder kann sich nun sein eigenes Urteil bilden. Jedenfalls gehen auch diese Menschen davon aus, das das Wort Jesus darstellen soll. Ich tue das nicht mehr, aber schauen wir ...

Ich möchte ihnen noch kurz zeigen, das die richtige Übersetzung (Link zeigt noch mehr Texte) von **διG1223 {PREP} ’ αὐτοῦG846 {P-GSM}** aus Vers 3, richtigerweise durch ihn heißen muss. Oder alle anderen Texte müssen auch geändert werden.

Joh 1:7: **DIU** dieser (Johannes d. Prediger) kam zum Zeugnis, damit er zeuge von dem Licht, damit alle glaubten durch ihn. → durch es oder dasselbe kann man nicht einsetzen
TRA οὗτοςG3778 {D-NSM} ἦλθενG2064 {V-2AAI-3S} εἰςG1519 {PREP} μαρτυρίανG3141 {N-ASF}, ἵναG2443 {CONJ} μαρτυρήσῃG3140 {V-AAS-3S} περὶG4012 {PREP} τοῦG3588 {T-GSN} φωτόςG5457 {N-GSN}, ἵναG2443 {CONJ} πάντεςG3956 {A-NPM} πιστεύσωσιG4100 {V-AAS-3P} **διG1223 {PREP} ’ αὐτοῦG846 {P-GSM}**.

Joh 1:10: **DIU** In der Welt war er (der Vater; im Sohn durch seinen Geist Joh. 3, 2 ... denn niemand kann diese Zeichen tun, die du tust, wenn nicht ist **Gott mit ihm**.), und die Welt (griech. Kosmos) **durch ihn** ist geworden, und die Welt **ihn** nicht hat erkannt. → durch es oder dasselbe kann man nur einsetzen, wenn Jesus das Wort sein muss
TRA ἐνG1722 {PREP} τῷG3588 {T-DSM} κόσμῳG2889 {N-DSM} ἦνG2258 {V-IXI-3S}, καὶG2532 {CONJ} ὁG3588 {T-NSM} κόσμοςG2889 {N-NSM} **διG1223 {PREP} ’ αὐτοῦG846 {P-GSM}** ἐγένετοG1096 {V-2ADI-3S}, καὶG2532 {CONJ} ὁG3588 {T-NSM} κόσμοςG2889 {N-NSM} αὐτὸνG846 {P-ASM} οὐκG3756 {PRT-N} ἔγνωG1097 {V-2AAI-3S}.

Joh 3:17: **DIU** Denn nicht sandte **Gott** (der Vater) den Sohn in die Welt, damit er richtet die Welt, sondern damit gerettet wird die Welt **durch ihn**. → durch es oder dasselbe kann man nicht einsetzen
TRA οὐG3756 {PRT-N} γὰρG1063 {CONJ} ἀπέστειλενG649 {V-AAI-3S} ὁG3588 {T-NSM} ΘεὸςG2316 {N-NSM} τὸνG3588 {T-ASM} υἱὸνG5207 {N-ASM} αὐτοῦG846 {P-GSM} εἰςG1519 {PREP} τὸνG3588 {T-ASM} κόσμονG2889 {N-ASM}, ἵναG2443 {CONJ} κρίνῃG2919 {V-PAS-3S} τὸνG3588 {T-ASM} κόσμονG2889 {N-ASM}, ἀλλG235 {CONJ} ἵναG2443 {CONJ} σωθῇG4982 {V-APS-3S} ὁG3588 {T-NSM} κόσμοςG2889 {N-NSM} **διG1223 {PREP} ’ αὐτοῦG846 {P-GSM}**.

→ wie sie sehen, wird vor Manipulation der Texte nicht zurückgeschreckt, um den Menschen ein falsches Bild vorzugaukeln. Wer nun noch an die Trinität glauben will – ist ja freiwillig, kann man auch nicht durch Scheiterhaufen erzwingen -, die begonnen wurde ab 325 n. Chr. festgeschrieben zu werden auf dem Konzil zu Nicäa, der muss das bewusst machen, weil er Yahweh und seinem Sohn nicht die Ehre geben will. Und er macht damit auch das ewige Evangelium kaputt, da er die Sohnschaft des Sohnes und die Vaterschaft des Vaters nur auf eine Rolle herabwürdigt, die die beiden Personen der Gottheit annehmen mussten, um die Menschen irgendwie zu retten. Ich kann und will und werde an so einen Gott nicht glauben.

Joh 1:1: In the beginning was the Word, and the Word was with (? the) God, and God was the Word. 2This was in the beginning with (? the) God.
 3All things were by **him**; and without **him** was not one thing that was.

Joh 1:1: 'ENG1722 {PREP} **Im** ἀρχῆ G746 {N-DSF} **Anfang** ἦν G2258 {V-IXI-3S} **war** ὁ G3588 {T-NSM} **das** λόγος G3056 {N-NSM} **Wort**, καὶ G2532 {CONJ} **und** ὁ G3588 {T-NSM} **das** λόγος G3056 {N-NSM} **Wort** ἦν G2258 {V-IXI-3S} **war** πρὸς G4314 {PREP} **zu/bei** τὸν G3588 {T-ASM} **dem** Θεὸν G2316 {N-ASM} **Gott**, καὶ G2532 {CONJ} **und** Θεὸς G2316 {N-NSM} **Gott** ἦν G2258 {V-IXI-3S} **war** ὁ G3588 {T-NSM} **das** λόγος G3056 {N-NSM} **Wort**. → also wer objektiv versucht zu lesen, der sieht, dass da steht, dass Gott = Wort war. Punkt. Wort = Gott = Vater + Schöpfer, da es laut Joh. 17, 3 und 1. Kor. 8, 6 nur einen allein wahren Gott, den Vater und Schöpfer (1. Mose 1, 1) gibt

2: οὗτος G3778 {D-NSM} **Dieses** ἦν G2258 {V-IXI-3S} **war** ἐν G1722 {PREP} **im** ἀρχῆ G746 {N-DSF} **Anfang** πρὸς G4314 {PREP} **zu/bei** τὸν G3588 {T-ASM} **dem** Θεὸν G2316 {N-ASM} **Gott**. → das etwas bei einem ist, muss nicht automatisch heißen, dass es getrennt von ihm existieren muss. Wenn jemand nicht ganz bei sich ist, heißt das auch nicht, dass sein Verstand nicht bei ihm ist, also getrennt von ihm. Sondern er hat nur Schwierigkeiten sich seiner selbst ohne Probleme zu bemächtigen (Kant). Schauen wir ob die Bibel selber ein Beispiel bringt. Und überhaupt schauen wir uns das Wort πρὸς mal genauer an und wie es in der Regel übersetzt wird.

< Strong g 4313

Strong g 4314

Strong g 4315 >

pros

Übersetzung(en) in der Elberfelder Bibel:

zu (427), bei (41), an (31), zur (26), gegen (17), zum (18), mit (14), wider (13), für (9), um (6), vor (5), auf (5), nach (4), dem (3), gehen (3), hin (3), Zu (3), damit (2), den (2), wegen (2), am (1), angehen (1), betreff (1), dafür (1), daß (1), der (1), ins (1), über (1), unter (1), untereinander (1), von (1), wer (1), zwischen (1)

Also in der überwiegenden Mehrheit wird es mit „zu“ übersetzt. Warum man hier „bei“ verwendet hat ist unklar. Wenn man aber bedenkt, das Johannes Jude war und hebräisch gesprochen und gedacht hat, dann bringt uns das ins hebräische. Dort wird auch öfter das Wort „zu Gott“ verwendet. **אלהים** H430 zu Elohim und zum anderen wird auch bei der Schöpfung öfter „gesprochen“. **Heb 11:3:**

Aufgrund von Glauben erkennen wir, bereitet worden sind die Welten (Äonen) durch Wort (rhema nicht logos) Gottes, so daß nicht aus sichtbar Seiendem das gesehen werdende geworden ist. Wir erkennen hier das bei der Schöpfung nicht durch das logos Gottes (λογον G3056 N-ASM του G3588 T-GSM θεου G2316 N-GSM Joh. 10, 35) etwas geworden ist, sondern durch rhema Gottes (ρηματι G4487 N-DSN Rede θεου G2316 N-GSM Gottes Heb. 11, 3). Im hebräischen Urtext heißt es in **1Mo 1:3** **ויאמר** H559 und sprach

אלהים H430 Elohim / Gott: **יהי** H1961 Es werde **אור** H216 Licht. **יהי** H1961 Und es wurde **: אור** H216 Licht. Oder. **1Mo 1:5** **ויקרא** H7121 **Und es berief / nannte** **אלהים** H430 Elohim **אור** H216 zum Licht **יום** H3117 Tag **ולחשך** H2822 und zur Finsternis **קרא** H7121 berief er **לילה** H3915 Nacht. **יהי** H1961 Und es wurde **ערב** H6153 Abend **יהי** H1961 und es wurde **בקר** H1242 Morgen **יום** H3117 Tag **: אחד** H259 eins

(hier steht nicht Tag erster, was rischon H7223 heißen würde und der Zeitraum des Abend und Morgen ist die Nacht, die dem Tag = Licht folgt bzw. ihm vorangeht) Wenn es hier in Joh. 1 auch um die Schöpfung geht, was ja das „im Anfang“ bezeugen könnte, dann hat das ganze auch eine andere Deutung. Aber es kann auch um den Erlösungsplan gehen, der auch schon im Geist Gottes seit ewigen Zeiten präexistent war. Das Lamm Gottes war schon vor Grundlegung der Welt geschlachtet in seiner Vorstellung, oder will jemand behaupten, dass das Lamm Gottes schon damals von den Römern getötet wurde? Man muss sich auf die Schreib- und Denkweise der Schrift einlassen und nicht sein Denken der Schrift aufdrücken. Ich versuche nur die Schrift sich selber auslegen zu lassen.

Und wir dürfen auch 1. Joh. 1 nicht vergessen, wo es auch um einen Anfang (griech. arche) geht.

1.Joh 1:1: **Was war von Anfang an, was wir gehört (geistliche Ohren) haben, was wir gesehen (geistliche Augen) haben mit unseren Augen, was wir betrachtet haben und unsere Hände betastet (geistliche Hände) haben, betreffend das Wort des Lebens.**

1.Joh 1:2: **und das Leben ist offenbart worden, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das Leben ewige, welches war beim (πρὸς G4314 PREP zu τὸν G3588 T-ASM dem) Vater**

und offenbart worden ist uns **3**: was wir gesehen haben und gehört haben, verkündigen wir auch euch, damit auch ihr Gemeinschaft habt mit uns. Und unsere Gemeinschaft auch mit dem **Vater** und mit **seinem Sohn Jesus Christus**. **4**: Und dieses schreiben wir, damit unsere Freude ist vollkommen. **5**: Und dies ist die Botschaft, die wir gehört haben **von ihm** (Vater?) und verkündigen euch, daß **Gott Licht** ist und Finsternis **in ihm** nicht ist keine. **6**: Wenn wir sagen, daß Gemeinschaft wir haben **mit ihm**, und in der Finsternis wandeln, lügen wir und nicht tun wir die Wahrheit; **7**: wenn aber im Licht wir wandeln, wie **er** ist im Licht, Gemeinschaft haben wir miteinander und das Blut Jesu, **seines Sohnes**, reinigt uns von aller Sünde. → wie wir sehen, müssen wir genau hinschauen, wer mit „ihm“ gemeint ist und nichts in den Text hineininterpretieren, was da gar nicht steht. Im 1. Johannesbrief geht es hauptsächlich um den Vater=Gott.

Phil 2:16: **Wort [des] Lebens** festhaltend, zum Ruhm für mich auf Tag Christi, daß nicht ins Leere ich gelaufen bin und nicht ins Leere mich abgemüht habe!

1.Joh 2:7: Geliebte, nicht ein neues Gebot schreibe ich euch, sondern ein altes Gebot, das ihr hattet **von Anfang an**; das **Gebot alte** ist das **Wort** (logos), das ihr gehört habt. → ob das eine Definition für logos = Gebot alte ist, muss jeder für sich entscheiden. Und welches ist das Gebot das alte?

2.Joh 1:4: Ich habe mich gefreut sehr, daß ich gefunden habe unter deinen Kindern wandelnde in Wahrheit, wie ein **Gebot** wir empfangen haben **vom Vater**. **5**: Und jetzt bitte ich dich, Herrin, **nicht** wie ein neues **Gebot** schreibend dir, sondern, was wir hatten von **Anfang** (1. Mose 1, 1) an, daß wir lieben sollen einander. **6**: Und dies ist die Liebe, daß wir wandeln nach **seinen Geboten**; (des Vaters 10 Geboten, den Geboten der Freiheit und der Nächsten-Liebe und mit seinen Fingern in Stein geschrieben) **dies das Gebot** ist, wie ihr **gehört** (sie waren aber damals gar nicht dabei und haben es doch gehört, weil es ein geistliches Hören ist, was generationsübergreifend gilt) **habt von Anfang an**, daß in ihr (?ihm) ihr wandelt. **7**: Denn viele Verführer sind ausgegangen in die Welt, die **nicht Bekennenden Jesus Christus als Kommenden im** (oder in und nur in Fleisch als gekommen) **Fleisch**; dies ist der **Verführer** und der **Antichrist**. → jetzt sagen viele, das die 10 Gebote dem Charakter Gottes entsprechen und Ausdruck seines Wesens ist und wenn die 10 Gebote mit seinem eigenen Finger in Stein geschrieben worden sind, dann ist sein Wort dort verewigt. Und Vers 7 beschreibt diejenigen, die an eine Präexistenz des Sohnes glauben, in der er nicht in Fleisch war als Verführer und Antichristen. Weil sie einen anderen Christus als den verheißenen verkündigen. Präexistenz sowie Wort = Jesus = Gott sind die Grundlagen der Trinitätslehre und somit durch das Wort Gottes verurteilt. Ich habe nichts mit Zeugen Jehova's (die ja an einen geschaffenen Sohn glauben) oder mit „Juden“ zu tun, sondern ich bin ein in der ev. Kirche aufgewachsener und durch die Wiedergeburt und dem nachfolgenden Bibelstudium (ich habe natürlich davor auch schon die Schrift studiert, was mich ja durch das Studium zur Wiedergeburt geführt hat) zu einem neuen Verständnis der Schrift gekommen. Und nun gibt es zwei Möglichkeiten das zu beurteilen, was ich hier schreibe. Entweder werde ich vom Geist Yahweh's geführt (auch wenn ich vielleicht noch einige Fehler drin habe) und verkündige in den Grundsätzen die Wahrheit nach der Schrift oder jemand sagt, darum, dass ich nicht mit den Grundsätzen der Kirchen und Traditionen in ihnen übereinstimme, muss mich ein falscher Geist, der Geist Satans treiben. Jeder muss sich da entscheiden.

3: Πάντα^{G3956}{A-NPN} **Alles** δι^{G1223}{PREP} durch' αὐτοῦ^{G846}{P-GSM} **ihn** (Gott) ἐγένετο^{G1096}{V-2ADI-3S} es **ist geworden/wurde**, καὶ^{G2532}{CONJ} **und** χωρὶς^{G5565}{ADV} **ohne** αὐτοῦ^{G846}{P-GSM} **ihn** ἐγένετο^{G1096}{V-2ADI-3S} es **ist geworden/wurde** οὐδὲ^{G3761}{ADV} **nicht** ἐν^{G1520}{A-NSN} **eines** (eine Form von mia bzw. eis), ὃ^{G3739}{R-NSN} **was/welches** γέγονεν^{G1096}{V-2RAI-3S} **geworden ist**.

→ wenn Gott das Wort ist, dann ist es in dem Sinne auch egal, ob vom Wort oder von Gott alles geworden ist. Aber nur in diesem Fall. Und ich zeige ihnen, das es auch noch einige wenige aufrichtige Übersetzer im deutschsprachigen Raum gibt und/oder gab.

Joh 1:3: Münchener Neues Testament (1998) **Alles wurde^{G1096} durch ihn, und ohne ihn wurde^{G1096} auch nicht eines,^{G1520} was geworden^{G1096} ist**. → auch die Zeitangaben des Verbs sein wurden korrekt angegeben.

Joh 1:3: Prof. Herbert Jantzen - Neues Testament (2009) **Alles entstand durch **ihn**, und ohne **ihn entstand** auch nicht eines, das **entstanden** ist.**

Joh 1:3: Neue Genfer Übersetzung 2011 **Durch **ihn** ist alles entstanden; es gibt nichts, was ohne **ihn** entstanden ist.**

→ Wir müssen verstehen, dass alle Bibelübersetzer mindestens fließend griechisch (besser noch lateinisch und hebräisch) lesen und schreiben können müssen, ansonsten sollten sie lieber Boule spielen. Wenn sie das können, dann sind solche Übersetzungsfehler unverzeihlich. Daran können wir erkennen, dass sie von einem falschem Geist geleitet sind, der sie dazu anstiftet, die Übersetzungen so hinzubekommen, dass das gewünschte Ergebnis herauskommt, aber nicht die Wahrheit. Kein sola scriptura treibt diese Menschen an, sondern der Geist dieser Welt. Eine kleine Minderheit bleibt neutral ihrem Auftrag gegenüber dem inspirierten Wort des allmächtigen Schöpfers und Gesetzgebers – der alles sieht und hört - verpflichtet. Alle anderen Übersetzungen schreiben entweder **dasselbe, es, das Wort, dadurch, dieses, dasselbige** immer in Bezug auf das Wort, was ja Gott, der Sohn, also die zweite Person der Gottheit der Trinität sein muss. Was aber die Adventisten betrifft ... sie begehen Hochverrat an der dreifachen Engelsbotschaft. Ich möchte ihnen das kurz erläutern, man braucht sie nur lesen, um zu verstehen was ich meine.

Off 14:6: **Und ich sah einen anderen Engel fliegend in Mitte des Himmelsraums, habend eine ewige Frohbotschaft zu verkündigen** (wenn die nun verfälscht wird, dann gehen Millionen oder Milliarden verloren) **an die Sitzenden auf der Erde und an jede Völkerschaft und Stamm und Zunge und Volk, zsagend mit lauter Stimme: Fürchtet Gott** (den Vater und Schöpfer) **und gebt ihm** (dem Vater) **Ehre** (durch Anbetung und Ehrfurcht), **weil gekommen ist die Stunde seines** (des Vaters) **Gerichts** (das Gericht über die Heiligen hat er dem Sohn übergeben, aber das Ausführen der Plagen für die Ungläubigen obliegt dem Vater und seinem Zorn), **und betet an den** (Schöpfer und Vater, den ewigen) **gemacht Habenden** (Vater) **den Himmel und die Erde und Meer und Quellen Wasser!** Falls das jemanden noch nicht ausreicht, lesen wir aus den 10 Geboten vor, die mit dem Finger Gottes geschrieben wurden. Und das schlimme ist, dass sie in ihrer Verkündigung schon so weit gehen, dass sie zum Sohn beten, obwohl das Vater unser das klar verbietet. Der Abfall sollte jedem sichtbar sein und er sollte zu einer Entscheidung führen – geht raus aus Babylon...

2.Mo 20:11: **Denn in sechs Tagen hat **Yahweh** den Himmel und die Erde geschaffen, das Meer und alles, was darin ist; aber am siebenten Tag hat er** (der Vater Yahweh) **geruht; darum hat **Yahweh** den Sabbat gesegnet und ihn geheiligt.** → nicht nur dass sie dem Schöpfungshandeln des Vaters, obwohl sie ja die Schöpfung – kontra Evolution - zu ihrem angeblichen Hauptanliegen gemacht haben, zuwider handeln und es aufheben; nein sie heben damit auch das Sabbatgebot auf, weil nun nicht mehr – wie geschrieben steht – der Vater den Sabbat geheiligt und gesegnet hat, sondern sie schreiben das bewusst oder unbewusst Gott-dem Sohn, der zweiten Person der römisch-katholischen Trinität, zu und entehren damit den Vater. Komplette erste Engelsbotschaft und das vierte Gebot gebrochen und entehrt. Ist das die Folge der Ökumene oder des angekündigten Abfalls durch das Verwerfen der Gerechtigkeit durch den Glauben von 1888? Zumindest ist es eine Folge der Annahme neuer und der Veränderung der Glaubensüberzeugungen der Pioniere. Deren Glaubenspunkte von 1872 lauteten:

1. Das es **einen** Gott gibt, **ein** persönliches, geistiges Wesen, den **Schöpfer** aller Dinge, allmächtig, allwissend und **ewig**, unendlich in Weisheit, Heiligkeit, Gerechtigkeit, Güte, Wahrheit und Barmherzigkeit; unwandelbar und überall gegenwärtig durch seinen Vertreter, den heiligen Geist (Ps. 139,7). → d.h. es gab nur einen Gott den Vater und Schöpfer, der allein ewig ist und der Geist der heilige ist der Geist des Vaters. Nur es ist für mich fraglich, wie beide Vater und Sohn gleichzeitig Schöpfer sein können, aber nur der Vater dafür Anbetung bekommt.

2. Dass es **einen** Herrn Jesus Christus gibt, den **Sohn des ewigen Vaters**, von dem (bezogen auf den Sohn? oder auf den Vater?) alle Dinge erschaffen sind, und durch den (bezogen auf den Sohn? oder auf den Vater?) sie bestehen; dass er zur Erlösung unseres gefallenen Geschlechts die Natur des Samens von Abraham annahm; dass er unter Menschen wohnte, voller Gnade und Wahrheit, als unser Vorbild lebte, als Opfer für uns starb, zu unserer Rechtfertigung auferweckt wurde, zum Himmel auffuhr, um unser einziger Vermittler im himmlischen Heiligtum zu werden, wo er mit seinem eigenen Blute Versöhnung leistet für unsere

Sünden; welche Versöhnung - anstatt am Kreuze gemacht zu werden, wo bloß die Darbringung des Opfers stattfand, - der letzte Teil seines priesterlichen Werkes ist, gemäß dem Vorbilde des levitischen Priestertums, welches ein Schatten und Vorbild des Priesterdienstes unseres Herrn im Himmel war. (Siehe 3. Mose 16; Hebr. 8,4,5;9,6.7). → ok, sie haben hier vermutlich auch noch an den Schöpfer Jesus geglaubt, aber nur weil die KJV ihnen dieses suggerierte und sie haben das zu ihrer Zeit nicht hinterfragt. Wie auch so vieles andere, aber ich mache ihnen da keinen Vorwurf. Es war nicht gegenwärtige Wahrheit. Und die Reformation sagte Frau White wird bis zum Ende weitergehen. Aber seltsam bis schizophren ist das schon, das bei dem Vater Schöpfer steht und bei dem Sohn, das alle Dinge angeblich von ihm geschaffen worden sind. Das sollte doch jemanden aufgefallen sein!! Und das ihr Jesus-Gott wie es geschrieben steht, die „Natur des Samens von Abraham annahm“, welche er demzufolge vorher nicht gehabt hat. D.h. der Sohn war in ihrer Vorstellung ein Geist-Wesen, der auch in das Fleisch inkarnierte. Und vorher starb oder in Jesus dann nicht sterben konnte. Diese Präexistenz bringt eben all diese Fragen auf...und beantwortet sie unzureichend und wenn dann nur mit philosophischen Gedanken.

3. Die heiligen Schriften des Alten und Neuen Testaments, durch göttliche Eingebung uns zuteil geworden, sind eine völlig ausreichende Offenbarung des göttlichen Willens für die Menschen und die einzige untrügliche Richtschnur des Glaubens und Handelns. (1. Tim. 3,15-17). → Amen.

Hier fand ich das original in englisch.

http://www.thethirdangelsmessage.com/fundamental_principles.php

I. That there is one God, a personal, spiritual being, the **creator of all things**, omnipotent, omniscient, and eternal, infinite in wisdom, holiness, justice, goodness, truth, and mercy; unchangeable, and everywhere present by his representative, the Holy Spirit. Ps. 139:7.

II. That there is **one Lord Jesus Christ, the Son of the Eternal Father**, the one by whom God created all things, and by whom they do consist; that he took on him the nature of the seed of Abraham for the redemption of our fallen race; that he dwelt among men full of grace and truth, lived our example, died our sacrifice, was raised for our justification, ascended on high to be our only mediator in the sanctuary in Heaven, where, with his own blood he makes atonement for our sins; which atonement so far from being made on the cross, which was but the offering of the sacrifice, is the very last portion of his work as priest according to the example of the Levitical priesthood, which foreshadowed and prefigured the ministry of our Lord in Heaven. See Lev. 16; Heb. 8:4, 5; 9:6, 7; c.

III. That the Holy Scriptures of the Old and New Testaments, were given by inspiration of God, contain a full revelation of his will to man, and are the only infallible rule of faith and practice.

→ und falls behauptet wird, das sie nichts an den Glaubenspunkten verändert haben, dann kontre ich ihnen mit den Aussagen ihres eigenen Geschichtspersonals George R. Knight ... Aus dem Buch: Es war nicht immer so. Zitat: „**Die meisten Pioniere der Adventbewegung könnten heute nicht Mitglied einer Adventgemeinde werden, jedenfalls nicht, wenn sie zuvor allen 27 (heute 28) Glaubensüberzeugungen der Gemeinschaft zustimmen müssten. Sie würden beispielsweise den Punkt 2, „Die Dreieinigkeit“, ablehnen.**“

Und nun schauen wir uns noch an, was die heutigen Adventisten glauben, wer alles der Schöpfer ist:



1. Der Vater

Gott, der ewige Vater, ist **Schöpfer, Ursprung, Erhalter und Herr alles Geschaffenen**. → ziemlich mager oder? Der Vater spielt kaum eine Rolle.



2. Der Sohn

Gott, der ewige Sohn, wurde Mensch in Jesus Christus. **Durch ihn ist alles geschaffen**, der Charakter Gottes offenbart, die Erlösung der Menschheit bewirkt und die Welt gerichtet.



Der Heilige Geist

Gott, der ewige Geist, wirkte zusammen mit dem Vater und dem Sohn bei der Schöpfung, bei der Menschwerdung und bei der Erlösung.

→ na das ist ja mal spannend ein Schöpfungstriö, was ich aber nicht in der Schrift finde. Und wie haben die drei bei der Erschaffung des ersten Menschen gewirkt, haben sie gewürfelt? Das ist für meinen Verstand nicht akzeptabel. Das werde ich nicht akzeptieren, zumal es nicht sola scriptura ist. Und wir sehen, dass alle drei ewig sind, also gleich alt. Und demzufolge sind die Rollen nur verteilt worden und es gibt keine echte Vaterschaft und Sohnschaft.

Nun gehen wir noch weiter im Text (TR) von Joh. 1 und schauen, ob wir da noch etwas entdecken dürfen durch den Geist Yahweh`s.

Joh 1:4 εἰς G1722 PREP in αὐτῷ G846 P-DSM ihm (Gott/Wort) ζῶν G2222 N-NSF **Leben** ἦν G1510 V-IAI-3S **war** καὶ G2532 CONJ und ἦν G3588 T-NSF **das** ζῶν G2222 N-NSF **Leben** ἦν G1510 V-IAI-3S **war** τὸ G3588 T-NSN **das** φῶς G5457 N-NSN **Licht** τῶν G3588 T-GPM **der** ἀνθρώπων G444 N-GPM **Menschen** → wenn in Vers 3 „durch ihn“, also den Vater/Gott, alles geworden ist, denn er ist ja der Schöpfer, dann ist hier mit „in ihm“ auch Gott gemeint und in ihm war und ist das Leben. Und auch in seinem Wort. Leben = Licht = Wort = Gott **5.Mo 32:47**: **Denn es ist kein leeres Wort für euch, sondern es ist euer Leben, und durch dieses Wort werdet ihr lange leben auf dem Boden, dahin ihr den Jarden durchschreitet, um ihn in Besitz zu nehmen.»** **Joh 6:63**: **Der Geist (des Vaters) ist der lebendig Machende (Vater), das Fleisch nützt nichts; die Worte, die ich gesagt habe euch, Geist (vom Vater sind) sind und Leben sind.** Gott = Wort = Leben = Licht Und nicht vergessen, dass der Sohn die Worte des Vaters gesprochen hat: **5.Mo 18:18**: **Einen Weissager (Propheten und Mensch) werde ich ihnen erstehen lassen aus der Mitte ihrer Brüder, wie du (Mose, Mensch) es bist, und ich will ihm meine Worte in den Mund legen, und er soll ihnen alles sagen, was ich ihm befehlen werde.** Das ist ein Zeugnis aus dem AT und nun noch eins aus dem NT: **Joh 14:24**: **Der nicht Liebende mich meine Worte nicht hält fest; und das Wort, das ihr hört, nicht ist meines, sondern des geschickt habenden mich Vaters.** Und das, obwohl er ein paar Verse weiter oben gesagt hat, das er die Wahrheit und das Leben ist. Mal darüber nachdenken...

Joh 1:5 καὶ G2532 CONJ und τὸ G3588 T-NSN **das** φῶς G5457 N-NSN **Licht** εἰς G1722 PREP in τῇ G3588 T-DSF **der** σκοτία G4653 N-DSF **Finsternis** φαίνει G5316 V-PAI-3S **scheint/leuchtet** καὶ G2532 CONJ und ἡ G3588 T-NSF **die** σκοτία G4653 N-NSF **Finsternis** αὐτῷ G846 P-AS **Neutrum es** οὐ G3756 PRT-N **nicht** κατέλαβεν G2638 V-2AAI-3S **hat ergriffen** → Gott erleuchtet durch sein Wort und durch Johannes und seinen Sohn die Finsternis dieser Welt bzw. jedes einzelne Herz, aber wer nicht bereit ist, der lehnt es ab **Off 22:5**: **Und Nacht nicht wird sein mehr, und nicht haben sie Bedarf an Licht einer Lampe und Licht Sonne, weil Herr (Yahweh), Gott (der Vater), leuchten wird über sie, und sie werden herrschen in die Ewigkeiten (Äonen) der Ewigkeiten (Äonen).** Sowie: **Eph 3:8**: **Mir, dem allergeringsten aller Heiligen, ist gegeben worden diese Gnade, den Heiden als Frohbotschaft zu verkünden den unaufspürbaren Reichtum Christi 9: und zu erleuchten alle, was die Verwaltung des Geheimnisses verborgenen seit den Ewigkeiten in Gott (dem Vater, wir sehen dass das Geheimnis schon präexistierte im Geist Yahweh`s, aber noch kein echter Sohn) dem (Vater) alles geschaffen habenden, 10: damit kundgemacht werde jetzt den Mächten und den Gewalten in den himmlischen durch die Gemeinde die vielfältige Weisheit Gottes, 11: nach Vorsatz der Ewigkeiten, den er ausgeführt hat in Christus Jesus, unserem Herrn, (der dann erst in Fleisch gekommen ist, durch die Zeugung des Geistes des Vaters mit Mariam, so steht es geschrieben)**

Joh 1:6 ἐγένετο G1096 V-2ADI-3S **Trat auf** ἀνθρώπος G444 N-NSM **Mensch** ἀπεσταλμένος G649 V-RPP-NSM **gesandt** παρὰ G3844 PREP **von** θεοῦ G2316 N-GSM **Gott/Wort** ὄνομα G3686 N-NSN **Name** αὐτῷ G846 P-DSM ihm ἰωάννης G2491 N-NSM **Johannes** → Johannes wurde von Gott dem Vater durch sein Wort in die Welt bzw. Finsternis gesandt, er war von Geburt an mit

Geist heiligem (Geist des Vaters) getränkt. Was war seine Aufgabe?

Joh 1:7 ουτοςG3778 D-NSM **dieser** ηλθενG2064 V-2AAI-3S **kam** ειςG1519 PREP **zum** μαρτυριανG3141 N-ASF **Zeugnis** ιναG2443 CONJ **damit** μαρτυρησηG3140 V-AAS-3S **er zeuge** περιG4012 PREP **von** τουG3588 T-GSN **dem** φωτοςG5457 N-GSN **Licht** ιναG2443 CONJ **damit** παντεςG3956 Adjektiv-NPM **alle** πιστευσωσινG4100 V-AAS-3P **glauben** διG1223 PREP **durch** αυτουG846 P-GSM **ihn** → diese Aussage kann man auch noch zu Vers 4 hinzufügen: **1.Joh 1:5**: **Und dies ist die Botschaft, die wir gehört haben von ihm und verkündigen euch, daß Gott Licht ist und Finsternis in ihm nicht ist keine.** Johannes soll vom Vater Zeugnis geben, das dieser seinen Sohn gesandt hat als Messias und Passahopfer. Und er soll nur zeugen vom Licht und nicht vom Licht der Welt. **Markus 11:22**: **Und antwortend, Jesus sagt zu ihnen: Habt Glauben an Gott! Heb 6:1**: **Deswegen, beiseite gelassen habend die des Anfangs von Christus Lehre, zu der vollen Reife wollen wir uns zuwenden, nicht wieder Grund legend mit Umdenken weg von toten Werken und mit Glauben an Gott, 1.Pet 1:21**: **die durch ihn Gläubigen an Gott den auferweckt habenden ihn von Toten und Herrlichkeit ihm gegeben habenden, so daß euer Glaube und Hoffnung ist hin auf Gott! Joh 3:16**: **So ja hat geliebt Gott (der Vater) die Welt, daß den Sohn einziggeborenen er (der Vater) gab, damit jeder Glaubende an ihn nicht verloren geht, sondern hat ewiges Leben** (welches nur der ewige Vater geben kann, der allein unsterblich ist). **17Denn nicht sandte Gott den Sohn in die Welt, damit er richtet die Welt, sondern damit gerettet wird die Welt durch ihn** (den Sohn).

Joh 1:8 ουκG3756 PRT-N **Nicht** ηνG1510 V-IAI-3S **war** εκεινοςG1565 D-NSM **jener** (Johannes) τοG3588 T-NSN **das** φωςG5457 N-NSN **Licht** αλλG235 CONJ **sondern** ιναG2443 CONJ **damit** μαρτυρησηG3140 V-AAS-3S **er zeuge** περιG4012 PREP **von** τουG3588 T-GSN **dem** φωτοςG5457 N-GSN **Licht** → es ist unerheblich ob das Licht hier der Sohn oder der Vater ist, denn es klingt bei beiden komisch so wie es formuliert ist. Aber wir haben ja schon erkannt, das das Licht = Gott ist. Johannes Auftrag war, die Menschen wieder auf Gott Yahweh auszurichten: **Jes 40:3**: **Ein Hall, es ruft: ‚Bahnt in der Wüste Yahweh’s Weg ausebnet im Gesenke eine Straße unserm Gott. 4**: **Soll jedes Tal sich heben sich senken jeder Berg und jede Höhe das Kluftversteck zu Ebne werden und Bergesketten zu Freital.’ 5**: **Da tut sich auf Yahweh’s Herrlichkeit es schaut sie alles Fleisch mitsammen; denn Yahweh’s Mund hats geredet.** Und hier endet erst einmal der Abschnitt, der von Johannes berichtet und wir kommen wieder auf den Anfang zurück.

Joh 1:9 ηνG1510 V-IAI-3S **War** τοG3588 T-NSN **das** φωςG5457 N-NSN **Licht** τοG3588 T-NSN **das** αληθινονG228 A-NSN **wahre** οG3739 R-NSN **welches** φωτιζειG5461 V-PAI-3S **erleuchtet** πανταG3956 Adjektiv-ASM **alle** ανθρωπονG444 N-ASM **Menschen** ερχομενονG2064 V-PNP-ASM **kommend** ειςG1519 PREP **zu** τονG3588 T-ASM **der** κοσμονG2889 N-ASM **Welt** → **2.Kor 4:6**: **Denn Gott (der Vater), der gesagt habende (der Vater + Schöpfer): Aus Finsternis Licht soll leuchten, der (Vater) aufgeleuchtet ist in unseren Herzen zum Lichtglanz der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi.** Wir sehen, das der Gott, durch seinen Geist, aufgeleuchtet ist in unseren Herzen. Und das wir im Sohn den Vater erkennen können, weil sie eins sind im Charakter und in den Absichten. **Off 22:5**: **Und Nacht nicht wird sein mehr, und nicht haben sie Bedarf an Licht einer Lampe und Licht Sonne, weil Herr, Gott, leuchten (φωτιζει das gleiche Wort wie in Joh. 1,9) wird über sie, und sie werden herrschen in die Ewigkeiten (Äonen) der Ewigkeiten (Äonen).** **Joh 3:20**: **Denn jeder Böses Tuende haßt das Licht, und nicht kommt er zum Licht, damit nicht aufgedeckt werden seine Werke; 21**: **aber der Tuende die Wahrheit kommt zum Licht, damit offenbar werden seine Werke, daß in Gott sie sind getan. Apg 26:18**: **zu öffnen ihre Augen, damit sich abkehren von Finsternis zum Licht und der Macht des Satans zu Gott, (das bezieht sich bis hierher auf den Vater) damit empfangen sie Vergebung Sünden und Anteil unter den Geheiligten durch den Glauben an mich.** (der zweite Teil bezieht sich auf den Sohn) → wir müssen natürlich an beide glauben **1.Joh 2:7**: **Geliebte, nicht ein neues Gebot schreibe ich euch, sondern ein altes Gebot, das ihr hattet von Anfang an; das Gebot alte ist das Wort, (10 Gebote) das ihr gehört habt. 8**: **Andrerseits ein neues Gebot**

schreibe ich euch, das ist wahr **in ihm** und in euch, weil die Finsternis vergeht und das **Licht wahre schon scheint**. **2:** Der Behauptende, **im Licht** zu sein, und seinen Bruder Hassende in der Finsternis ist bis jetzt. **1.Joh 2:14:** Ich habe geschrieben euch, Kinder, daß ihr **erkannt** habt **den Vater**. Ich habe geschrieben euch, Väter, daß ihr **erkannt habt den von Anfang an**. Ich habe geschrieben euch, junge Männer, daß stark ihr seid und das **Wort Gottes** in euch bleibt und ihr **besiegt habt den Bösen**. → der 1. Johannesbrief handelt hauptsächlich vom Vater

Joh 1:10 εἰςG1722 PREP **in** τῷG3588 T-DSM **der** κόσμῳG2889 N-DSM **Welt** (kosmos) ἣνG1510 V-IAI-3S **war es** (das Licht) καὶG2532 CONJ **und** οὐG3588 T-NSM **die** κόσμοςG2889 N-NSM **Welt** (kosmos) διG1223 PREP **durch** αὐτοῦG846 P-GSM **ihn** (Gott) ἐγενετοG1096 V-2ADI-3S **ist geworden** καὶG2532 CONJ **und** οὐG3588 T-NSM **die** κόσμοςG2889 N-NSM **Welt** (kosmos) αὐτοῦG846 P-ASM **ihn** (Gott) οὐκG3756 PRT-N **nicht** ἐγνώG1097 V-2AAI-3S **hat erkannt** → die Welt hat den Sohn stellenweise als Messias erkannt, besonders die Dämonen, aber den Vater haben die wenigsten erkannt: **Joh 8:26:** Vieles habe ich über euch zu sprechen und zu richten; doch der geschickt Habende mich wahrhaftig ist, und ich, was ich gehört habe von ihm, das spreche ich zu der Welt. **27:** **Nicht erkannten sie**, daß **vom Vater** zu ihnen er redete. **28:** Da sagte zu ihnen Jesus: Wenn ihr **erhöht** habt den Sohn des Menschen, dann werdet **ihr erkennen**, daß ich bin, und **von mir selbst ich tue nichts**, sondern wie **gelehrt hat mich der Vater**, das **rede ich**. (5. Mose 18, 18) **Joh 8:54:** Antwortete Jesus: Wenn ich ehre mich selbst, meine Ehre nichts ist; ist **mein Vater der Ehrende** mich, von dem ihr sagt, daß **unser Gott er ist**. **55:** Und **nicht habt ihr erkannt ihn**, ich aber **kenne ihn**. Und wenn ich sage, daß **nicht ich kenne ihn**, werde ich sein gleich euch ein Lügner; aber ich **kenne ihn**, und **sein Wort** (denn er ist das Wort) halte ich fest. **56:** Abraham, euer Vater, jubelte, daß er **sehen sollte Tag meinen**, (den Tag des Passah und Abram sah ihn als Brot und Wein, bei Melchisedek und er sah ihn auf dem Berg Morija, als er seinen Sohn, seinen einzigen schlachten wollte) **und er sah und freute sich**. → es gibt keine leibliche Präexistenz des Sohnes Gottes. Das ist ein Ammenmärchen. **Joh 16:2:** **Zu aus der Synagoge Ausgeschlossenen** werden sie machen euch. Ja, sogar kommt Stunde, daß jeder **getötet Habende euch** (fälschlicherweise) **meint**, einen Dienst darzubringen **Gott**. **3:** Und dies werden sie tun, weil **nicht sie erkannt haben den Vater** und nicht mich. → das sollte reichen, damit jeder Blinde sieht, das Joh. 1 vom Vater schreibt, aber wir gehen weiter...

Joh 1:11 εἰςG1519 PREP **Zu** τὰG3588 T-APN **den** ἰδιὰG2398 A-APPluralN **Eigenen** ἠλθενG2064 V-2AAI-3S **kam er** (Gott) καὶG2532 CONJ **und** οἱG3588 T-NPM **die** ἰδιοὶG2398 A-NPM **Eigenen** αὐτοῦG846 P-ASM **ihn** οὐG3756 PRT-N **nicht** παρελαβονG3880 V-2AAI-3P **haben aufgenommen** → Yahweh hatte das Volk Israel sich zum Eigentum gemacht. **5.Mo 14:1:** Kinder seid ihr **Yahweh's, eures Gottes**. Ihr sollt euch keine Einschnitte machen und keinen Kahlschnitt zwischen euren Augen anbringen um eines Toten willen. **2** Denn ein heilig Volk bist du **Yahweh, deinem Gott**, und dich hat **Yahweh erwählt**, daß du **ihm ein eigen Volk** seist aus allen Völkern, die auf der Fläche des Erdbodens sind. Und wer es noch nicht glaubt. **2.Mo 19:5:** Wenn ihr nun auf **meine** (Yahweh's) **Stimme** hören und **meinen Bund** wahren werdet, so sollt ihr **mir eigen** sein aus allen Völkern, denn **mein** ist alle Erde. → auch noch mal ein Hinweis, das Yahweh der Schöpfer und Eigentümer der Erde ist, denn er ist König der Könige und Herr der Herren **5.Mo 12:4:** Nicht sollt ihr so tun **Yahweh, eurem Gott**; **5:** sondern an den Ort, den **Yahweh, euer Gott**, aus allen euren Stämmen wählen wird, um **seinen Namen** dorthin zu setzen, an **seine Wohnstatt** (sein Eigenes) sollt ihr euch wenden, und dorthin sollst du kommen; **6:** und dorthin sollt ihr bringen eure Hochopfer und eure Schlachtopfer, **eure Zehnten** (wie auch Abram dem Melchisedek – Yahweh selber – brachte) und die Hebegabe eurer Hand, eure Gelübde und eure Edelmutsgaben und die Erstlinge eurer Rinder und Schafe. **Joh 19:27:** Dann sagt er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und ab jener Stunde nahm der Jünger sie in das **Eigene**. (Johannes nahm sie auf in seine Wohnung) → Israel wurde das Volk Gottes genannt, Israel war der Erstgeborene Yahweh's

Joh 1:12 οσοιG3745 K-NPM **Alle** δεG1161 CONJ **aber** ελαβονG2983 V-2AAI-3P **aufgenommen haben** αυτονG846 P-ASM **ihn** (den Vater) εδωκενG1325 V-AAI-3S **hat er gegeben** αυτοιςG846 P-DPM **ihnen** εξουσιανG1849 N-ASF **Macht** τεκναG5043 N-NPN **Kinder** θεουG2316 N-GSM **Gottes** γενεσθαιG1096 V-2ADN **zu werden** τοιςG3588 T-DPM **den** πιστευουσινG4100 V-PAP-DPM **Glaubenden** ειςG1519 PREP **zu/an** τοG3588 T-ASN **den** ονομαG3686 N-ASN **Namen** αυτουG846 P-GSM **seinen** → denn den Sohn hatte zu Lebzeiten kaum einer aufgenommen, denn er war in seinen letzten Stunden allein und von allen verlassen. Der Name Yahweh war möglicherweise auch schon damals verboten auszusprechen und alle die die von Yahweh sprachen und seinen Namen verkündeten waren Ketzer. Aber als Kinder Gottes kann uns nur der Vater annehmen. Yahshua hat auch nur seinen Vater verkündet. **Mt 5:8: Selig die Reinen im Herzen; denn sie Gott werden sehen.** (wenn der Sohn Gott gewesen wäre, dann hätten sie alle schon Gott gesehen und Joh. 1, 18 wäre eine Lüge) **9Selig die Friedensstifter; denn sie Söhne Gottes werden genannt werden. Röm 8:14: Denn alle, die vom Geist Gottes (des Vaters) sich leiten lassen, die Söhne Gottes sind. 15Denn nicht habt ihr empfangen Geist Knechtschaft wieder zur Furcht, sondern ihr habt empfangen Geist Sohnschaft, in dem wir rufen: Abba, Vater** (rufen und beten zu Gott dem Vater)! **16Eben der Geist (Gottes, des Vaters) bezeugt unserm Geist, daß wir sind Kinder Gottes. Joh 10:25: Antwortete ihnen Jesus: Ich habe gesagt euch, und nicht glaubt ihr; die Werke, die ich tue im Namen meines Vaters, die legen Zeugnis ab über mich; Apg 2:21: Und es wird sein: Jeder, der anruft den Namen Yahweh`s (Herrn), wird gerettet werden.** (Zitat aus dem AT Joel...) **22Männer Israeliten, hört diese Worte: Jesus, den Nazoräer, einen Mann, beglaubigt von Gott vor euch durch Machttaten und Wunder und Zeichen, die getan hat durch ihn** (den Sohn) **Gott** (der Vater) **in eurer Mitte, wie selbst ihr wißt,** → Yahweh hat die Wunder gewirkt im und durch den Sohn.

Joh 1:13 οιG3739 R-NPluralM jene/welche ουκG3756 PRT-N **nicht** εξG1537 PREP **aus** αιματοςG129 N-GPN **dem Blut** ουδεG3761 CONJ-N **und nicht** εκG1537 PREP **aus** θεληματοςG2307 N-GSN **Willen** σαρκοςG4561 N-GSF **des Fleisches** ουδεG3761 CONJ-N **und nicht** εκG1537 PREP **aus** θεληματοςG2307 N-GSN **Willen** ανδροςG435 N-GSM **des Mannes** αλλG235 CONJ **sondern** εκG1537 PREP **aus** θεουG2316 N-GSM **Gott** εγεννηθησανG1080 V-API-3P **gezeugt sind.** → sag ich doch, das es hier die ganze Zeit um Gott geht. Die Schrift bestätigt uns das doch selber, aber man darf sie nicht durch eine trinitarische Brille lesen. **1.Pet 1:3: Gepriesen der Gott und Vater** unseres Herrn Jesus Christus, **der nach seiner großen Barmherzigkeit wieder gezeugt habende uns** zu einer lebendigen Hoffnung durch Auferstehung Jesu Christi von Toten, **4: zu einem Erbe unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen, aufbewahrten in Himmeln für euch,** → aufbewahrt in den Himmeln heißt kein 1000 jähriges Friedensreich auf Erden, denn diese Erde wird durch die Plagen zerstört **1.Joh 3:9: Jeder Gezeugte aus Gott Sünde nicht tut, weil sein Same** (Christus) **in ihm** bleibt; **und nicht kann er sündigen, weil aus Gott er gezeugt ist. 10: Daran offenbar sind die Kinder Gottes** und die Kinder des Teufels; jeder nicht Tuende Gerechtigkeit nicht ist **aus Gott**, und der nicht Liebende seinen Bruder. **11: Denn dies ist die Botschaft, die ihr gehört habt von Anfang an,** (AT) daß wir lieben sollen einander, **12: nicht wie Kain aus dem Bösen war und hingeschlachtet hat seinen Bruder; und weswegen hat er hingeschlachtet ihn? Weil seine Werke** (seine Werke waren aus Glauben, weil er das richtige Opfer gebracht hat, aber es bleibt Gerechtigkeit aus Glauben) **böse waren, die aber seines Bruders gerecht.** → die Botschaft von Anfang an ist die Thora und die Gebote und der 1. Johannesbrief handelt vom Vater

Joh 1:14 καιG2532 CONJ **und** οG3588 T-NSM **das** λογοςG3056 N-NSM **Wort** (logos, Gott) σαρχG4561 N-NSF **Fleisch** εγενετοG1096 V-2ADI-3S **wurde** καιG2532 CONJ **und** εσκηνωσενG4637 V-AAI-3S **wohnte** ενG1722 PREP **in** ημινG1473 P-IDP **uns** καιG2532 CONJ **und** εθεασαμεθαG2300 V-ADI-1P **wir sahen** τηνG3588 T-ASF **die** δοξανG1391 N-ASF **Herrlichkeit** αυτουG846 P-GSM **seine** (des Vaters, da es nur um den Vater geht, bisher) δοξανG1391 N-ASF **Herrlichkeit** ωςG5613 ADV **wie** μονογενουςG3439 A-GSM **(sie ein**

Einziggezeugter vom Vater uns nur zeigen kann, denn es ist eine geistliche Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, bei dem der Vater, seinen Sohn für uns hingibt, es gibt nichts größeres)

Einziggezeugter παραG3844 PREP **vom** πατροςG3962 N-GSM **Vater** πληρηςG4134 A-NSM **voll** χαριτοςG5485 N-GSF **Gnade** καιG2532 CONJ **und** αληθειαςG225 N-GSF **Wahrheit** (des Vaters, die uns dadurch gezeigt wird) → Gott wurde Fleisch in seinem Sohn, damit er uns durch ihn retten konnte. Er hat sich mit den sündigen Menschen (Mariam) vereint, um aus dem sündigen Geschlecht der Menschen, den letzten Adam zu zeugen. Es ist der Erlösungsplan des Vaters, den er aber nur mithilfe seines Sohnes durchführen kann. **Kol 1:3: Wir danken Gott, Vater** unseres Herrn Jesus Christus allezeit, für euch betend, **4gehört habend von euerm Glauben an Christus Jesus und von der Liebe, die ihr habt gegen alle Heiligen 5wegen der Hoffnung aufbewahrt liegenden für euch in den Himmeln, von der ihr vorher gehört habt im Wort der Wahrheit** der Frohbotschaft (Evangelium) **6anwesend seienden bei euch, wie auch in der ganzen Welt sie (die Frohbotschaft) ist fruchtbringend und wachsend, wie auch bei euch, seit welchem Tag ihr gehört habt und erkannt habt die Gnade Gottes in Wahrheit; 2.Joh 1:3: Sein wird mit uns Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, Vater, und von Jesus Christus, dem Sohn des Vaters, in Wahrheit und Liebe. 4Ich habe mich gefreut sehr, daß ich gefunden habe unter deinen Kindern wandelnde in Wahrheit, wie ein Gebot wir empfangen haben vom Vater.** Dieses „und von Jesus Christus, dem Sohn des Vaters,“ ist ein Einschub, den man auch weglassen kann und dann würde der Satz so lauten: **Sein wird mit uns Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, (dem) Vater, ... in Wahrheit und Liebe.** Denn der Vater hat uns zuerst geliebt ... und gegeben seinen Sohn. **Joh 17:3: Dies aber ist das ewige Leben, daß sie erkennen dich, den einzigen wahren Gott, und den du gesandt (bzw. gezeugt und gesandt) hast, Jesus Christus.** → wer den Vater nicht erkennt, hat kein ewiges Leben, also bitte denkt um und werft die Trinität und die Präexistenz in den Müll der Geschichte. Sie verhindern eure Errettung, und deswegen hat man sie in eure Hirne gepflanzt und immer wieder wiederholt, bis ihr der Lüge mehr glaubt als der Wahrheit. E.G. White hat geschrieben, das Satan die Leiter und Führer benutzen wird, weil er damit Tausende und Millionen erreichen kann. Wer Ohren hat, der höre.

Joh 1:15 ιωαννηςG2491 N-NSM **Johannes** μαρτυρειG3140 V-PAI-3S **zeugt** περιG4012 PREP **von** αυτουG846 P-GSM **ihm** (dem Vater) καιG2532 CONJ **und** κεκραγενG2896 V-2RAI-3S **hat gerufen** λεγωνG3004 V-PAP-NSM **sagend:** ουτοςG3778 D-NSM **Dieser** ηνG1510 V-IAI-3S **war** es ονG3739 R-ASM **welchen** ειπονG3004 V-2AAI-1S **ich sagte** οG3588 T-NSM **der** οπισωG3694 ADV **hinter** μουG1473 P-1GS **mir** ερχομενοςG2064 V-PNP-NSM **Kommende** εμπροσθενG1715 PREP **früher** μουG1473 P-1GS (als) **ich** γεγονενG1096 V-2RAI-3S **ist gewesen** οτιG3754 CONJ **weil** πρωτοςG4413 A-NSM-S **erster** μουG1473 P-1GS **ich** ηνG1510 V-IAI-3S **war.** → hier kommt es darauf an welchen (Vater oder Sohn) man im Hinterkopf hat. Man kann es auf beide ansetzen. Und in Vers 8 haben wir gesehen, das in Jes. 40 Johannes die Steige Yahweh`s verkündigte und die Menschen wieder zur Buße aufrief (Taufe ist Predigt mit Wasser = Wort) und sie an die Gebote erinnerte und deren Zweck- Erkenntnis der Sünde. Aber dieses früher oder in anderer Stelle erster sein, dass bezieht sich nicht auf eine zeitliche Existenz an sich, sondern auf das Auftreten im Heilsplan. Da wurde von Yahshua als Christus schon eher geschrieben, aber der Vater an sich hatte eine zeitliche Präexistenz und somit war auch der Christus schon vor Grundlegung der Welt als Lösung all unserer Probleme in seinem Geist vorhanden. Aber ins Leben gerufen wurde er erst am Ende der Zeiten Heb. 1.

Joh 1:16 καιG2532 CONJ **und** εκG1537 PREP **aus** τουG3588 T-GSN **der** πληρωματοςG4138 N-GSN **Fülle** αυτουG846 P-GSM **seiner** (des Vaters) ημειςG1473 P-1NP **wir** παντεςG3956 A-NPM **alle** ελαβομενG2983 V-2AAI-1P **haben empfangen** καιG2532 CONJ **und** χαρινG5485 N-ASF **Gnade** αντιG473 PREP **über** χαριτοςG5485 N-GSF **Gnade** → Gnade ist etwas, was nur jemand erlangen kann, der verurteilt wurde. Verurteilt werden wir durch das Gesetz Yahweh`s. **Apg 20:24: Aber keines Wortes halte ich das Leben wert mir selbst, um zu vollenden meinen Lauf und den Dienst, den ich empfangen habe von dem Herrn Jesus, zu bezeugen die**

Frohbotschaft von der Gnade Gottes (des Vaters). **1.Kor 1:3**: **Gnade** euch und Friede **von Gott, unserem Vater**, und Herrn Jesus Christus! **4**Ich danke **meinem Gott** allezeit im Blick auf euch für **die Gnade Gottes** gegebene euch **in Christus** Jesus, Und deswegen kann auch nur die Gnade Gottes uns durch das Opfer seines Sohnes erretten. **Röm 5:15**: Aber **nicht** wie die Übertretung, so auch die **Gnadengabe**; wenn nämlich durch die Übertretung des einen die vielen gestorben sind, viel mehr die **Gnade Gottes** **und** das Geschenk durch die Gnade des **einen Menschen** Jesus Christus auf die vielen hat sich in überreichem Maß ausgewirkt. **16**Und **nicht** wie durch einen gesündigt Habenden (Adam) das Geschenk; denn zwar das Urteil von einen her zur Verurteilung, aber die Gnadengabe aus vielen Übertretungen zur Gerechtersprechung. **17**Wenn nämlich durch die Übertretung des einen (Adam) der Tod zur Herrschaft gelangt ist durch den einen, viel mehr die die **Überfülle der Gnade** und des Geschenks der Gerechtigkeit (des Sohnes) Empfangenden (wir) im Leben werden herrschen **durch den einen**, (den Menschen) **Jesus Christus**. Die Gerechtigkeit des Sohnes können wir aber nur für uns gelten machen, weil das die einzige Gerechtigkeit ist, die **der Vater akzeptiert**. Wenn also jemand aus eigener Gerechtigkeit meint vor dem Vater gerecht werden zu können, der geht definitiv verloren. Der Vater rettet durch Yahshua (Yah rettet).

Joh 1:17 οτιG3754 CONJ **denn** οG3588 T-NSM **das** νομοςG3551 N-NSM **Gesetz** (des Vaters) διαG1223 PREP **durch** μωσεωςG3475 N-GSM **Mose** εδοθηG1325 V-API-3S **wurde gegeben** ηG3588 T-NSF **die** χαριςG5485 N-NSF **Gnade** καιG2532 CONJ **und** ηG3588 T-NSF **die** αληθειαG225 N-NSF **Wahrheit** διαG1223 PREP **durch** ησουG2424 N-GSM **Jesus** χριστουG5547 N-GSM **Christos** εγενετοG1096 V-2ADI-3S **ist geworden** (wurde verwirklicht durch den Sohn, aber es ist die Gnade des Vaters) → also das Gesetz, sowohl die 10 Gebote als auch das Zeremonialgesetz, wurde Mose durch Vermittlung gegeben auf dem Berg Sinai. Mose bekam die Sinnbilder des Gesetzes, welche sich dann alle in dem Opfer und im Leben Yahshua`s erfüllt haben. Aber es war der Vater, der ihm den Erlösungsplan verschlüsselt im Heiligtumsdienst gegeben hat. Alles deutete auf das eine große Opfer seines Sohnes hin.

Joh 1:18 TR θεονG2316 N-ASM **Gott** ουδειςG3762 A-NSM-N **niemand** εωρακενG3708 V-RAI-3S-ATT **hat gesehen** ποποτεG4455 ADV **niemals** οG3588 T-NSM **der** μονογενηςG3439 A-NSM **einziggezeugte** υιοςG5207 N-NSM **Sohn** οG3588 T-NSM **der** ωνG1510 V-PAP-NSM **Seiende** ειςG1519 PREP **zu/in** τονG3588 T-ASM **dem** κολπονG2859 N-ASM **Schoß** τουG3588 T-GSM **des** πατροςG3962 N-GSM **Vaters** εκεινοςG1565 D-NSM **jener** εξηγησατοG1834 V-ADI-3S **hat Kunde gebracht**. → der Sohn hat uns den Vater verkündet und uns seine Liebe vermittelt. Der Sohn hat uns das Wort des Vaters gebracht und es uns tiefer ausgelegt, damit die Sünde umso größer werde, aber auch das dadurch die Liebe und Gnade des Vaters, um so höher scheint. Und Johannes sollte den Weg Yahweh`s verkünden und die Menschen wieder zum wahren Gott zurückführen. **Joh 1:23**: **Er** (Johannes) **sagte**: **Ich Stimme** eines Rufenden in der Wüste: Gerade richtet den **Weg Yahweh`s** (Herrn)!, wie gesagt hat Jesaja, der Prophet. **Jes 40:3** קול^{H6963} **Stimme** קורא^{H7121} **Rufenden**: במדבר^{H4057} **In der Wüste** פנו^{H6437} **bahnet** דרך^{H1870} **Weg** יהוה^{H3068} **Yahweh`s!** ישרו^{H3474} **Ebnet** בערבה^{H6160} **in der Steppe** מסלה^{H4546} **Straße**: לאלהינו: **zu unserem Elohim** (Gott)

Jes 40:5: Da tut sich auf **Yahweh`s Herrlichkeit** es schaut sie alles Fleisch mitsammen; denn **Yahweh`s Mund hats geredet**. 6Ein Hall, es spricht: ‚Ruf aus!‘ Und er spricht: ‚Was ausrufenen?‘ All Fleisch ist Gras und alle seine Treue wie des Feldes Blüte! 7Es dorrt das Gras es welkt die Blüte da sie **Yahweh`s Windhauch** (ruach, Geist) angeweht. So ists, Gras ist das Volk. 8Es dorrt das Gras es welkt die Blüte doch **unsres Gottes Wort** besteht in Ewigkeit. 9Auf hohen Berg steig dir hinan Frohbotin an Zijon heb kraftvoll deine Stimme Frohbotin an Jeruschalaim! Heb hoch sie, fürchte nicht! Sprich zu Jehudas Städten: ‚Sieh, **euer Gott!**‘ 10Sieh, **Gott**, meine Herren **er** kommt mit Starkem **sein Arm** ihm waltend sein Lohnen, sieh, **mit ihm** sein Werkentgelten **ihm** voran. 11**Er** (Yahweh) weidet wie ein **Hirte** seine Herde im Arm holt **er** die Lämmchen heim trägt sie an **seinem** Schoß geleitet hin die Mutterschafe.‘ 12Wer hat die Wasser

mit der Hohlhand ausgemessen die Himmel mit dem Spann errechnet den Erdstaub mit dem Drittling ausgefaßt Gebirge mit der Richte abgewogen die Höhen mit der Wage? 13 Wer mißt **Yahweh's Sinn** ein Mann sein Planen daß ers ihm künde? 14 Mit wem berät er, der ihn unterwies und ihn belehrte in des Rechtes Pfad der ihn Erkenntnis lehrte und ihm den Weg der Einsicht wies? → Johannes Aufgabe war es die Menschen wieder zur wahren Erkenntnis Gottes zurückzuführen und so die Menschen für den Plan Gottes seinen Gesalbten in die Welt einzuführen vorzubereiten. Yahshua war das Lamm Gottes, nicht das Gott das Lamm. Heute wird das leider anders herum gesehen. Vor dem Sohn, hat keiner den Vater so gut widergespiegelt, wie das in Yahshua und in seinem Leben und Wirken deutlich wurde. Die Propheten haben früher für uns geforscht, aber auch nur Teile des Erlösungsplans verstanden, welche aber ausreichend waren, damit sie die Wiedergeburt erlebten und den zukünftigen Messias für sich als menschliches Opfer im Glauben annehmen konnten.

Ich möchte kurz einen Diskurs zum Thema wegen/durch G1223 ihn G846 machen. Und versuchen zu klären, wie die Schrift diese Formulierung verwendet. Es gibt zwei Formen so weit ich herausgefunden habe.

δι^{G1223 PREP} αυτης^{G846 P-GSF} → wenn δι der Genitiv folgt, dann bedeutet das Wort durch

δι^{G1223 PREP} αυτου^{G846 P-GSM} → wenn δι der Genitiv folgt, dann bedeutet das Wort durch

δι^{G1223 PREP} αυτον^{G846 P-ASM} → wenn δι der Akkusativ folgt, dann bedeutet das Wort wegen

So kommen wir zum nächsten Text, der natürlich für das oberflächliche Auge wieder eindeutige Aussagen in sich trägt. Aber auch dem wollen wir auf den Grund gehen.

Kolosser 1,15-17 Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene vor aller Schöpfung. Denn in ihm ist alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Mächte oder Gewalten; es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen. Und er ist vor allem, und es besteht alles in ihm.

Bei diesem Text lohnt es sich, darüber nachzudenken. Er lässt auch nicht eine Kleinigkeit im Universum übrig, die Jesus nicht erschaffen hat. Er erschuf alles, im Himmel und auf Erden. Er schuf alles, was man sehen kann und auch all das Unsichtbare: Throne, Herrschaften, Fürstentümer und Mächte im Himmel. Alle sind in ihrem Bestehen von ihm abhängig.

Jesus ist der Erstgeborene vor aller Schöpfung!

Für den Kontext eine kurze Einleitung....

Kol 1:9: Deswegen auch wir, seit welchem Tag wir gehört haben, nicht hören auf, für euch **betend und bittend** (zum Vater), daß ihr erfüllt werdet mit der Erkenntnis **seines** (des Vaters) Willens in aller Weisheit und geistlichen Einsicht, **10** zu wandeln würdig **des Herrn** (des Vaters, studieren sie das Wort Herr, es kann sowohl für den Vater als auch den Sohn verwendet werden) **zu allem Wohlgefallen, in allem guten Werk fruchtbringend und wachsend in der Erkenntnis Gottes** (des Vaters), **11** in aller Kraft gekräftigt werdend nach der Macht **seiner** (des Vaters) **Herrlichkeit** zu aller Geduld und Ausdauer. Mit Freude **12** dankend **dem Vater fähig gemacht habenden** (Vater) euch zum Anteil an dem Erbe der Heiligen im Licht! **13** **Dieser** (der Vater) hat errettet uns aus der **Macht der Finsternis und hat versetzt in das Reich des Sohnes seiner** (des Vaters) **Liebe, 14 in dem** (dem Sohn) **wir haben die Erlösung, die Vergebung der Sünden;** → dieser (eigentlich welcher G3739) kann sich nicht auf den Sohn beziehen, denn er kann uns nicht in sein eigenes Reich versetzen. Sie brauchen nur für dieser .. der Sohn einsetzen, dann verstehen sie was ich meine. Vorausgesetzt sie sind aufrichtig. Auch kann nur der Vater die Vergebung der Sünden vollbringen.

Kol 1:15: **dieser** (der Sohn, in Bezug auf das Reich des Sohnes oder in dem) **ist Bild (des) Gottes** (des Vaters) **des unsichtbaren, Erstgeborene(r) aller Schöpfung,** → der Sohn ist Bild des unsichtbaren Vaters und so für uns begreifbar und er ist der Erstgeborene aller Schöpfung im Sinne, dass er in allem der erste ist, das muss nicht zwingend in einem zeitlichen Rahmen gesehen werden, da auch Israel als Erstgeborener Yahweh's angezeigt wurde, gegenüber dem Pharao. Die Schrift ist geistlich...

16 **weil in ihm** (im Vater, selbe Wort wie Joh. 1, 3, aber dort soll es angeblich „es“ heißen?) **geschaffen worden ist (das) alles in den Himmeln und auf der Erde, das Sichtbare und das**

Unsichtbare, seien es Throne oder Hoheiten oder Herrschaften oder Gewalten; (das) alles **durch ihn und zu ihm ist geschaffen**. → in ihm = durch ihn = zu ihm d.h. aber auch dass das „in ihm“ sich auf den Vater bezieht, denn der Sohn ist „nur“ das Bild des Gottes des unsichtbaren und Allmächtigen. 17Und er (der Vater) ist **vor allem, und alles in ihm besteht**. → bis hier hin redet er noch vom Vater. 18Und er (jetzt der Sohn) ist das **Haupt des Leibes, der Gemeinde; dieser (der Sohn) ist Anfang, Erstgeborene aus den Toten, damit sei in allen er (der Sohn) den ersten Platz Habende**, → dieses in ihm ist der Schlüssel auch zum Verständnis des Evangeliums. Denn viele Dinge des Erlösungsplans werden auch durch Yahshua gemacht (sein Tod, sein Leben = unsere Gerechtigkeit, sein hohepriesterlicher Dienst im himmlischen Heiligtum, etc.) aber wir werden **in ihm** und dadurch **durch ihn** gerettet. Retten kann uns aber nur der Vater, der ja auch Yahshua (Yah rettet) von den Toten auferweckt hat und ihn auch mit Mariam gezeugt hat.

Kol 1:19: weil **in ihm** (im Sohn) für gut gehalten hat die **ganze Fülle** (das ist der Vater), **Wohnung zu nehmen 20 und durch ihn** (den Sohn) **zu versöhnen alles hin zu ihm** (dem Vater), **Frieden gemacht habend durch sein** (des Sohnes) **Blut am Kreuz, durch ihn** (den Sohn), **sei es das auf der Erde, sei es das in den Himmeln**. → der Vater rettet durch ihn, den Sohn, die Menschen. Also ich muss sagen, das dies bis jetzt der schwierigste Text ist, der aber nur verständlich wird aus dem voran schon erkannten und auch dem nachfolgenden, wobei ich auch bei neuen Erkenntnissen hin und her springe, was dem Leser natürlich nicht bewusst ist, weil er nur das fertige Ergebnis sieht. Aber sie können versichert sein, das ich alles ganz genau über- und gegen prüfe. Falls ich doch etwas übersehen haben sollte, dann nehmen sie über diese Seite [hier](#) Kontakt mit mir auf. Danke. **2Petr 3,16** Davon redet er (Paulus) in allen Briefen, in denen **einige Dinge schwer zu verstehen sind, welche die Unwissenden und Leichtfertigen verdrehen, wie auch die andern Schriften, zu ihrer eigenen Verdammnis**. Was soll man dazu noch hinzufügen... jeder ist aufgefordert selber zu studieren.

Kol 1:15: Who is the image of the invisible God, the firstborn of all creation:

16For by him were all things created, things in the heavens, and things upon earth, things visible and invisible, whether thrones, whether dominions, whether beginnings, whether authorities: all were created by him, and for him:

17And he is before all, and all things have been established by him.

Kol 1:15: ὃςG3739{R-NSM} **dieser** ἐστὶνG2076{V-PXI-3S} **ist** εἰκὼνG1504{N-NSF} **Bild** τοῦG3588{T-GSM} **des** ΘεοῦG2316{N-GSM} **Gottes** τοῦG3588{T-GSM} **des** ἀοράτουG517{A-GSM} **unsichtbaren**, πρωτότοκοςG4416{A-NSM} **Erstgeborene** πάσηςG3956{A-GSF} **aller** κτίσεωςG2937{N-GSF} **Schöpfung**, → es wäre unlogisch den Sohn den Erstgeborenen aller Schöpfung zu benennen und im gleichen Atemzug ihn als Schöpfer zu präsentieren. Oder?

16: ὅτιG3754{CONJ} **weil** ἐνG1722{PREP} **in** αὐτῷG846{P-DSM} **ihm** ἐκτίσθηG2936{V-API-3S} **geschaffen worden ist** τὰG3588{T-NPN} **das** πάνταG3956{Adjektiv-NPN} **alles** τὰG3588{T-NPN} **das** ἐνG1722{PREP} **in** τοῖςG3588{T-DPM} **den** οὐρανοῖςG3772{N-DPluralM} **Himmeln** καὶG2532{CONJ} **und** τὰG3588{T-NPN} **das** ἐπὶG1909{PREP} **auf** τῆςG3588{T-GSF} **der** γῆςG1093{N-GSF} **Erde**, τὰG3588{T-NPN} **die** ὀρατὰG3707{A-NPluralN} **sichtbaren** καὶG2532{CONJ} **und** τὰG3588{T-NPN} **die** ἀόραταG517{A-NPN} **unsichtbaren**, εἴτεG1535{CONJ} **ob** θρόνοιG2362{N-NPM} **Throne**, εἴτεG1535{CONJ} **ob** κυριότητεςG2963{N-NPF} **Hoheiten**, εἴτεG1535{CONJ} **ob** ἀρχαὶG746{N-NPF} **Herrschaften**, εἴτεG1535{CONJ} **ob** ἐξουσίαιG1849{N-NPF} **Gewalten**: τὰG3588{T-NPN} **das** πάνταG3956{Adjektiv-NPN} **alles** διG1223{PREP} **durch** αὐτοῦG846{P-GSM} **ihn** καὶG2532{CONJ} **und** εἰςG1519{PREP} **zu/für** αὐτὸνG846{P-ASM} **ihm/ihn** ἐκτίσταιG2936{V-RPI-3S} **ist geschaffen**, → und wer hier argumentieren will, das ja zu/für ihn ja nur auf den Sohn bezogen werden kann, der darf nicht vergessen, dass da auch steht durch ihn und gleichzeitig zu/für ihn, das also egal auf wen (Vater oder Sohn) es sich bezieht, er mit dieser Argumentation in Schwierigkeiten kommt.

17: καὶG2532{CONJ} **und** αὐτόςG846{P-NSM} **er** selbst ἐστὶG2076{V-PXI-3S} **ist**

πρὸ^{G4253} {PREP} vor πάντων^{G3956} {Adjektiv-GPluralM} allem , καὶ^{G2532} {CONJ} und τὰ^{G3588} {T-NPN} das πάντα^{G3956} {Adjektiv-NPluralN} alles ἐν^{G1722} {PREP} in αὐτῷ^{G846} {P-DSM} ihm συνέστηκε^{G4921} {V-RAI-3S} besteht → hier ist auch noch vom Vater die Rede **1.Kor 12:6:** und Unterschiede Kraftwirkungen sind, aber derselbe Gott (Vater), der bewirkende alles in allen.

1.Kor 15:28: Wenn aber unterworfen ist ihm (dem Sohn) alles, dann auch selbst der Sohn wird sich unterwerfen dem unterworfen Habenden (der Vater) ihm (dem Sohn) alles, damit ist Gott (der Vater) alles in allem. → es ist nur eine zeitlich begrenzte Unterwerfung unter dem Sohn, das wird aber schwierig zu erklären sein für einen ewigen Sohn und Teil der ewigen Gottheit^^ Auch steht da nur geschrieben, dass der Vater dem Sohn alles (die Erde und die himmlischen gefallen Wesen) unterworfen hat, damit alle die Feinde des Sohnes unter seine Füße gestellt werden.

Röm 9:5: deren die Väter und von denen Christus im Blick auf das nach Fleisch. Der seiende über allem Gott gepriesen in die Ewigkeiten (Äonen)! Amen.

Röm 9:5 ὧν^{G3739} R-GPluralM deren οἱ^{G3588} T-NPM die πατερες^{G3962} N-NPM Väter καὶ^{G2532} CONJ und ἐξ^{G1537} PREP aus ὧν^{G3739} R-GPM denen οὗ^{G3588} T-NSM der χριστος^{G5547} N-NSM Christos τοῦ^{G3588} T-ASN der κατὰ^{G2596} PREP nach σαρκὰ^{G4561} N-ASF Fleisch. | → der Sohn wird hier eindeutig als nach dem Fleisch (und der Mensch ist nur eine lebendige Seele) von der Väter Nachkomme gesehen. Und zwar durch seine Mutter.

(hier ist ein Break und ein neuer Satz beginnt) οὗ^{G3588} T-NSM Der ὧν^{G1510} V-PAP-NSM Seiende (hier jetzt der Vater) ἐπι^{G1909} PREP über παντῶν^{G3956} A-GPN alles θεοῦ^{G2316} N-NSM Gott εὐλογητος^{G2128} A-NSM gepriesen εἰς^{G1519} PREP zu/für τοῦς^{G3588} T-APM die αἰῶνας^{G165} N-APM Äonen ἀμην^{G281} HEB Amen → denn dem Vater haben wir das alles ja zu verdanken.

Röm 11:36: Denn von (aus) ihm und durch ihn; und zu ihm alles. Ihm (dem Vater) die Ehre in die Ewigkeiten (Äonen)! Amen.

Röm 11:36 οὗ^{G3754} CONJ Denn ἐξ^{G1537} PREP aus αὐτοῦ^{G846} P-GSM ihm καὶ^{G2532} CONJ und δι^{G1223} PREP durch αὐτοῦ^{G846} P-GSM ihm καὶ^{G2532} CONJ und εἰς^{G1519} PREP zu/für αὐτὸν^{G846} P-ASM ihn τὰ^{G3588} T-NPN das πάντα^{G3956} Adjektiv-NPluralN alles αὐτῷ^{G846} P-DSM ihm ἡ^{G3588} T-NSF die δοξὰ^{G1391} N-NSF Herrlichkeit εἰς^{G1519} PREP zu/für τοῦς^{G3588} T-APM die αἰῶνας^{G165} N-APM Äonen ἀμην^{G281} HEB Amen → wir haben hier wie in Kol. 1, 16 durch ihn und zu ihm das alles

(geschaffen wurde/existiert/besteht) Auch im Kontext erkennen wir, das ab Röm. 11, 29 – 12, 3 das hier nur von Gott gesprochen wird und sogar Texte aus dem AT, die alle von dem alleinigen Gott und Schöpfer Yahweh sprechen. Und falls das noch nicht genügt, dann schauen wir wem die Ehre für die Äonen gebührt?

Gal 1:3: Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und Herrn Jesus Christus, 4dem gegeben habenden (der Sohn) sich selbst für unsere Sünden, damit er (der Sohn) herausnehme uns aus der Welt bestehenden bösen nach dem Willen unseres Gottes und Vaters, 5dem (jetzt der Vater) die Ehre in (zu/für G1519) die Ewigkeiten (Äonen) der Ewigkeiten (Äonen)! Amen.

Röm 16:25: Aber dem Könnenden (der Vater) euch stärken gemäß meiner Verkündigung der Frohbotschaft und der Verkündigung von Jesus Christus gemäß Enthüllung Geheimnisses ewige Zeiten verschwiegenen, 26offenbaren aber jetzt und durch prophetischen Schriften gemäß Anordnung des ewigen Gottes (des Vaters) zum Gehorsam Glaubens an alle Völker bekannt gemachten, 27(dem) einen, weisen Gott (dem Vater), durch (ihn) Jesus Christus: Diesem (dem Vater) die Ehre in die Ewigkeiten (Äonen)! Amen.

Eph 3:14: Deswegen beuge ich meine Knie vor dem Vater (Gott), 15nach dem (dem Vater) jede Vaterschaft in Himmeln und auf Erden genannt wird, 16daß er (der Vater) gebe euch nach dem Reichtum seiner (des Vaters), mit Kraft gestärkt zu werden durch seinen (des Vaters) Geist am inneren Menschen, 17wohne Christus durch den Glauben in euren Herzen (also nicht wirklich!!), in Liebe festgewurzelt und gegründet, 18damit ihr imstande seid, zu begreifen mit allen Heiligen, was die Breite und Länge und Höhe und Tiefe, 19und zu erkennen die die Erkenntnis überragende Liebe Christi, damit ihr erfüllt werdet hin zu der ganzen Fülle (des fehlt hier) Gottes (πλήρωμα^{G4138} {N-ASN} Fülle τοῦ^{G3588} {T-GSM} des Θεοῦ^{G2316} {N-GSM} Gottes). 20Aber dem Könnenden (der Vater) hinaus über alles tun, in höchstem Maß hinaus über, was wir bitten oder verstehen nach

der **Kraft wirkenden** (seinem Geist heiligem) in uns, **21 ihm** (dem Vater) die Ehre in der Gemeinde und in (ihm) Christus Jesus für alle Generationen **der Ewigkeit** (Äonen) **der Ewigkeiten** (Äonen)! **Amen**.

Phil 4:20: Aber **unserem Gott und Vater** die Ehre in die Ewigkeiten (Äonen) **der Ewigkeiten** (Äonen)! **Amen**.

1.Tim 1:17: Aber dem **König der Ewigkeiten** (Äonen), **unvergänglichem, unsichtbarem, einzigem Gott** (dem Vater), **Ehre und Preis in die Ewigkeiten** (Äonen) **der Ewigkeiten** (Äonen)! **Amen**.

→ diese immer wiederkehrenden Muster beweisen ein für alle Male, das dem Gott und Vater die Ehre sei für die Äonen. Aber ich mache noch weiter weil es so klar und eindeutig ist. Damit wir auch alle Stellen beurteilen können, von wem da gesprochen wird.

2.Tim 4:18: Bewahren wird mich **der Herr** (Yahweh, der Vater) vor jedem bösen Werk und wird retten hinein in **sein** (des Vaters) **Reich himmlisches; dem** (dem Vater) **die Ehre in die Ewigkeiten** (Äonen) **der Ewigkeiten** (Äonen)! **Amen**.

Heb 13:20: Aber der **Gott des Friedens** (der Vater), **der heraufgeführt Habende** (der Vater) von Toten den Hirten der Schafe (den Sohn), den großen (Hirten), durch Blut eines **ewigen Bundes**, unsern Herrn Jesus, **21 mache bereit** euch in allem Guten, dazu, daß tut **seinen** (des Gottes des Friedens) **Willen**, bewirkend in uns das Wohlgefällige vor **ihm** (dem Vater) durch (ihn) **Jesus Christus, dem** (welchem ϕ G3739{R-DSM} dem Vater) **die Ehre in die Ewigkeiten** (Äonen) **der Ewigkeiten** (Äonen)! **Amen**. → ja es stimmt bei der Stelle an sich kann man ins Schleudern geraten, ob jetzt nicht vielleicht doch hier der Sohn gemeint sein könnte, aber durch das Muster erkennen wir, das auch hier nur vom Vater geschrieben steht. Das ergibt aber auch ein gutes Gesamtbild des Vaters, der ja in der heutigen Verkündigung, die Christus zentriert ist, zu kurz kommt, obwohl ihm alle Ehre gebührt, wie wir lesen können.

Jud 1:24: Aber **dem Könnenden** (dem Vater) bewahren euch als nicht Strauchelnde und hinstellen vor **seine** (des Vaters) Herrlichkeit als Untadelige mit Jubel, **25 alleinigen Gott** ($\mu\acute{o}\nu\omega$ G3441{A-DSM} allein $\sigma\omicron\phi\tilde{\omega}$ G4680{A-DSM} weisen $\Theta\epsilon\tilde{\omega}$ G2316{N-DSM} Gott), unserem **Retter** (bezogen auf den Vater) durch Jesus Christus, unseren Herrn, **Ehre, Majestät, Macht und Gewalt vor aller Zeit und jetzt und in alle Ewigkeiten!** **Amen**. → der TR gibt hier einen etwas anderen Text wieder TRA 25 $\mu\acute{o}\nu\omega$ G3441{Adjektiv-DSM} allein $\sigma\omicron\phi\tilde{\omega}$ G4680{Adjektiv-DSM} weisen $\Theta\epsilon\tilde{\omega}$ G2316{N-DSM} Gott $\sigma\omega\tau\eta\rho\iota$ G4990{N-DSM} Heiland $\eta\mu\acute{o}\nu$ G2257{P-1GP} unser $\delta\acute{o}\xi\alpha$ G1391{N-NSF} Herrlichkeit $\kappa\alpha\iota$ G2532{CONJ} und $\mu\epsilon\gamma\alpha\lambda\omega\sigma\acute{\upsilon}\nu\eta$ G3172{N-NSF} Erhabenheit, $\kappa\rho\acute{\alpha}\tau\omicron\varsigma$ G2904{N-NSN} Macht $\kappa\alpha\iota$ G2532{CONJ} und $\acute{\epsilon}\xi\omicron\upsilon\sigma\iota\alpha$ G1849{N-NSF} Gewalt, $\kappa\alpha\iota$ G2532{CONJ} und/auch $\nu\acute{\upsilon}\nu$ G3568{ADV} jetzt $\kappa\alpha\iota$ G2532{CONJ} und $\epsilon\iota\varsigma$ G1519{PREP} in $\pi\acute{\alpha}\nu\tau\alpha\varsigma$ G3956{Adjektiv-APM} alle $\tau\omicron\upsilon\varsigma$ G3588{T-APM} die $\alpha\iota\omega\acute{\nu}\alpha\varsigma$ G165{N-APM} Äonen. $\text{A}\mu\eta\acute{\nu}$ G281{HEB}.

→ aber wir erkennen, das auch der Vater als Heiland bezeichnet wird, da ja auch er es ist, der das Opfer seines Sohnes gebracht hat für uns, da ja er es ist der uns vor allem liebt. Er selber kann aber als ewiger und allein unsterblicher Gott nicht für uns sterben. Aber wäre es möglich, er hätte es auch allein getan ohne auf seinen Sohn zurückzugreifen. Haben sie auch dieses Gottesbild?

Off 1:4: Johannes an die sieben Gemeinden in Asien: Gnade euch und Friede von: **Der Seiende und der "Er war" und der Kommende** (der Vater) und von den sieben Geistern, die vor **seinem** (des Vaters) **Thron, 5 und** von (ihm) Jesus Christus, der Zeuge, der Treue, der Erstgeborene der Toten und der Herrscher der Könige der Erde (alles der Sohn)! Dem Liebenden uns und erlöst Habenden uns von unseren Sünden durch sein Blut (auch alles der Sohn), **6 und** er (der Sohn) hat gemacht uns zu einem Königreich, zu Priestern für **Gott und seinen Vater, ihm** (dem Vater) **die Ehre** und die Macht **in die Ewigkeiten** (Äonen) **der Ewigkeiten** (Äonen)! **Amen**. **7** Siehe, er kommt mit den Wolken, und sehen wird ihn jedes Auge und die, welche ihn durchbohrt haben, und werden sich schlagen über ihn alle Stämme der Erde. Ja, Amen. **8** Ich bin das A und das O, spricht **Herr, Gott, der Seiende und der "Er war" und der Kommende, der Allmächtige**. → der Textus Receptus (TR) gibt uns auch hier einen anderen Text.

TRA 8 $\text{E}\gamma\acute{\omega}$ G1473{P-1NS} Ich (der Vater) $\epsilon\iota\mu\iota$ G1510{V-PXI-1S} bin $\tau\omicron$ G3588{T-NSN} das $\text{A}\Gamma\text{1}$ {N-LI} Alpha $\kappa\alpha\iota$ G2532{CONJ} und $\tau\omicron$ G3588{T-NSN} das $\text{O}\Omega$ G5598{N-LI} Omega, $\acute{\alpha}\rho\chi\eta$ G746{N-NSF} Anfang $\kappa\alpha\iota$ G2532{CONJ} und $\tau\acute{\epsilon}\lambda\omicron\varsigma$ G5056{N-NSN} End-Ziel,

λέγειG3004{V-PAI-3S} **spricht** ὁG3588{T-NSM} **der** ΚύριοςG2962{N-NSM} **Herr**, ὁG3588{T-NSM} **der** ὢνG5607{V-PXP-NSM} **Seiende** καὶG2532{CONJ} **und** ὁG3588{T-NSM} **der** ἦνG2258{V-IXI-3S} **er war** καὶG2532{CONJ} **und** ὁG3588{T-NSM} **der** ἐρχόμενοςG2064{V-PNP-NSM} **Kommende**, ὁG3588{T-NSM} **der** παντοκράτωρG3841{N-NSM} **Allmächtige**. → auch hier ohne das Muster ein gefundenes Fressen für die Trinitarier, die ja ihren Jesus ja unbedingt zu Gott machen wollen und müssen.

Off 4:8: Und die vier Wesen, ein jedes von ihnen habend je sechs Flügel, ringsum und innen sind voll von Augen; und Ruhe nicht haben sie, tags und nachts sagend: Heilig, heilig, heilig **Herr, Gott, der Allmächtige** (ganz klar der Vater), **der "Er war" und der Seiende und der Kommende** (auch der Vater). **9**Und jedesmal, wenn geben die Wesen Preis und **Ehre** und Dank **dem Sitzenden** (der Vater) auf dem Thron, **dem Lebendigen** (der Vater) in die Ewigkeiten (Äonen) **der Ewigkeiten** (Äonen), **10**werden niederfallen die vierundzwanzig Ältesten vor **dem Sitzenden** auf dem Thron und werden **anbeten den Lebendigen** (den Vater) in die Ewigkeiten (Äonen) der Ewigkeiten (Äonen) und werden legen ihre Kronen vor den Thron, sagend: **11**Würdig bist **du** (Vater), unser **Herr und Gott** (Hinweis auf Thomas, den Ungläubigen), zu empfangen die Herrlichkeit und die Ehre und die Macht, weil du (Vater) **geschaffen hast das All** und infolge deines (des Vaters) Willens es war und **geschaffen wurde**. → auch hier gibt der TR eine andere Variante:

TRA 11 ἌξιοςG514{A-NSM} **Würdig** εἶG1488{V-PXI-2S} **bis du** ΚύριεG2962{N-VSM} **Herr** λαβεῖνG2983{V-2AAN} **zu empfangen** τὴνG3588{T-ASF} **die** δόξανG1391{N-ASF} **Herrlichkeit** καὶG2532{CONJ} **und** τὴνG3588{T-ASF} **die** τιμὴνG5092{N-ASF} **Ehre** καὶG2532{CONJ} **und** τὴνG3588{T-ASF} **die** δύναμινG1411{N-ASF} **Macht**, ὅτιG3754{CONJ} **weil** σὺG4771{P-2NS} **du** ἐκτίσαςG2936{V-AAI-2S} **geschaffen hast** τὰG3588{T-APN} **das** πάνταG3956{Adjektiv-APN} **alles**, καὶG2532{CONJ} **und** διὰG1223{PREP} **wegen** τὸG3588{T-AkkusativSN} **dem** θέλημάG2307{N-ASN} **Willen** σουG4675{P-2GS} **deinem** εἰσιG1526{V-PXI-3P} **es war**, καὶG2532{CONJ} **und** ἐκτίσθησανG2936{V-API-3P} **geschaffen wurde**. → aber der Hinweis darauf, das der Vater der Schöpfer ist, wird durch beide Varianten nicht untergraben. Darum schließen wir uns dem Amen an. Für mich persönlich ist der TR der verlässlichere Text.

Off 5:13: Und jedes Geschöpf, das im Himmel und auf der Erde und unter der Erde und auf dem Meer und in ihnen alles, hörte ich sagend: **Dem Sitzenden** auf dem Thron (dem Vater) **und** dem Lamm (der Sohn) das **7Lob** und die **5Ehre** und die **6Herrlichkeit** und die **1Macht in die Ewigkeiten** (Äonen) **der Ewigkeiten** (Äonen). → hier haben wir das erste mal das auch der Sohn bzw. das Lamm die gleiche Ehre und Herrlichkeit zusteht, wie dem Vater. Warum?

Off 5:9: und sie singen ein neues Lied, sagend: **Würdig** bist du (Sohn bzw. Lamm), zu nehmen das Buch und zu öffnen seine Siegel, weil du (Sohn) geschlachtet worden bist und erkaufst hast **für Gott** (den Vater) durch dein Blut aus jedem Stamm und Zunge und Volk und Völkerschaft **10**und gemacht hast sie für **unsern Gott** (den Vater) zu einem Königreich und zu Priestern, und sie werden herrschen auf der Erde. **11**Und ich sah, und ich hörte eine Stimme vieler Engel im Kreis um den Thron und die Wesen und die Ältesten, und war ihre Zahl Myriaden von Myriaden und Tausende von Tausenden, **12**sagend mit lauter Stimme: **Würdig** ist das Lamm (Sohn) geschlachtete, zu nehmen die **1Macht und 2Reichtum** (πλοῦτονG4149{N-ASM} ploutos) und **3Weisheit** und **4Stärke** und **5Ehre** und **6Herrlichkeit** und **7Lob**.

→ es sind keine andere Eigenschaften als im nachfolgenden Vers, nur eine andere Reihenfolge. Aber in einem Punkt unterscheiden sie sich. Im Punkt 2. Offensichtlich ist für Yahweh das Opfer was sein Sohn gebracht hat, so wertvoll, das er seinen Sohn auf seinen rechten Platz erhebt und ihn über alle Maßen ehrt. Aber in einem anderen Dokument zum Thema Offenbarung, habe ich auch festgestellt, dass das Lamm auch eine Bezeichnung für den Vater ist. Das griech. Wort für Lamm ist auch ein anderes als im Rest des NT`s. → Wer ist was in der Offenbarung? auf meiner Webseite.

Off 7:12: **DIU** sagend: Amen. Das **7Lob** und die **6Herrlichkeit** und die **3Weisheit** und der **2Dank** (εὐχαριστίαG2169{N-NSF} eucharistia) und die **5Ehre** und die **1Macht** und die **4Stärke unsern Gott** (den Vater) in die Ewigkeiten (Äonen) **der Ewigkeiten** (Äonen). Amen.

→ aber hier haben wir wieder die Ehre und andere Eigenschaften für den Vater.

Schauen wir uns kurz auch einige Stellen zu **in ihm** an:

1.Kor 1:4: Ich (Paulus) danke **meinem Gott** (dem Vater) **allezeit im Blick auf euch für die Gnade Gottes** (des Vaters) **gegebene euch in Christus Jesus, 5daß in allem ihr reich geworden seid in ihm, in aller Rede und aller Erkenntnis**, → ja der Vater hat unsere Erlösung in seinem Sohn zusammengefasst, so das wir in ihm die Erlösung finden. Aber nicht der Sohn ist es der uns rettet, sondern der Vater. Er ist es, der uns unsere Sünden vergibt, weil wir gegen sein Gesetz verstoßen haben. Der Vater versucht seine Gerechtigkeit und seine Gnade zu verbinden. In sich selber kann er das nicht. Dazu braucht er seinen Sohn, dem er alle Sünden auferlegt, so das er an unserer Stelle, wenn wir das annehmen, gestorben ist. Sonst müsste der Vater uns töten, wie es auch gerecht wäre, aber dann wären wir auch ewig tot. Es ist aber wohl nicht möglich uns gleichzeitig zu bestrafen und dann wieder zu belohnen mit ewigem Leben. Weil es dann keine Wiedergeburt gäbe und wir mit unserem gefallenem Geist wieder auferweckt werden würden. Dann würde die Sünde ewig weiterleben. So wir müssen freiwillig unsere eigene Sündhaftigkeit erkennen und auf den Felsen fallen. Nur so geben wir dem Vater zu verstehen, das wir die Strafe auf ewig verdient haben. Ohne dies kann der Vater unsere Sünden nicht auf den Sohn legen und dieser legt unsere Sünden in das himmlische Heiligtum. Dort warten unsere Sünden bis zum Versöhnungstag, so das dann alle Sünden der wiedergeborenen Kinder Yahweh`s auf den Azazel (Satan) gelegt werden. Denn er ist der Urheber der Sünde. Alle nicht wiedergeborenen Menschen behalten ihre Sünden, das sie nie anerkannt haben, das sie schuldig sind und somit auch nicht begnadigt werden können. Der Erlösungsplan wurde im AT niedergeschrieben und alle Texte im NT sind Auslegungen des AT, denn die Apostel hatten ja nur diese Texte plus Offenbarungen zur Verfügung. Wer glaubt sich nur auf Texte des NT verlassen zu können und in ihnen einen neuen Bund zu sehen, der ist getäuscht worden.

2.Kor 1:18: **Treu aber Gott** (Vater), **daß unser Wort an euch nicht ist Ja und Nein. 19Denn der Sohn Gottes, Jesus Christus, der bei euch durch uns verkündigte, durch mich und Silvanus und Timotheus, nicht ist gewesen Ja und Nein, sondern Ja in ihm ist geschehen. 20Denn wieviele Verheißungen Gottes** (Vater), **in ihm** (dem Sohn sind sie) **das Ja** (geworden); **deswegen auch durch ihn das Amen, Gott** (Vater) **zur Ehre durch uns. 21Aber der Festigende** (der Vater) **uns mit euch in Christus und gesalbt Habende uns Gott, 22der** (der Vater) **auch versiegelt Habende uns und gegeben Habende das Angeld des Geistes** (des Vaters) **in unsere Herzen.** → wir hier sehen ist die Bedeutung von durch ihn sehr verwandt mit in ihm und wird auch aus diesem Grund oft verwendet. Aber sie ist nicht ganz identisch.

2.Kor 5:18: **Aber alles von Gott** (dem Vater) **dem versöhnt habenden uns mit sich** (dem Vater) **durch Christus und gegeben habenden** (also vom Vater) **uns den Dienst der Versöhnung, 19wie, daß Gott** (der Vater durch seinen Geist, wie er es auch in Johannes war Lk 1,15 ... mit Geist heiligem wird er erfüllt werden schon von Mutterleib an) **war in Christus, Welt versöhnend mit sich** (dem Vater), **nicht anrechnend ihnen ihre Verfehlungen und aufgerichtet habend unter uns das Wort von der Versöhnung. 20Für Christus also sind wir Gesandte, wie Gott** (der Vater) **ermahnt durch uns; wir bitten anstelle Christi: Laßt euch versöhnen mit Gott** (mit dem Vater, in und durch Christus)! **21Den nicht gekannt Habenden** (Sohn) **Sünde für uns zur Sünde hat er** (der Vater) **gemacht, damit wir würden Gerechtigkeit Gottes in ihm.** → der Vater versucht uns zu retten, aber er kann das nur durch seinen Sohn machen. Adam hat gegen das Gebot des Vaters verstoßen, nicht von der Frucht des Baumes der Erkenntnis – welcher für Luzifer und seine Ansichten steht – zu essen bzw. seine Ansichten in sich aufzunehmen. Der Vater versucht nun durch den Sohn – dessen Tod und sein gerechtes Leben – uns wieder zurückzugewinnen. Er hat den Erlösungsplan in sein Wort geschrieben und uns zur Verfügung gestellt. Unsere Aufgabe ist es das zu studieren und unsere Schuldigkeit gegenüber dem Vater anzuerkennen. Und es ist der Vater, der zu uns kommt und uns zur Busse führt. Nicht wir können einfach zu ihm gehen und unsere Schuld bekennen und er möge doch bitte so lieb sein und uns vergeben. So denken nur fleischlich gesinnte Menschen, die meinen Yahweh manipulieren zu können. So nach dem Motto, jetzt hab ich mich schon herabgelassen und ihm meine Sünden bekannt – und das vielleicht auch noch öffentlich – jetzt soll er sich mal nicht so

anstellen und mir jetzt das ewige Leben verweigern. Dann lassen sich diese Menschen noch demonstrativ taufen und denken nun ist alles geritzt. Der Heilige Geist muss jetzt kommen und nun wird alles besser. Satanisches Denken sag ich nur. Billige Gnade nennt man das. Satan gewährt das gerne in seinen Gemeinden. Yahweh geht nicht so vor, da er gewährleisten muss, das der Mensch sein Leben freiwillig hingibt. Denn bei den so vielen „unbiblischen“ Bekehrungen mit einem Übergabegebet an Jesus

Eph 1:3: Gepriesen der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus (Yahshua hatte auch einen Gott einen Elohim [Joh 20,17](#)), der **gesegnet Habende** (der Vater) uns mit allem geistlichen Segen in den himmlischen durch Christus, ⁴wie er (der Vater) **auserwählt hat** uns **in ihm** vor Grundlegung Welt (Yahweh wußte von Anfang an, was passieren würde und hat darum seinen Sohn gezeugt, aber sind wir deswegen präexistent, weil wir schon vor Grundlegung auserwählt worden sind?), **seien wir heilig und untadelig vor ihm** (dem Vater) in Liebe, ⁵**vorherbestimmt** habend uns zur **Annahme an Sohnes Statt** durch Jesus Christus für **sich** (den Vater), nach dem Wohlgefallen **seines** (des Vaters) Willens ⁶zum Lob Herrlichkeit **seiner** (des Vaters) Gnade, mit der er (der Vater) **begnadet hat** uns durch den Geliebten (seinen Sohn)! ⁷**In diesem** (dem Sohn) haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Übertretungen, nach dem Reichtum **seiner** (des Vaters) Gnade, ⁸die er (des Vaters) überreichlich hat überströmen lassen auf uns, in aller Weisheit und Einsicht, ⁹kundgemacht habend uns das Geheimnis **seines** (des Vaters) Willens, gemäß **seinem** (des Vaters) guten Ratschluß, den er (der Vater) sich vorgesetzt hatte bei sich ¹⁰im Blick auf Heilsplan für die Erfüllung der Zeiten, **zusammenzufassen** alles **in** Christus, das in den Himmeln und das auf der Erde, **in ihm**. ¹¹**In diesem** (oder durch ihn) auch sind wir ausersehen worden, vorherbestimmt nach Vorsatz **des alles Bewirkenden** nach dem Ratschluß **seines** (des Vaters) Willens, ¹²dazu, daß sind wir ein Lobpreis **seiner** (des Vaters) Herrlichkeit, die vorher gehofft Habenden auf Christus. ¹³**In diesem** (wie Paulus schreibt oben anstelle von) auch ihr, gehört habend das Wort der Wahrheit, die Frohbotschaft von eurer Rettung, in diesem auch gläubig geworden, seid ihr versiegelt worden durch den **Geist der Verheißung, den heiligen** (des Vaters), ¹⁴der ist Angeld auf unser Erbteil, für Erlösung des Eigentums, zum Lob **seiner** (des Vaters) Herrlichkeit.

→ durch ihn und in ihm sind auch hier sehr nahe verwandt, aber nicht direkt austauschbar. Denn wir sind in Vers 13 nicht durch diesen – obwohl in einem Sinne das auch stimmen würde, denn Yahshua ist der Richter und wenn der Vater bestimmt hat, das jemand Busse getan hat und sein Opfer bedingungslos bereit ist anzunehmen, dann bewirkt der Vater die Wiedergeburt und gibt uns seinen Geist – aber wie geschrieben steht in diesem versiegelt worden, denn natürlich müssen wir Yahshua auch als unseren himmlischen Hohepriester anerkennen, der für uns im himmlischen Heiligtum einsteht und uns vertritt. Denn alles ist auf den Sohn zugeschnitten, die ganze Welt, jede Pflanze und jedes Tier ist rund um den Erlösungsplan – in dessen Zentrum ja der Sohn steht – incl. dem Heiligtumsdienst, überall ist Christus und damit unsere Erlösung das Zentrum. Wenn er etwas durch ihn geschaffen hat, dann bedeutet das, das der Vater es auf ihn zugeschnitten geschaffen wurde. Und mit Sicherheit hat auch der Sohn seine Bereitschaft zeigen müssen vorher, dass er bereit ist diesem Plan auch zu folgen, was ja mit seinem Tod geendet hat und das er seine Herrlichkeit als König aufgeben musste. **Phil 2:6:** **der, in Gestalt Gottes** (seines Vaters) **seiend, nicht für einen Raub gehalten hat das Sein gleich Gott** (es geht um das Wesen, den Charakter), ⁷**sondern sich entäußert hat, Gestalt eines Knechts angenommen habend, in Gleichheit Menschen** (im sündiges Fleisch gezeugt und geboren worden) **geworden!** **Und an äußeren Erscheinung erfunden wie ein Mensch,** ⁸**hat er erniedrigt sich selbst, geworden gehorsam bis zum Tod, und zum Tod am Kreuz.** Es war von Anfang dem Vater bewußt, dass wenn er frei wählende Menschen und Engel schafft, das auch die Möglichkeit besteht, das ein Wesen sich von Yahweh abwendet, so wie Luzifer (Stern der Morgenröte) es getan hat. Es gab und gibt dafür keinen Grund oder eine Erklärung. Aber für den Fall, dass das passiert, das wußte der Vater in seiner Allmacht, brauchte er, um die Wesen zu retten, einen Sohn. Ich denke, das er deswegen seinen Sohn aus sich hervorkommen bzw. mit Mariam gezeugt hat. Von seinem Wesen her nach, wäre auch der Vater bereit gewesen für uns Menschen zu sterben, aber da er allein Unsterblichkeit besitzt, kann er das nicht tun. Seine Gerechtigkeit und seine Heiligkeit verlangt bei Übertretung des Gesetzes den Tod des Übertreters. Das kann niemand

ändern und auch das Gesetz kann niemand ändern. Menschen, die so was behaupten, sind von einem unerklärlichen Wahn befallen, dass sie nicht in der Lage sind, sich vorzustellen wozu das führt, wenn Yahweh's Geist sich eines Tages zurückzieht und diese Menschen sich nur noch dem Geist Satans ausgesetzt sehen werden. Dann wird jeder gegen jeden vorgehen, weil es ja kein Gesetz gibt, was sie in ihrem Inneren zurückhält. Das was in jedem Zombie oder Endzeitfilm abläuft, wird dann Realität werden. Darüber sind sich diese Menschen gar nicht bewußt. Leider. Yahweh hat durch seinen Erlösungsplan dem Menschen einen Weg – einen einfachen, aber ehrlichen – aufgezeigt, so dass trotz des sündigen Geistes (es ist der Geist Satans, der seit ihrer Geburt oder seit ihrem ersten bewußten Übertreten von ihnen Besitz ergreift, weshalb wir auch eine Wiedergeburt haben müssen) und sterblichen Körpers wir eine simple Wahl haben, das wieder rückgängig zu machen. Die Schrift beschreibt diesen Weg als durch den Glauben zu Yahweh zurückzukommen. Dazu müssen wir aber bedingungslos unsere eigene Sündhaftigkeit in allen Facetten vor dem Vater bekennen und zugeben, das wir selber alles dazu getan haben, das wir alle Gebote freiwillig gebrochen haben.

Joh 6:55: Denn mein Fleisch ist wahre Speise, und mein Blut ist wahre Trank. 56Der Essende mein Fleisch und Trinkende mein Blut in mir bleibt und ich **in ihm**. 57Wie gesandt hat mich der **lebendige Vater** und ich lebe durch den Vater, auch der Essende mich, auch der wird leben durch mich. 58Dies ist das Brot aus Himmel herabgekommene, nicht wie gegessen haben die Väter und gestorben sind; der Essende dieses Brot wird leben in Ewigkeit.

63 Der Geist (des Vaters) ist der **lebendig Machende**, das Fleisch nicht nützt nichts; die **Worte**, die ich gesagt habe euch, **Geist sind** und **Leben sind**. → wir müssen Yahshua durch das Wort Gottes und durch den Glauben in uns aufnehmen. Sein Leben und seine Gerechtigkeit, die allein vor dem Vater gilt und uns vor ihm gerecht macht, die müssen wir beständig durch Übung in uns aufnehmen. Damit wir in ihm zu einem neuen Menschen werden. Mehr wie Yahshua zu werden bedeutet uns mehr auf seine Gerechtigkeit zu verlassen und nicht auf unsere eigenen Werke. Das ist der Weg des ewigen Evangeliums, das ist der Weg Yahweh's. Niemand soll sich rühmen können, sondern alle Kinder Yahweh's sind es ausschließlich geworden, weil sie das Geschenk der Gnade 100%ig angenommen haben. Nicht einen einzigen Punkt außer Glauben können wir zum ewigen Leben dazu tun. Alles wird uns geschenkt in ihm, dem Sohn. Halleluyah. Yahshua = Yahweh rettet.

Joh 15:1: Ich (der Sohn) bin der Weinstock wahre, und **mein Vater** der Weingärtner ist. 2Jede Rebe in mir (dem Sohn), nicht tragende Frucht, weg nimmt **er** (der Vater und Weingärtner, weil sie nicht die Gerechtigkeit vorweisen, die vor ihm gilt / Stichwort 1888) sie, und jede Frucht tragende, **er** reinigt sie, damit mehr Frucht sie trägt. 3Schon ihr rein seid wegen des Wortes, das ich (der Sohn) gesagt habe euch. 4Bleibt **in mir** (sprich in seiner Gerechtigkeit), und ich (bleibe dann) **in euch**. Wie die, Rebe nicht kann Frucht tragen von sich selbst, wenn nicht sie bleibt im Weinstock (im Sohn), so auch nicht ihr, wenn nicht **in mir** ihr bleibt. 5Ich bin der Weinstock, ihr die Reben. Der Bleibende **in mir** und ich **in ihm**, der trägt viele Frucht, weil ohne mich (ohne seine Gerechtigkeit) nicht ihr könnt tun nichts (es ist alles wertlos, was aus eigener Gerechtigkeit vor den Vater gebracht wird, das ist ein ernstes Wort für alle Muslime, weil nur der Sohn ist der Weg und die Wahrheit...). 6Wenn nicht jemand bleibt **in mir**, wurde er geworfen nach draußen wie die Rebe und verdorrte, und sie sammeln sie, und ins Feuer werfen sie, und sie verbrennen (seht ihr das, dass man dann vor dem Vater als wertlos erscheint, weil man sein größtes Geschenk nicht angenommen hat). 7Wenn ihr bleibt **in mir** und meine Worte **in euch** bleiben, was ihr wollt, bittet, und es wird werden euch (weil dann nicht mehr ihr bittet, sondern der Sohn bittet dann durch uns, das ist es **in seinem Namen** zu bitten). 8Darin wurde verherrlicht mein **Vater**, daß viele Frucht ihr trägt und werdet meine Jünger.

Apk 17:24: **Gott** (der Vater) **der gemacht habende** die Welt und alles in ihr, dieser, Himmels und Erde seiend **Herr** (der Vater), nicht in von Händen gemachten Tempeln wohnt, 25und nicht von menschlichen Händen wird **er** bedient, bedürftend etwas, **er** selbst gebend allen Leben und Atem und alles; 26und **er** hat gemacht, von einem einzigen (Adam) jedes Volk Menschen wohnt auf ganzen Oberfläche der Erde, bestimmt habend festgelegte Zeiten und die festen Grenzen ihres Wohnsitzes, 27zu suchen **Gott**, ob etwa sie ertasten könnten **ihn** und finden könnten, da ja auch

nicht weit von einem jeden von uns seiend. 28Denn **in ihm** (im Vater, denn ohne ihn gibt es kein Leben) leben wir und bewegen wir uns und sind wir, wie auch einige der unter euch Dichter gesagt haben: Denn auch **dessen** Geschlecht sind wir. 29Geschlecht also seiend **Gottes**, nicht schulden wir zu meinen, Gold oder Silber oder einem Stein, einem Gebilde Kunst und Überlegung eines Menschen, **das Göttliche** sei gleich. 30Die Zeiten nun der Unwissenheit übersehen habend, **Gott** im Blick auf die jetzt gebietet den Menschen, alle überall **umdenken**, 31deshalb, weil **er** festgesetzt hat einen Tag, an dem **er wird richten** die bewohnte mit Gerechtigkeit durch einen Mann (seinen Sohn, so das jeder der an ihn glaubt gerettet werden wird), **den er** (Vater) **bestimmt hat**, **Beglaubigung** (Beweis) **erbracht habend allen, auferstehen lassen habend ihn** (den Sohn) **von Toten**. → Paulus hat auch hier das Evangelium vorgetragen, in dem er den Vater hervorhebt und verkündet. Denn in ihm leben die Menschen ja, in allem was er geschaffen hat. Wir sollen zum Vater und Schöpfer zurückkehren und das können wir nur, wenn wir das **Evangelium**, das ewige annehmen.

1.Kor 1:3: Gnade euch und Friede von **Gott**, unserem Vater, und Herrn Jesus Christus! 4Ich danke **meinem Gott** (dem Vater, denn wir sollen nur zum Vater beten) allezeit im Blick auf euch für die **Gnade Gottes** gegebene euch **in Christus Jesus**, 5daß **in allem** ihr reich geworden seid **in ihm**, in aller Rede und aller Erkenntnis, 6da das Zeugnis von Christus gefestigt wurde bei euch, 7so daß ihr nicht zurücksteht in keiner Gnadengabe, erwartend das Offenbarwerden (1. Wiederkunft) unseres Herrn Jesus Christus; 8**dieser** auch wird festigen euch bis ans Ende **als Untadelige** (durch seine Gerechtigkeit) **am Tag** unseres Herrn Jesus Christus. 9**Treu Gott, durch den** ihr berufen worden seid **zur Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn**. → ganz klar ist hier die Hierarchie zwischen dem Vater und dem Sohn zu erkennen. Der Vater ist der Elohim (Gott) von uns und auch von seinem Sohn, aber in dem er unsere Erlösung durch den Sohn erbringt, ehrt und erhöht er ihn für alle Zeiten. Ohne den Sohn kann uns der Vater, wenn die Sünde einmal in die Welt gekommen ist, nicht retten. Wenn es anders möglich gewesen wäre – z.B. das Gesetz zu ändern oder abzuschaffen – dann hätte er sicher diesen Weg gewählt. Aber er steht nicht zur Disposition. Daher werden alle Menschen, die das Gesetz nicht anerkennen verloren gehen, auch wenn sie noch so fest an ihren „Jesus“ glauben. Sie folgen einem falschen Evangelium, weil sie keine Schuldigkeit auf sich nehmen wollen und das Opfer Yahshua's dadurch ablehnen. Durch das Opfer und die Gerechtigkeit Yahshua's werden wir unverdient reich und überaus kostbar für den Vater. Das war zwar doppelt, aber es gäbe noch viel mehr zu sagen.

Joh 13:30: Genommen habend nun den Bissen, jener (Judas) ging hinaus sofort. War aber Nacht. 31Als nun er hinausgegangen war, sagt Jesus: Jetzt ist verherrlicht der **Sohn** des Menschen, und **Gott** (der Vater) ist verherrlicht **in ihm** (dem Sohn, denn in diesem Opfer des Sohnes sieht man am Besten die Liebe des Vaters); 32wenn **Gott verherrlicht ist in ihm**, auch **Gott** (der Vater) wird verherrlichen **ihn** (den Sohn) **in sich** (dem Vater), und sofort wird er verherrlichen ihn. 33Kinder, noch kurze Zeit bei euch bin ich; ihr werdet suchen mich, und wie ich gesagt habe zu den Juden: **Wohin ich gehe, ihr nicht könnt kommen, auch euch sage ich jetzt**. → dies war in der Nacht des Passah, das auch in Ägypten gefeiert wurde, wo das Blut des Lammes die Hebräer verschonte. Yahshua war die Erfüllung dieses Ereignisses, das dem Realen vorgeschattet war, wie auch der ganze Heiligtumsdienst dem wahren und einmaligem Opfer alles vorschattete.

Schauen wir uns kurz auch einige Stellen zu **durch ihn** an:

1.Pet 1:19: sondern mit kostbaren Blut als eines untadeligen und unbefleckten Lammes Christi, 20im voraus ausersehen einerseits vor Grundlegung Welt, offenbart andererseits am Ende der Zeiten (chronos) im Blick auf euch, 21die **durch ihn** (den Sohn) Gläubigen an **Gott** (den Vater) **den auferweckt habenden** ihn (den Sohn) von Toten und Herrlichkeit → ihm (dem Sohn) gegeben habenden, so daß euer Glaube und Hoffnung **ist hin auf Gott** (den Vater)! 22Eure Seelen geheiligt habend im Gehorsam gegen die Wahrheit zur ungeheuchelten Bruderliebe, aus reinem Herzen einander liebt beharrlich, 23**wiedergezeugt** (Joh. 3) nicht aus vergänglichem Samen, sondern **unvergänglichem, durch lebendige und bleibende Wort Gottes!** → heißt das, das die Buchstaben der Schrift uns gerettet haben? Nein. Aber wir hätten ohne durch das Wort gar nichts von Yahweh

und seinem Sohn erfahren. Und das Wort war für uns Spiegel unserer Selbst und wir haben durch das Gesetz ([Röm 7,7](#)) erkannt, das wir Sünder sind. Oder sind wir durch Yahshua gläubig geworden, wie in Vers 21 geschrieben steht. Wie denn, ich habe ihn noch nie gesehen. Aber ich habe durch das Wort von ihm und seinem Leben erfahren und habe durch den Sohn auch seinen Vater kennengelernt. Und ich habe im Vater eine Selbstlosigkeit erkannt, das er allen Ruhm und Ehre seinem Sohn widmet, so das wir durch dass was der Sohn für uns getan hat - und auch nur durch die Hilfe des Geistes des Vaters, denn ohne den, hätte auch der Sohn nicht sündlos leben können - nun durch den Glauben für uns in Anspruch nehmen können. Wodurch werden wir nun gerettet? Durch den Sohn, durch den Vater oder durch das Wort? Durch alles wie wir erkennen dürfen, alles harmoniert mit allem, so wie wir das von einem allmächtigen Elohim erwarten dürfen. Und wir dürfen auch den Heiligtumsdienst nicht vergessen, denn ihm ihm ist wiedergespiegelt bzw. vorgeschattet, wie die Erlösung abläuft. Yahshua ist unser Hohepriester [seit 1844 im himmlischen Allerheiligsten](#) und er führt den Dienst des Versöhnungstages für uns durch. An seinem Ende werden alle bekannten Sünden, der wiedergeborenen Kinder Yahweh`s auf Asazel (Satan) gelegt werden und er wird für 1000 Jahre auf der zerstörten Erde gefangengehalten, während wir nach den Plagen zum himmlischen Jerusalem für 1000 Jahre reisen werden. Die Reise dorthin wird die Erfüllung des Laubhüttenfestes sein. Versuchen wir noch mehr Stellen zu betrachten, um zu verstehen, was „durch ihn“ bedeutet.

Joh 1:6: *Trat auf ein Mensch, gesandt von Gott (Vater); Name ihm Johannes; 7dieser kam zum Zeugnis, damit er zeuge von dem Licht, damit alle glaubten durch ihn.* → glaubten woran und zu welchem Zweck? An den Messias, der ja durch die Prophezeiungen in Daniel präzise angekündigt worden ist. Und Johannes hat Yahshua als den Messias als das Lamm Yahweh`s aus Jes. 53 erkannt, das er die Sünden der Welt tragen wird. Er ist die Erfüllung aller Opfergaben im Heiligtumsdienst in der Stiftshütte und im Tempel. Sein einmaliges Opfer sollte ausreichen theoretisch alle Menschen zu retten, denn auf ihn wurden alle Sünden der ganzen Menschheitsgeschichte gelegt. Aber heißt das nun das die Menschen durch Johannes Predigt gerettet worden sind? Steht doch da, das alle glaubten durch ihn. Und Glaube rettet doch, oder nicht? Johannes war ein Werkzeug, ein Mittel um ein Ziel zu erreichen. Wäre es auch ohne ihn gegangen? **Mt 3:8:** *Bringt hervor also Frucht, würdige des Umdenkens, 9und nicht laßt euch einfallen, zu sagen bei euch selbst: Als Vater haben wir Abraham. Denn ich sage euch: Kann Gott aus diesen Steinen erwecken Kinder dem Abraham.* Ja. Denn Yahweh hat die Macht dazu, aber er wollte es auf diesem Weg mittels Johannes ankündigen, das sein Sohn als Lamm Yahweh`s zur Welt kommt. **Mt 11,11** *Wahrlich, ich sage euch: Unter allen, die von einer Frau geboren sind, ist keiner aufgetreten, der größer ist als Johannes der Täufer; der aber der Kleinste ist im Himmelreich, ist größer als er.* Johannes war ein mächtiges Werkzeug durch den Yahweh gearbeitet hat, aber jeder Mensch, der eine heilige Schrift hatte, hätte es auch ohne ihn herausfinden können. Denn es stand ja alles geschrieben. Bedeutet jetzt aber, dass die Menschen ohne Johannes also ohne „durch ihn“, nicht hätten glauben können. Nein. Denn auch die Schriftgelehrten des Herodes kannten genau die Ankunftszeit und den -ort des Messias. **Mt 2,3** *Als das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem, 4 und er ließ zusammenkommen alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. 5 Und sie sagten ihm: In Bethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben durch den Propheten (Micha 5,1): 6 »Und du, Bethlehem im jüdischen Lande, bist keineswegs die kleinste unter den Städten in Juda; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.« 7 Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundete genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre,* Im Unterschied zu Johannes haben sie versucht das zu verheimlichen und zu verhindern, dass alle darüber Bescheid wissen. So wird es auch heute sein, wenn die Kirchen die Wahrheit über die [Sabbatauferstehung](#) verhindern werden.

Joh 3:13: *Und niemand ist hinaufgestiegen in den Himmel, wenn nicht der aus dem Himmel Herabgestiegene, der Sohn des Menschen. 14Und wie Mose erhöht hat die Schlange in der Wüste, so erhöht wird, ist nötig, der Sohn des Menschen, 15damit jeder Glaubende in ihm (wir haben das ewige Leben, weil der Vater es seinem Sohn schenkt und er schenkt es auch jedem, der an den Sohn Yahweh`s glaubt, wie die Schrift schreibt) hat ewiges Leben. 16So ja hat geliebt Gott (der Vater,*

Betonung liegt auf dem Vater) die Welt, daß den Sohn einziggeborenen er (der Vater) gab, damit jeder Glaubende (denn wir werden durch Glauben gerecht und gerettet) an ihn (den Sohn) nicht verloren geht, sondern hat ewiges Leben. 17Denn nicht sandte **Gott** den Sohn in die Welt, damit er richtet die Welt, sondern damit gerettet wird die Welt **durch ihn**. 18Der Glaubende an ihn (den Sohn) nicht wird gerichtet (durch den Vater); aber der nicht Glaubende (weil nicht zu glauben ist Sünde) schon ist gerichtet, weil nicht er geglaubt hat an den Namen des **einziggeborenen Sohnes Gottes** (Yahshua = Yahweh rettet = der Vater rettet durch den Sohn).

Unabhängig davon, was sagt denn die Schrift z.B. im NT mit eindeutigen Texten wer der Schöpfer ist?

Markus 13:19: Denn sein werden jene Tage Drangsal, eine wie beschaffene nicht geworden ist von (seit) Anfang ($\alpha\pi$ ^{G575} PREP $\alpha\rho\chi\eta\varsigma$ ^{G746} N-GSF gleiche Formulierung wie in 1. Joh. 1, 1) der Schöpfung, die **geschaffen hat (der) Gott** (Vater), bis jetzt und keinesfalls werden wird. → wir sehen, das uns Markus hier einen Bezugsrahmen gibt, was es mit von Anfang auf sich hat. Nämlich von Anfang der Schöpfung.

Röm 1:24: Deswegen hat übergeben sie (der) **Gott** (Vater) in den Begierden ihrer Herzen in Unreinheit, so daß entehrt werden ihre Leiber an ihnen, 25welche vertauscht haben die Wahrheit (des) **Gottes** (Vater) mit der Lüge und verehrt haben und gedient haben dem Geschöpf anstatt dem **geschaffen Habenden** (Vater), **welcher** (Vater) ist gepriesen in die Ewigkeiten (Äonen). Amen. 26Deswegen hat übergeben sie (der) **Gott** (Vater) in Leidenschaften Schande; denn auch ihre Frauen haben vertauscht den natürlichen Verkehr mit dem wider Natur, → wenn der Gott in der Schrift geschrieben steht, dann ist damit immer der Vater beschrieben, denn es gibt nur einen Gott, den Vater. (1. Kor. 8, 4-6; Joh. 17, 3; 5. Mo. 6, 4-5; **Joh. 20, 17; Mt. 27, 46; Röm. 1,8; 1. Kor. 1,4; Phi. 1, 3-4; Philemon 4; Offb. 3, 2+12**) Die gelb markierten Stellen geben an, das diejenigen von denen geschrieben steht (Yahshua, Paulus) sich an ihren (meinen) Gott wenden. Wenn Yahshua selber Gott wäre, dann würde er nicht sagen mein/meinem Gott. Hier noch mal die Stellen im Wortlaut als Beweis.

Joh 20,17 Spricht Yahshua zu ihr: Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu **meinem Gott** und zu **eurem Gott**. → Vater = Gott → sein Vater = sein Gott

Röm 1,8 Zuerst danke ich (Paulus) **meinem Gott** (Vater) durch Yahshua ha maschiach (Jesus Christus) für euch alle, dass man von eurem Glauben in aller Welt spricht. → Yahshua ≠ meinem Gott

1Kor 1,4 Ich (Paulus) danke **meinem Gott** (Vater) allezeit euretwegen für die Gnade Gottes, die euch gegeben ist in Christus Jesus, → Yahshua ≠ meinem Gott

Phil 1,3 Ich (Paulus) danke **meinem Gott** (Vater), so oft ich euer gedenke -

2Tim 1,3 Ich danke **Gott** (Vater), dem ich (Paulus) diene von meinen Vorfahren her mit reinem Gewissen, wenn ich ohne Unterlass deiner gedenke in meinem Gebet, Tag und Nacht. → Paulus betet in seinem Gebet zum Vater, seinem Gott

Phlm 4 Ich (Paulus) danke **meinem Gott** allezeit, wenn ich deiner gedenke in meinen Gebeten → Paulus betet in seinem Gebet zum Vater, seinem Gott

Offb 3,2 Werde wach und stärke das andre, das sterben will, denn ich habe deine Werke nicht als vollkommen befunden vor **meinem Gott**.

Offb 3,12 Wer überwindet, den will ich (Yahshua) machen zum Pfeiler in dem Tempel **meines Gottes** (seinem Vater), und er soll nicht mehr hinausgehen, und ich (Yahshua) will auf ihn schreiben den Namen **meines Gottes** und den Namen des neuen Jerusalem, der Stadt **meines Gottes**, die vom Himmel herniederkommt von **meinem Gott**, und meinen Namen, den neuen. → Yahshua ≠ meinem Gott

So es folgen weitere Stellen aus dem NT wer denn da eindeutig als Schöpfer beschrieben wird.

Röm 11:33: O Tiefe [des] Reichtums, sowohl Weisheit als auch [der] Erkenntnis **Gottes** (des Vaters)! Wie unerforschlich **seine** (des Vaters) Gerichte und unaufspürbar **seine** (des Vaters) Wege! 34Denn wer hat erkannt Sinn **Herrn?** (Yahweh`s, des Vaters **Jes 40:13** Wer unterrichtete den

Geist **Yahweh`s** (des HERRN), und welcher Ratgeber hat **ihn** (Yahweh) unterwiesen?)

Oder wer **sein** (des Vaters) Ratgeber ist gewesen? 35 Oder wer hat zuvor gegeben **ihm** (dem Vater, denn er allein ist ohne Anfang), und es wird wiedervergolten werden **ihm** (dem Vater)? 36 Denn von ihm (dem Vater) und durch ihn (dem Vater); und zu ihm (dem Vater) alles. **Ihm** (dem Vater) die Ehre in die Ewigkeiten (Äonen)! Amen. Von ihm = durch ihn = zu ihm wenn hier durch ihn geschrieben steht und es meint den Vater, wie kann es dann andere Stellen geben, die davon reden, das es durch ihn den Sohn geschaffen worden sei. Das macht für mich keinen Sinn und deswegen habe ich auch begonnen, dieses Dokument zu machen.

Röm 11:36 οτι^{G3754} CONJ **denn** εξ^{G1537} PREP **von/aus** αυτου^{G846} P-GSM **ihm** και^{G2532} CONJ **und** δι^{G1223} PREP **durch** αυτου^{G846} P-GSM **ihn** και^{G2532} CONJ **und** εις^{G1519} PREP **zu** αυτον^{G846} P-ASM **ihm** τα^{G3588} T-NPN **das** παντα^{G3956} Adjektiv-NPluralN **alles** αυτω^{G846} P-DSM **Ihm** η^{G3588} T-NSF **die** δοξα^{G1391} N-NSF **Herrlichkeit** εις^{G1519} PREP **zu** τους^{G3588} T-APM **den** αιωνας^{G165} N-APM **Äonen** αμην^{G281} HEB **Amen**

Eph 2:8: Denn durch die Gnade seid ihr gerettet durch Glauben; und dies nicht aus euch, Gottes (des Vaters) Gabe, nicht aufgrund von Werken, damit nicht jemand sich rühme. 10 Denn wir sind **sein** (des Vaters) **Schöpfungswerk**, **geschaffen in** [durch? falsche Übersetzung, es steht εν^{G1722} PREP] Christus Jesus zu guten Werken, die im voraus bereitet (präexistente Werke) hat **Gott** (der Vater), damit in ihnen (Werken) wir wandeln. → also hier ist auch wieder klar erkennbar wie durch interpretative Übersetzung beim Leser ein bestimmtes Bild hervorgerufen werden soll. Dabei sind genau diese Nuancen, die die Wahrheit von der Lüge unterscheiden. Aber auch hier erkennen wir, das wir vom Vater neu geboren werden durch die Wiedergeburt, aber das wir diese Begnadigung – kann man ja nur werden, wenn wir vorher durch die 10 Gebote verurteilt worden sind – in/wegen/durch Christi bekommen. Hätte Yahshua sein Werk nicht getan, dann hätte uns der Vater auch nicht retten können. Und hätte ihm der Vater nicht den Auftrag bzw. das Gebot gegeben, dann hätte der Sohn es auch nicht gemacht, denn er macht nur das was ihm der Vater gezeigt hat. Also in der Stelle geht es nicht um das Schöpfungswerk in 1. Mose 1-2.

Eph 3:8: Mir (Paulus), dem allergeringsten aller Heiligen, ist gegeben worden diese Gnade, den Heiden als Frohbotschaft zu verkünden den unaufspürbaren Reichtum Christi (des Sohnes) 9 und zu erleuchten alle, was die Verwaltung des Geheimnisses verborgenen seit den Ewigkeiten in Gott (dem allein ewigen Vater) **dem alles geschaffen habenden** (TR **durch Jesus Christus**), 10 damit kundgemacht werde jetzt den Mächten und den Gewalten in den himmlischen durch die Gemeinde die vielfältige Weisheit Gottes (des Vaters), 11 nach Vorsatz der Ewigkeiten (das ewige Evangelium), **den er** (der Vater) ausgeführt hat **in** (dem) Christus Jesus, (dem) unserem Herrn, 12 **in dem** (Sohn) wir haben das frohe Zutrauen und Zugang (zum Vater) im Vertrauen durch den **Glauben an ihn** (den Sohn).

9 και^{G2532} CONJ **und** φωτισαι^{G5461} V-AAN **zu erleuchten** παντας^{G3956} A-APM **alle**, τις^{G5101} I-NSF **was** η^{G3588} T-NSF **die** κοινωνια^{G2842} N-NSF **Verwaltung** του^{G3588} T-GSN **des** μυστηριου^{G3466} N-GSN **Geheimnisses** του^{G3588} T-GSN **des** αποκεκρυμμενου^{G613} V-RPP-GSN **verborgenen** απο^{G575} PREP **von** των^{G3588} T-GPM **den** αιωνων^{G165} N-GPM **Äonen** εν^{G1722} PREP **in** τω^{G3588} T-DSM **dem** θεω^{G2316} N-DSM **Gott** τω^{G3588} T-DSM **der** τα^{G3588} T-APN **das** παντα^{G3956} Adjektiv-APN **alles** κτισαντι^{G2936} V-AAP-DSM **geschaffen** δια^{G1223} PREP **durch** ιησου^{G2424} N-GSM **Jesus** χριστου^{G5547} N-GSM

Christus → einen Jesus Christus (der Gesalbte) gab es erst seit seiner Geburt, da hat er den Namen im Auftrag eines Engels bekommen, den maschiach im AT den gab es schon länger (als präexistente Ankündigung), der wurde auch zum Teil von den Juden erwartet. Wenn es hier um die Schöpfung aus 1. Mose 1-2 gehen würde, dann wäre auch diese Aussage falsch. Wenn überhaupt, dann hat der Vater, weil er wußte, dass er den Erlösungsplan nur durch einen Sohn – quasi einen ebenbürtigen Stellvertreter und auch zugleich einen engsten Verwandten – durchführen konnte, das alles auf seinen Sohn hin geplant und geschaffen. Aber ich glaube nicht, das der Sohn definitiv geschaffen hat, denn dann müssten wir ihn auch anbeten und dann wäre auch das Vater unser, die 10 Gebote und die erste Engelsbotschaft falsch. Das kann definitiv nicht sein. Wenn alle Stricke reißen, dann halte ich mich an diesen Dingen fest und beharre darauf. Auch sagt der Anfang des Textes, dass das Geheimnis des Erlösungsplanes schon in den Ewigkeiten in Yahweh vorhanden war, bevor der Sohn überhaupt gezeugt worden ist. Denn meiner Überzeugung nach, hat Yahweh aus nur einem Grund heraus, seinen Sohn gezeugt. Das er durch ihn und sein Opfer uns retten kann, da die Gebote nicht

geändert werden konnten. Wäre das möglich, dann hätte er keinen Sohn gebraucht.

Warum steht hier überall, das der Vater alles geschaffen hat – wenn auch mit dem Zusatz durch ihn oder durch Jesus Christus, aber das hatten wir ja weiter oben schon behandelt - und doch wird da oben genau das Gegenteil behauptet. Und das von Seiten der Adventisten, deren Pioniere und Väter keine Trinitarier waren. Es scheint so zu sein, das sie ihr aufgeprägtes Bild, was ihnen durch die Glaubenspunkte oktroyiert wird nicht abschütteln können und mit diesem Bild im Kopf, diese durch bestimmte Bibelstellen beweisen wollen. Dabei aber nicht prüfend, ob der Urtext das überhaupt hergibt. Das sind klare Anzeichen für eine Gehirnwäsche. Es ist kein objektives oder zu mindestens vergleichendes Urteil mehr möglich. Sie sind nicht frei, wie der Sohn bzw. der Vater es versprochen hat.

Joh 8:31: Da sagte Jesus zu den zum Glauben gekommenen an ihn Juden: Wenn ihr bleibt in Wort meinem, wahrhaftig meine Jünger seid ihr, 32: und ihr werdet erkennen die Wahrheit, und die Wahrheit wird frei machen euch. → wenn Yahshua, wie in Joh. 14, 6 die Wahrheit wäre, warum kann man die Wahrheit nur in seinem – was das Wort des Vaters ist – Wort erkennen? Wer ist dann die Wahrheit und das Leben?

In Eph. 3, 9 muss ich aber im nach hinein feststellen, dass ich auch durch den Nestle-Arland-Text in der DIU-Übersetzung getäuscht worden bin, da in dieser Version das durch Jesus Christus fehlt. Das habe ich erst nachher ergänzt, da ich den TR immer noch für den glaubwürdigeren Text halte.

Eph 4:17: Dies also sage ich (Paulus), und ich beschwöre im Herrn (? Vater, denn beim Sohn schwört man nicht), nicht mehr ihr wandeln sollt, wie auch die Heiden wandeln in Nichtigkeit ihres Sinnes, 18verfinstert im Denken seiend, entfremdet dem Leben Gottes (des Vaters) wegen der Unwissenheit seienden in ihnen, wegen (Akkusativ) der Verhärtung ihres Herzens, 19welche, stumpf geworden, sich übergeben haben der Ausschweifung zur Beschäftigung mit jeder Unreinheit in Habgier. 20Ihr aber **nicht so habt kennengelernt Christus (den Sohn durch die Predigt, den persönlich haben die Epheser ihn wohl kaum kennengelernt), 21wenn [anders von] ihn (den Sohn) ihr gehört (sag ich doch^^, was aber auch nicht physisches, sondern geistliches hören meint) **habt und in ihm unterrichtet** (geistliches hören) worden seid, wie ist Wahrheit in (dem) Yahshua (Jesus), 22ablegen sollt ihr nach dem früheren Wandel den alten Menschen verdorben werdenden nach den Begierden des Betruges, 23**erneuert werden sollt aber am Geist eures Sinnes** (das Denken erneuern durch die Schrift) 24**und anziehen sollt den neuen Menschen nach Gott** (dem Vater) **geschaffenen in Gerechtigkeit und Heiligkeit der Wahrheit** (in dem er die Gerechtigkeit annimmt, die allein vor dem Vater gilt, die seines Sohnes). 25Deswegen, **abgelegt habend die Lüge, redet Wahrheit, jeder mit seinem Nächsten, weil wir sind untereinander Glieder!** → auch hier wird klar, das wir durch den Vater neugeboren werden, nach dem wir die Wahrheit in Christus erkannt haben. Aber es ist auch nicht die Schöpfung aus 1. Mose 1-2 gemeint. Und den neuen Menschen anziehen, bedeutet das Kleid der Gerechtigkeit Yahshua`s durch den Glauben anziehen und daran festhalten, als den einzigen möglichen Weg, um gerecht zu werden vor dem Vater. Und ablegen den alten Menschen, bedeutet sich von seiner eigenen Gerechtigkeit absolut zu verabschieden, da wir Yahweh nichts bringen können, was uns vor ihm gerecht machen könnte. Wie kann ein absolut durch und durch sündiger Mensch – denn genau so beschreibt uns die Schrift – irgend etwas Gutes hervorbringen und dieses auch noch geltend machen vor dem Vater? Der lacht euch doch aus ob eurer Dummheit, so was überhaupt zu glauben und für möglich zu halten.**

Kol 3:3: Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen (hinter dem Kleid der Gerechtigkeit Yahshua`s) **mit (dem) Christus (Sohn) in (dem) Gott** (Vater). 4**Wenn Christus offenbar wird** (bei seiner 2. Wiederkunft in den Wolken), **euer Leben, dann auch ihr mit ihm** (denn durch seine Gerechtigkeit, kommen wir nicht ins Gericht) **werdet offenbar werden in Herrlichkeit.** 5**Ertötet** (durch Glauben und festhalten an dieser Wahrheit vom Kleid) **also die Glieder auf der Erde, Unzucht, Unreinheit, Leidenschaft, böse Begierde und die Habsucht, welche ist Götzendienst,** 6**wegen welcher kommt der Zorn Gottes über die Söhne des Ungehorsams!** 7**Unter diesen auch ihr seid gewandelt einst, als ihr lebtet in diesen.** 8**Nun aber legt ab auch ihr das alles, Zorn, Grimm, Bosheit, Lästerung, unanständige Rede aus euerm Mund!** 9**Nicht lügt gegeneinander, ausgezogen habend den alten Menschen** (das eigene Kleid) **mit seinen Taten** 10**und angezogen habend den**

neuen (das neue Kleid, das Evangelium ist so einfach - Halleluyah), **erneuert werdenden zur Erkenntnis nach Bild des geschaffenen Habenden** (es ist des Vaters Schöpfung, erdacht vor aller Ewigkeit, wir sind aber wie Adam nach des Vaters Bild geschaffen worden) **ihn**, **11wo nicht da ist Grieche und Jude, Beschneidung und Unbeschnittenheit, Barbar, Skythe, Sklave, Freier, sondern (das) alles und in allen Christus!** **12Zieht an** (hier wieder der Hinweis auf das Kleid) also, als von Gott (dem Vater) **auserwählte Heilige und Geliebte, ein Herz Erbarmens, Güte, Demut, Sanftmut, Langmut**, **13 ertragend einander und vergebend einander, wenn jemand gegen jemanden hat einen Tadel! Wie auch der Herr (der Vater) vergeben hat euch, so auch ihr!** → aber auch hier geht es um die Neuschöpfung in Christus zu einem neuen Menschen durch die Wiedergeburt von oben.

1.Tim 4:1: **Aber der Geist** (des Vaters) **ausdrücklich sagt, daß in späteren Zeiten werden abfallen einige vom Glauben, achtend** (das ist ein aktives Geschehen) **auf irreführende Geister und Lehren von Dämonen** (stimmen also nicht mit der Schrift überein), **2aufgrund Heuchelei von Lügenrednern, Gebrandmarkten im eigenen Gewissen** (sie wissen zwar um ihre Fehler und Schwächen, verbergen das aber vor anderen), **3Hindernden zu heiraten, sich zu enthalten von Speisen, die Gott** (der Vater) **geschaffen hat zur Entgegennahme mit Danksagung für die Gläubigen und erkannt Habenden die Wahrheit. 4Denn jedes Geschaffene Gottes** (des Vaters) **gut, und nichts verwerflich mit Danksagung angenommen Werdendes; 5geheiligt wird es nämlich durch Wort Gottes** (des Vaters) **und Gebet.** → es gibt heute so viele Strömungen, die zwar Wahrheiten erkennen und die Betrügereien in der Welt aufdecken, dann aber selber in eine esoterische Ecke abdriften und sich auch zu einem Schöpfer bekennen, aber der nicht Yahweh heißt und der auch keinen Sohn hat. Das ist der Geist des Antichrist's, der den Vater und den Sohn verwirft. Und ein Großteil glaubt an einen inkarnierten Christus, der Gott oder göttlich war und Mensch wurde. Alles so komische Geheimnisse, die keiner versteht und ergründen kann, aber die geglaubt werden müssen, sonst droht das Schisma. Hier werden aber wieder Dinge angesprochen, die 1. Mose 1-2 betreffen, wo auch wieder Gott als Schöpfer beschrieben wird.

Off 4:8: **Und die vier Wesen, ein jedes von ihnen habend je sechs Flügel, ringsum und innen sind voll von Augen; und Ruhe nicht haben sie, tags und nachts sagend: Heilig, heilig, heilig Yahweh (Herr), Gott, der Allmächtige** (der Vater), **der "Er war" und der Seiende und der Kommende. 9Und jedesmal, wenn geben die Wesen Preis und Ehre und Dank dem Sitzenden** (dem Vater) **auf dem Thron, dem Lebendigen** in die Ewigkeiten (Äonen) der Ewigkeiten (Äonen), **10werden niederfallen die vierundzwanzig Ältesten vor dem Sitzenden auf dem Thron und werden anbeten den Lebendigen** (den Vater) in die Ewigkeiten (Äonen) der Ewigkeiten (Äonen) und werden legen ihre Kronen **vor den Thron**, sagend: **11Würdig bist du** (Vater), **unser Herr (und Gott** - Zusatz im Nestle-Arland), **zu empfangen die Herrlichkeit und die Ehre und die Macht, weil du** (Vater) **geschaffen hast das Alles** und infolge (wegen - Akkusativ) **deines** (des Vaters) **Willens es war und geschaffen wurde.** → also ich muss ehrlich sagen, das ich echt überwältigt bin, ob der schiereren Vielfalt an Stellen, die eindeutig darauf hinweisen, das der Vater der Schöpfer ist. Und ich muss selber auch zugeben, das ich bis zu dieser Studie auch geglaubt habe, das der Vater durch den Sohn das All und so geschaffen hat. Warum? Weil ich mich auf Schriften und Aussagen anderer verlassen habe. Mein Fehler^^. Aber man kann jederzeit Busse tun (umdenken), insofern man das will.

Off 10:5: **Und der Engel, den ich sah stehend auf dem Meer und auf dem Land, hob seine rechte Hand zum Himmel 6und schwur bei dem Lebendigen** (dem Vater) in die Ewigkeiten (Äonen) der Ewigkeiten (Äonen), **der** (der Vater) **geschaffen hat den Himmel und das in ihm und die Erde und das auf ihr und das Meer und das in ihm**, daß **Zeit nicht mehr sein wird, 7sondern in den Tagen der Stimme des siebten Engels, wenn er im Begriff ist zu posaunen, und ist vollendet das Geheimnis Gottes, wie er** (der Vater) **verkündigt hat seinen Knechten, den Propheten.** → hier geht es wieder um die Schöpfung aus 1. Mose 1-2, die der Vater geschaffen hat

Off 14:7: sagend mit lauter Stimme: **Fürchtet (den) Gott** (den Vater) **und gebt ihm** (dem Vater) **Ehre**, weil gekommen ist die Stunde seines (des Vaters) Gerichts, und betet (eher fußfällig niederfallen) **an den** (den Vater) **gemacht Habenden den Himmel und die Erde und Meer und Quellen Wasser!** → hier jetzt den Sohn dazwischen zu schieben ist Blasphemie und würde auch gegen das erste Gebot verstoßen, nach dem wir keinen anderen Gott haben und ihn auch nicht

anbeten und nicht dienen sollen. Weil es auch keinen anderen Gott laut 1. Kor. 8, 6 und Joh. 17, 3 gibt. Auch 5. Mose 6, 4 bestätigt, dass Yahweh nur einer (echad H259) ist.

ApG 4:24: Sie aber, gehört habend, einmütig erhoben Stimme (Gebet) zu (dem) **Gott** (dem Vater) und sagten: **Herr** (Yahweh), du **gemacht Habender** den Himmel und die Erde und das Meer und alles in ihnen, **25du** (der Vater) unseres Vaters -durch **heiligen Geist** (des Vaters Geist)- Mund Davids, **deines** Knechtes, gesagt **Habender**: Warum tobten Völker und Völkerschaften sannem Eitles? **26**Traten auf die Könige der Erde, und die Herrscher versammelten sich an dem selben gegen den **Herrn** (Yahweh den Vater) und gegen **seinen Gesalbten** (der Sohn maschiach). → auch hier ein klarer Bezug zur Schöpfung aus 1. Mose 1-2

ApG 14:15: und sagend: Männer, was dieses tut ihr? Auch wir gleichgeartete sind euch Menschen, verkündigend als Frohbotschaft, ihr von diesen nichtigen (Göttern und Götzen) euch bekehrt zum **lebendigen Gott** (dem Vater), **der** (Vater) **gemacht hat** den Himmel und die Erde und das Meer und alles in ihnen; **16dieser** (der Vater) in den vergangenen Geschlechtern hat gelassen alle Völker gehen auf ihren Wegen; **17**und doch nicht unbezeugt sich hat **er** (der Vater) gelassen, Gutes tuend, vom Himmel euch Regen gebend (das gibt auch der Vater) und fruchtbare Zeiten, anfüllend mit Nahrung und Freude eure Herzen. → auch hier ein klarer Bezug zur Schöpfung aus 1. Mose 1-2

ApG 17:23: Denn umhergehend und betrachtend eure Heiligtümer, fand ich (Paulus) auch einen Altar, an dem daraufgeschrieben war: [Einem] unbekannten Gott. Was nun, nicht kennend, ihr verehrt, das ich verkündige euch. **24Gott** (den Vater) **der gemacht habende die Welt** (griech. kosmos) und alles in ihr, dieser, Himmels und Erde seiend **Herr**, nicht in von Händen gemachten Tempeln (sondern nach der Wiedergeburt **in uns**) wohnt, **25**und nicht von menschlichen Händen wird **er** (der Vater) bedient, bedürftend etwas, **er** (der Vater) **selbst gebend allen Leben und Atem und alles** (es besteht alles in ihm und ihn ihm weben und sind wir); **26**und **er** (der Vater) hat **gemacht**, von einem einzigen (Adam und geistlich aus seines Sohnes Opfer, der letzte Adam) jedes Volk Menschen wohnt auf ganzen Oberfläche der (flachen) Erde, bestimmt habend festgelegte Zeiten und die festen Grenzen ihres Wohnsitzes, **27**zu suchen **Gott** (den Vater), ob etwa sie ertasten könnten **ihn** (den Vater) und finden könnten, da ja auch nicht weit von einem jeden von uns seiend. → auch hier ein klarer Bezug zur Schöpfung aus 1. Mose 1-2

Heb 1:10: und (Psalm 102,26-28): Du in Anfängen, Herr (Yahweh), die Erde hast gegründet, und **Werke deiner** (des Vaters) **Hände** sind die Himmel **11**sie werden vergehen, **du** (Vater) aber bleibst; und alle wie ein Kleid werden veralten, **12**und wie einen Mantel wirst **du** (der Vater) sie, wie ein Kleid auch werden sie ausgewechselt werden; **du** aber derselbe bist, und **deine** Jahre nicht werden aufhören. **13**Zu welchem aber der Engel hat **er** (der Vater) gesagt jemals: Setze dich (Sohn) zu **meiner** (des Vaters) Rechten, bis **ich** (der Vater) mache deine (Sohn) Feinde zum Schemel deiner (Sohn) Füße? → zu Vers 10 habe ich noch den original Text aus Ps. 102, 26. Da steht nichts von Herr oder Yahweh. **Psa 102:25 (102:26)** לפנים^{H6440} Zu Gesichter הארץ^{H776} die Erde יסדת^{H3245} du hast begründet ומעשה^{H4639} und Werk ידך^{H3027} deiner Hände : שמים^{H8064} Himmel (Plural) Aber in den Versen 19-23 steht mehrmals Yah oder Yahweh und die weiteren Verse gehören im Kontext dazu.

10 TR και^{G2532} CONJ **und** σου^{G4771} P-2NS **Du** κατ^{G2596} PREP **von/während** αρχας^{G746} N-APlural **der Anfänge** κυριε^{G2962} N-VSM **Herr** την^{G3588} T-ASF **die** γην^{G1093} N-ASF **Erde** εθεμελιωσας^{G2311} V-AAI-2S **hast gegründet** και^{G2532} **und** CONJ εργα^{G2041} N-NPN **Werke** των^{G3588} T-GPF **der** χειρων^{G5495} N-GPF **Hände** σου^{G4771} P-2GS **deiner** εισιν^{G1510} V-PAI-3P **sind** οι^{G3588} T-NPM **die** ουρανοι^{G3772} N-NPM **Himmel** → auch hier ein klarer Bezug zur Schöpfung aus 1. Mose 1-2

Hier folgen noch Texte aus dem AT zum Thema Schöpfung. Wenn dies auch ein eindeutiges Ergebnis liefern sollte, dann wissen wir wie die Texte in Kol. 1 und andere zu deuten sind. Aber unsere Suche ist schwierig, da wir alle Sünder sind und Fehler machen und jederzeit bereit sein müssen wieder alles über den Haufen zu werfen und wenn es sein muss von vorne anzufangen.

Ps 14:1: Dem Vorspieler. Von David. Der Thor spricht in seinem Herzen: "Es ist kein **Gott!**" Verderbt, abscheulich sind ihre Handlungen; Keiner thut Gutes. **2**Yahweh schaut herab vom Himmel auf die Menschenkinder, zu sehen, ob Einer so verständig sey, und **Gott** suche. **3**Alle sind abgewichen, sämtlich sind sie verdorben, Keiner thut Gutes, auch nicht Einer. → aber warum

meinen die Christen oder Gläubigen alle, das sie nach ihrer Bekehrung gute Menschen sein können, obwohl sie immer noch im sündigen Fleisch sind. Alle wollen sie wie ihr Herr werden aus eigener Kraft, denn weiterhin zählt nur die Gerechtigkeit Christi, anstatt unserer.

Röm 3:9: Was denn? Haben wir einen Vorteil? Nicht durchaus; denn wir haben vorher die Anschuldigung erhoben, Juden sowohl als auch Griechen alle unter Sünde sind, 10wie geschrieben ist: Nicht ist ein Gerechter, auch nicht einer, 11nicht ist der zur Einsicht Kommende, nicht ist der Suchende Gott. 12Alle sind abgewichen, gemeinsam, sind sie unnütz geworden; nicht ist der Übende Redlichkeit, nicht ist, nicht einmal einer.

Die vorrangige Frage ist für mich, wer hat geschaffen?

1.Mo 1:1: IM Anfang schuf **Gott** den Himmel und die Erde.

→ die Frage ist wer ist Gott oder Elohim? Gibt uns die Schrift eine Antwort?

1.Mo 17:1: Abram war neunundneunzig Jahre alt, da erschien **Yahweh** Abram und sprach zu ihm:

«Ich bin der **gewaltige Gott** *El Shaddai*, wandle vor mir und sei untadelig (nehm die Glaubensgerechtigkeit an). **2**Und **ich** will meinen Bund setzen zwischen **mir** und dir, und **ich** will dich mehren über die Maßen.» **3**Da fiel Abram auf sein Angesicht, und **Gott** redete mit ihm und sprach: **4**«**Ich**, sieh, **mein** Bund besteht mit dir, und du wirst werden zum Vater eines Heers von Völkern. **5**Darum sollst du nicht mehr Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein; denn zum Vater eines Heers von Völkern *Ab hamon gojim* habe **ich** dich bestimmt. **6**Und **ich** mache dich fruchtbar über die Maßen und lasse dich werden zu Völkern; und Könige sollen aus dir hervorgehn. **7**Und **ich** errichte meinen Bund zwischen **mir** und dir und deinem Samen nach dir für ihre Geschlechter als ewigen Bund, **Gott zu sein** dir und deinem Samen nach dir. **8**Und **ich** will dir geben, dir und deinem Samen nach dir, das Land deines Aufenthalts, das ganze Land Kanaan, zum ewigen Besitz; und **ich will ihnen Gott sein**.» → so Elohim oder Gott ist Yahweh und er ist ein persönliches Wesen, da er von sich in der ICH-Form redet. Und er ist ein fürsorgliches Wesen. Er ist verlässlich, da er sich an Bünde gebunden fühlt. Er will Menschen segnen. Aber er erwartet aber auch von seinem Gegenüber etwas als Gegenleistung. Glaube und Vertrauen. Und er möchte ein Starker und verlässlicher Partner sein, auf den man sich verlassen kann.

Ps 89:27: Er (David) soll **mich** rufen: **Vater bist du mir! Mein Gott und meiner Hilfe Fels!** → er will unser Vater sein.

Ps 68:5: Besinget **Gott**, spielt seinem Namen auf höht **ihn**, der auf den Wolken hinfährt mit **Yah-Ruf seines Namens** und jauchzt vor **ihm!** **6**Der **Waisen Vater** und der **Witwen Richter ist Gott** in seiner heiligen Wohnung. **7****Gott** hat die **einzig Söhne** (Waisen) **im Heim gesiedelt befreit Gefangene**, im Wohlstand; doch Trotzende, sie blieben in der Dürre.

Mal 2:10: Haben wir nicht alle einen Vater? Hat nicht ein Gott uns erschaffen? Warum ist treulos einer gegen den andern, den Bund unserer Väter zu schänden?

Mal 2:10 הלוֹא^{H3808} nicht אב^{H1} Vater אחד^{H259} eins/einen לכולנו^{H3605} zu allen? הלוֹא^{H3808} nicht אל^{H410} El/Gott אחד^{H259} eins/einen? בראנו^{H1254} מרוע^{H4069} נבגד^{H898} איש^{H376} באחיו^{H251} לחלל^{H2490} ברית^{H1285} : אבתינו^{H1}

→ wenn uns nur ein Gott erschaffen hat, dann ist die Frage welcher? Oder gibt es mehrere?

Jes 40:28: Weißt du es nicht hast du es nicht gehört: Ein **Gott**, allewig ist **Yahweh** der schuf der Erde Enden ermüdet nicht, ermattet nicht des Einsicht unergründlich.

Jes 42:5: So spricht **Yahweh, Gott der Himmel Schöpfer**, der sie ausgespannt die Erde unterbaut hat, mit ihrem Sprießen der Odem gibt dem Volk auf ihr und Lebensatem denen, die drauf wandeln.

→ also ich sage es mal so, die Apostel hatten nur das AT zur Verfügung, als sie ihre Briefe schrieben. Manche vielleicht noch Visionen. Aber die Grundlage ist und bleibt das AT. Dort steht es geschrieben und das NT wird keine neue Lehre hinzufügen. Nichts was nicht schon angekündigt worden wäre. Yahweh ist also derjenige, der alles am Leben erhält. Bestätigt uns das das NT?

Apg 17:24: **Gott** (derVater/Yahweh) **der gemacht habende die Welt** (kosmos) und alles in ihr, dieser, Himmels und Erde seiend Herr, nicht in von Händen gemachten Tempeln wohnt, **25**und nicht von menschlichen Händen wird **er** bedient, bedürftend etwas, **er selbst** (der Vater) gebend allen Leben und Atem und alles (kann man es noch klarer ausdrücken?); **26**und **er** (der Vater) **hat gemacht**, von einem einzigen (Adam) jedes Volk Menschen wohnt auf ganzen Oberfläche der Erde,

bestimmt habend festgelegte Zeiten und die festen Grenzen ihres Wohnsitzes, 27 zu suchen **Gott**, ob etwa sie ertasten könnten **ihn** (den Vater) und finden könnten, da ja auch nicht weit von einem jeden von uns seiend. 28 Denn **in ihm** (im Vater) leben wir und bewegen wir uns und sind wir, wie auch einige der unter euch Dichter gesagt haben: Denn auch **dessen** Geschlecht sind wir.

→ wenn das doch so eindeutig ist, wieso behaupten denn dann so viele das Jesus der Erhalter und Schöpfer der Welten (kosmos) sein soll?

1.Tim 4:3: Hindernden zu heiraten, sich zu enthalten von Speisen, **die Gott** (der Vater) **geschaffen hat** zur Entgegennahme mit Danksagung für die Gläubigen und erkennt Habenden die Wahrheit (na zu wem gehörst du?). **4** Denn **jedes Geschaffene Gottes** (des Vaters) **gut** (siehe nächster Vers), und nichts verwerflich mit Danksagung angenommen Werdendes; **5** geheiligt wird es nämlich durch **Wort Gottes und Gebet**. → also irren sich die Schreiber in der heiligen Schrift nun alle oder irren vielleicht doch die Ausleger?

1.Mo 1:20: Und **Gott sprach:** «Es wimmle das Wasser von Gewimmel lebender Wesen, und Vogelvolk fliege über die Erde hin an der Decke des Himmels!» **21** Da **schuf Gott** die großen Seetiere und alle die lebenden Wesen, die sich wimmelnd regen, davon das Wasser wimmelte, nach ihrer Art, und alles beschwingte Vogelvolk nach seiner Art. Und **Gott sah**, daß es **gut war**. → steht das hier nun geschrieben oder kann nur ich das lesen? 3X Gott und wieviele Götter gab es in der heiligen Schrift?

5.Mo 6:4: Höre, Jisraël! **Yahweh ist unser Gott; Yahweh ist Einer** (echad H259). **5** Und du sollst **Yahweh, deinen Gott** (steht nicht Götter), lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deiner ganzen Kraft.

5Mo 6:4 שמע^{H8085} Höre ישראל^{H3478} Israel יהוה^{H3068} Yahweh אלהינו^{H430} unser Gott יהוה^{H3068} Yahweh : אחד^{H259} einer/einzig.

2Mo 20:3 לא^{H3808} Nicht יהיה^{H1961} soll sein bei dir אלהים^{H430} Gott / Götter (majestätischer Plural Elohim) אחרים^{H312} andere על^{H5921} gegenüber : פני^{H6440} meinem Angesicht

→ אחרים^{H312} andere ist also auch im Plural, d.h. Yahweh möchte keine anderen Götter oder einen anderen im majestätisch Plural neben oder

אֲחֵרִים Adjective Mas. Pl. Absolute

vor sich haben. Das ist das erste Gebot. Er möchte nicht mal einen Gott vor sich, geschweige denn mehrere. Und weiter oben haben wir gelesen, das nur einer geschaffen hat. Hat sich da was verändert bei den Aposteln? Waren die auf einmal klüger als die Juden – obwohl sie ja selber welche waren – oder hatten sie größere Erkenntnisse als Mose und die Propheten? Oder liegt das wieder an den Auslegern, die schon bestimmte Bilder (siehe 2. Gebot) im Kopf haben und nach denen sie in den Schriften suchen und sie dementsprechend auslegen? Scheint mir eher plausibel.

1.Mo 1:26: Und **Gott sprach:** «**Laßt uns** → נַעֲשֶׂה Verb Qal Imperfect 1st Com. Pl.

Menschen *Adam Singular * machen in

unserm Bild, → בצלמנו Inseparable Preposition

→ wir sehen das Noun Mas. Sing. unserm Bild wieder Singular ist, so das wir erkennen, das dieses **Laßt uns** sich auf das davor stehende Elohim/Gott bezieht, das ja im Plural steht.

nach unsrer Gestalt, → כְּדְמוּתֵנוּ Inseparable Preposition

→ wir sehen auch hier, Noun Fem. Sing. das sich **unsrer Gestalt** wieder im Singular befindet. Wenn es sich auf die 2 oder mehreren Götter oder Engel beziehen würde, dann müssten die beiden Wörter auch im Plural stehen. Es sei denn sie sahen alle gleich aus wie Klone. So was einfallloses will Yahweh wohl keiner unterschieben, oder?

und sie sollen gewältigen die Fischbrut des Meeres und das Vogelvolk des Himmels, das Vieh und die ganze Erde und alles Gerege, das sich regt auf der Erde!» **27** Da **schuf Gott den Menschen in seinem Bild** (Singular), im Bild (Singular) **Gottes schuf er ihn; Mann und Weib schuf er sie**.

1Mo 1:27 וַיִּבְרָא^{H1254} Und er schuf (Singular) אלהים^{H430} את^{H853} האדם^{H120} בצלמו^{H6754} בצלם^{H6754}

אלהים^{H430} ברא^{H1254} schuf er אתו^{H853} וַיִּבְרָא^{H1254} schuf er : אתם^{H853}

Die trinitarischen Prediger wollen ihren leblosen Schafen weiß machen, weil Elohim im Plural

בָּרָא

Verb Qal Perfect 3rd Mas. Sing.

steht, das es mehrere Götter waren, die da bei der Schöpfung zugegen waren. Dummen Menschen kann man so was, wenn man es souverän und selbstsicher erzählt, beibringen und sie schlucken es sogar. Weil sie wollen ja nicht selber studieren. Lieber den Zehnten zahlen und andere dafür denken lassen. Man hat dann aber **keine Gewähr**, das sie einen nicht in die Irre führen. Wenn das aber so sein sollte, das Elohim mehrere Götter bedeutet, dann warum steht dann das Verb erschaffen (**schuf er**) im Singular? Wenn mehrere dabei sind oder alle drei gleichzeitig wirken, dann **müsste** da stehen: **schufen sie** oder **Und sie schufen** Richtig? Tut es aber nicht und deswegen sind die Theologen Lügner, wenn sie die Trinität verkündigen. **Offb 21,8 Die Feigen** (die sich nicht trauen selber zu studieren und damit zeigen, das sie dem Geist dem heiligen, des Vaters, nicht vertrauen sie zu führen) **aber und Ungläubigen und Frevler und Mörder und Unzüchtigen und Zauberer und Götzendiener und alle Lügner**, deren Teil wird in dem Pfuhl sein, der mit Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod.

Und ihnen ist jedes Mittel Recht, um ihre heidnische Dreifaltigkeit ihren Schafen näher zu bringen. Wer dich bezahlt, dem gehörst du, haben sie das noch nie gehört. Sind die Prediger, dann frei die Wahrheit zu predigen? Der Zweck heiligt die Mittel. Ein jesuitisches Sprichwort oder gar Teil ihres Schwurs?

1.Mo 2:1: So wurden vollendet der Himmel und die Erde und ihr ganzes Heer. 2Und Gott vollendete am siebenten Tag sein Werk, → מְלֵאכְתּוֹ

Noun Fem. Sing.

1Mo 2:2 וַיְכַל^{H3615} וַיְכַל^{H3615} Und es hatte vollendet אֱלֹהִים^{H430} Elohim/Gott בַּיּוֹם^{H3117} am Tag הַשְּׁבִיעִי^{H7637} dem siebten מְלֵאכְתּוֹ^{H4399} sein Werk אֲשֶׁר^{H834} das עָשָׂה^{H6213} er gemacht (Singular) וַיִּשְׁבֹּת^{H7673} shabbatete und er **hörte auf** (Singular) בַּיּוֹם^{H3117} am Tag הַשְּׁבִיעִי^{H7637} dem siebten מִכֹּל^{H3605} von all מְלֵאכְתּוֹ^{H4399} seinem Werk אֲשֶׁר^{H834} das : עָשָׂה^{H6213} er gemacht. (Singular)

→ עָשָׂה : Verb Qal Perfect 3rd Mas. Sing.

das er gemacht, und er ruhte am siebenten Tag von all seinem Werk, das er gemacht. 3Da segnete Gott den siebenten Tag und heiligte ihn; denn an ihm ruhte er von all seinem Werk, das Gott zu wirken geschaffen. 4Dies ist die Entstehung des Himmels und der Erde, da sie erschaffen wurden. An dem Tag (3. oder 4. Tag, da ich nicht weiß ob zum Himmel auch die 2 Leuchten + Sterne gehören), da **Yahweh** (der Vater), **Gott, Erde und Himmel machte**, 5da war noch alles **Gesträuch des Feldes** (Begriff erscheint erst ab hier) **nicht** auf der Erde, und sproßte alles Kraut (3. Tag) des Feldes **noch nicht**, denn **Yahweh, Gott, hatte nicht** regnen lassen auf die Erde, und ein **Mensch war nicht da** (also noch vor dem 6. Tag), **um den Erdboden zu bebauen**.

→ wenn wir davon ausgehen, das Yahweh wußte, das irgendwann ein Mensch den Einflüsterungen bzw. Verführungen Satans (Schlange) erlegen sein würde, dann musste er diesem Ereignis vorbeugen. Wodurch? Durch den Sabbat. Es hätte gereicht, das was an sechs Tagen geschaffen wurde, damit der Mensch in Ewigkeit in Ruhe und in Frieden seiner „Arbeit“ und seinen Aufgaben (Vermehrung, Nahrungsaufnahme, Bewirtschaftung des Bodens und Pflege der Tiere, etc.) nachkommen konnte. Denn all die Aufgaben waren gut bis sehr gut bewertet worden. Der Mensch, wenn er nicht gefallen ist, braucht auch keinen Ruhetag, dazu war die Arbeit gar nicht angelegt. Sie wurde ja erst nach dem Sündenfall und dem Rauswurf aus dem Paradies wirklich anstrengend. Und heute sklaven wir, weil wir dem Zinseszins nachhecheln, weil Zinsen ein Instrument des Teufels und der Jesuiten sind, damit der Vatikan seine verlorene Macht wiederbekommt. Also ist der Sabbat, wie die Adventisten so schön sagen auch nicht nötig, damit der Mensch oder Gott sich ausruht. Und es braucht ihn auch nicht um über die Schöpfung nachzudenken, denn wer in den sechs Tagen mit offenen Augen durchs Leben geht und eine selbstversorgende Arbeit hat, der weiß wie genial alles eingerichtet ist. Auch braucht Yahweh keinen 7. Tag damit die Menschen zusammenkommen um ihn gemeinsam anzubeten, da doch jeder Mensch, wenn er wiedergeboren ist oder es werden will, eine lebendige andauernde Beziehung zu seinem Schöpfer hat. Wir müssen

nicht nur drei mal am Tag auf unsere Knie gehen, um dann für 5-10 Minuten irgendwelche Bibelverse zu zitieren – um Gott zu beweisen wie bibelfest wir sind – oder unseren Frust bei ihm abzulassen – auch wenn das ab und zu ganz gut tut^^ - sondern unsere Beziehung findet in unseren Gedanken statt, in dem wir über geistige Dinge nachdenken und sie im Herzen bewegen, etc. Und auch wenn wir in seinem Wort studieren, dann ist das eine Art der Kommunikation mit Yahweh, weil es seine Gedanken und seine Gefühle sind, die niedergeschrieben worden sind. Und zudem ist es ja so, das Yahweh uns dient und nicht umgekehrt. Was wollen wir einem unendlichen Elohim auch geben, wenn nicht unsere Zeit, unsere Gedanken und unser Herz, also unsere Liebe. Und Dankbarkeit für all das Gute, was er ständig um uns herum tut. Jede Pflanze, jeder Käfer ist ein Wunder. Kein Tier macht sich Gedanken um morgen, es genießt jeden Tag – ok ich rede eben nicht von der Massentierhaltung. Und so ist der Sabbat auch nicht für Gottesdienste gedacht gewesen, denn Yahweh wohnt nicht in Häusern aus Stein. Und Adam und Eva haben bestimmt keine Kapelle gebaut, zu der sie am Sabbat gepilgert sind, um nur da für eine Stunde ihrem Schöpfer zu begegnen. Wir mögen alle mit dieser Vorstellung geprägt worden sein, aber vorgesehen war das sicher nicht. So welchen Sinn hatte dann der Sabbat in einer perfekten Welt jenseits von Sünde und Tod. Gar keinen. Der Sabbat ist einzig und allein für den Fall der Fälle gemacht, ach wie steht es geschrieben: **Markus 2:27: Und er sagte zu ihnen: Der Sabbat wegen des Menschen wurde geschaffen und nicht der Mensch wegen des Sabbats**; aha, der Mensch wurde nicht wegen des Sabbats geschaffen. Steht doch da und wir überlesen das gerne, weil uns immer nur der erste Teil vorgelesen wird, um den Sabbat gegen den Sonntag zu verteidigen. Oder Menschen dazu zu bringen am Sabbat in die Kirche zu gehen, denn nur dann gibt's Kollekte. Ohne die können Prediger und andere Bedienstete nicht überleben und müssten „arbeiten“. Naja jeder sollte wissen was ich meine. Also der Mensch wurde nicht geschaffen, damit er am Sabbat in die Synagoge oder in den Tempel geht. Tempel? Was war das doch gleich für ein Ort? Was wurde denn da gemacht? Ach ja Tiere geschlachtet und nicht wenige. Ein lieblicher Ort voll Blut und Gestank von ausgeleerten Därmen und verbranntem Fleisch. Ok die Grillfans lieben das vielleicht, aber ist das ein Ort, wo man gerne jede Woche hin will. Ja ok, die Synagogen, die waren zum Thora vorlesen und sich gegenseitig austauschen da. Da wurden dann solche Spitzfindigkeiten ausgedacht, wie den Namen Yahweh's nicht mehr auszusprechen und spezielles Sabbatgeschirr im Hause zu haben, damit es nicht mit Sauerteig in Berührung kommt oder das man keinen Lichtschalter betätigt am Sabbat, weil das niedere Arbeit sein könnte. Ok das mit den Synagogen war wichtig, weil Gutenberg noch in den Lenden seiner Vorfahren geruht hat und es keine überall zugänglichen Schriftrollen gab. Die hatten nur die Schriftgelehrten und damit auch ihre Privilegien. Es gab sicher auch gute Prediger und Propheten und ihre Schüler und Richter und aufrichtige Menschen, die offen für die Wahrheit waren. Auch bei den Heiden. Aber dazu braucht man keinen Sabbat. Man kann sich auch am Brunnen treffen und geistige Dinge austauschen. So was soll geschehen sein. **Joh 4:6: War aber dort Quelle Jakobs. Jesus nun, müde geworden von der Reise, setzte sich so am Brunnen; Stunde war etwa sechste** (wow die heilige sechste Stunde, gibt bestimmt Menschen, die deswegen in ihr Gottesdienst machen oder so was^^ Kult der 6. Stunde). **7Kommt eine Frau aus Samarien, zu schöpfen Wasser. Sagt zu ihr Jesus: Gib mir zu trinken! 8Denn seine Jünger waren weggegangen in die Stadt, damit Nahrungsmittel sie kauften.** → Eh und es war nicht mal Sabbat oder sie gingen auch am Sabbat einkaufen. Weiß man ja nicht. Sehen wir das, was hier geschehen ist mitten im Alltag und dazu noch eigentlich verfeindete Stämme. Aber es gab ja auch barmherzige Samariter und eben auch hörige – ich meine welche mit offenen Ohren – Frauen. Und zack war fast die ganze Stadt bekehrt oder zumindest haben sie mal was von einem Messias persönlich gehört. Das hat doch seine Auswirkungen in die Zukunft, es muss ja nicht alles an einem Tag geschehen. Rom wurde doch auch nicht an einem Tag erbaut, aber es wird an einem untergehen, hoffe ich. Der Sabbat, um beim Thema zu bleiben, ist eigentlich überflüssig, wäre da nicht das Problem mit dem Apple äh mit der Frucht vom Baum der Erkenntnis des Bösen und des Guten – aha das mussten sie auch erst erkennen. Denn ohne diesen Fehlgriff ins Klo der Geschichte, denn wir können ja nichts dafür das Adam gesündigt hat und auch nicht das Adolf Hitler in Österreich geboren wurde. Aber beides will man uns heute noch anhängen. Der Sabbat kommt erst dann ins Spiel, als Adam gefallen war. Dann

erst wurde der Mensch wieder befähigt durch Gottes weisen Erlösungsplan das verlorene Paradies im Inneren wieder zu erlangen. Dann erst kommt das Gesetz ins Spiel, was an einem Sabbat verkündet wurde am Sinai und das zweite in 5. Mose 5 auch an einem Sabbat, am Tag von Moses Tod. Alles heilsgeschichtlich relevante in der heiligen Schrift wurde am Sabbat getan und gesagt. Auch Kriege und Schlachten wenn sie denn notwendig waren zur Bestrafung der Heiden oder zur Eroberung von Land, welches ja Yahweh gehört. Oder denken sie das uns die Erde gehört?

2.Mo 19:5: Wenn ihr nun auf meine Stimme hören und meinen Bund wahren werdet, so sollt ihr mir eigen sein aus allen Völkern, denn mein ist alle Erde. Die Erde und alles darauf gehört Yahweh, denn er hat es geschaffen. Sie gehört nicht dem Vatikan, der es sich wie die Römer in Piratenmanier mittels des Seerechts angeeignet hat. Und er hat alle Staaten heute durch Schulden in seine Hand gebracht, damit sie ihm folgen in Kürze. Das Sonntagsgesetz steht vor der Tür. Der ungefallene Mensch sollte sich die Erde untertan machen, aber doch nicht der gefallene. Der bringt doch nur die Erde, wie auch tatsächlich geschehen an den Rand der Katastrophe. Alle Ressourcen an Öl (ok, das kann abiotisch ersetzt werden), Kohle, Wasser, Gas, Erze sind fast erschöpft und immer noch dreht die Wirtschaft auf Hochtouren – Wachstum um jeden Preis – und alle Schulden wachsen exponentiell an und werden bald crashen. Und die Menschen sind betäubt durch Funk und Fernsehen und Konsolen. Kaum einer ahnt, was uns bevorsteht, alle machen noch ihre Pläne weiter, da will ich noch hin und das will ich noch erleben und die Frau interessiert mich noch, damit ich sie flach legen kann usw. Hatten wir das nicht schon mal so? **Lk 17:26:** Und wie es geschah in den Tagen, Noachs, so wird es sein auch in den Tagen des, Sohnes des Menschen: **27**Sie aßen, sie tranken, sie heirateten, sie ließen sich heiraten, bis an welchem Tag hineinging Noach in die Arche, und kam die Sintflut und brachte um alle. **28**Gleichermaßen wie es geschah in den Tagen Lots: sie aßen, sie tranken, sie kauften, sie verkauften, sie pflanzten, sie bauten; **29**aber an welchem Tag hinausging Lot von Sodom, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und brachte um alle. **30**Auf dieselbe Weise wird es sein, an welchem Tag der Sohn des Menschen sich offenbart.

Bedauerlich, das die Menschen der heutigen Informationsgesellschaft solches Wissen nicht mehr besitzen und unbedarft in ihren Untergang rasen. Titanic lässt grüßen. Oder der fast Fehlschlag bei der Apollo 13 Mission, ach aber die hat ja nur im Fernsehen stattgefunden, war ja noch kein Mensch auf dem Mond höchstens ein Hund, nein auch nicht mal der. Wir werden nur noch verarscht auf dieser heliozentrischen Kugelerde, wir können nicht mehr unterscheiden zwischen Fiktion und Realität. Man braucht sich nur die Filme und Serien anschauen, die seit 50 Jahren tagein tagaus produziert werden und alles darin ist ausgedacht höchstens mal der Realität entlehnt, aber immer nur werden Geschichten und spannende Abenteuer erdacht von einer Armada von Menschen rund um den fiktiven Globus. Und Billionen von Dollar werden dafür ausgegeben, zu welchem Zweck eigentlich? Muss man uns vor der Realität bewahren, ist sie so schlimm oder gibt es etwas was sie vor uns verstecken wollen? Ja, die Bibel und ihre Wahrheiten. Den Sabbat und seine heilsnotwendige Botschaft von der Erlösung der Menschen. Dafür der ganze Aufwand, Satan und seine ganze Brut – also alle Menschen bewusst oder unbewusst machen da mit – arbeiten Tag und Nacht an diesem einen Plan. Wer nur seiner Arbeit nachgeht, damit er seine Häuschen und seine Datsche abbezahlen kann und einmal im Jahr in den Urlaub zu fahren und ansonsten Wissenschaftsmagazine oder Politiksatire genießt bei Bier und Chips, der macht bei diesem Plan mit. Und arbeitet an seinem eigenen Untergang mit. So weit hat man die Menschen heute gebracht. Und sie machen freiwillig mit, weil sie in ihrem Ego gar nicht checken, was das alles bewirkt. Nicht wir dienen am Sabbat dem alleinigen Gott Yahweh, sondern Yahweh dient uns am Sabbat in dem er versucht uns zu retten. Das ist auch der Grund warum wir nicht arbeiten sollen, denn wenn wir das tun, sind wir abgelenkt und er kann nicht durch seinen Geist an uns arbeiten (Weingärtner). Wir sehen es geht also gar nicht darum zu ruhen oder in Kirchen zu gehen, sondern um in sich zu gehen (siehe Versöhnungstag), um zu erkennen, das wir elende und schuldige Menschen sind, in dem wir die Gültigkeit und die Gerechtigkeit der 10 Gebote oder der Bergpredigt anerkennen. Zu mindestens sollten wir uns von unserem Gewissen überführen lassen, denn nicht jeder hat vom ewigen Evangelium gehört.

So und nun zurück zur Schöpfung.

2.Kön 19:16: Dann betete Hiskijahu vor Yahweh und sprach: «Yahweh, Gott Jisraëls, der über den Kerubim thront! **Du bist Gott, du allein**, für alle Königreiche der Erde, du hast den Himmel und die Erde gemacht. → sollten die sich alle irren und nur irrtümlicherweise denken das Yahweh der Schöpfer ist? Lügt uns Yahweh an? Hat er im AT uns allen nur was vor gemacht, während doch der Sohn in Wahrheit der Schöpfer war?

4.Mo 23:19: Nicht Mann ist Gott, der löge (lügt), noch Menschensohn, daß es ihn reute. Er sollte sprechen und nicht tun? Er reden und es nicht erfüllen? → nein so scheint Yahweh nicht zu sein. So wer hat dann Interesse daran, diese klaren Dinge zu ändern? Wer will mit Gewalt Jesus zu Gott und damit zur 2. Person der Gottheit machen? Und damit die Menschen zu Antichristen und die das dann auch noch verteidigen... Satan ist sehr schlau und ohne das Wort Yahweh`s sind wir ihm ausgeliefert.

2.Chr 2:11: Dann sagte Hiram (der König von Tyrus, selbst die Heiden wußten das): «Gepriesen sei **Yahweh, der Gott Jisraëls, der den Himmel und die Erde gemacht** hat, daß er dem König Dawid einen weisen Sohn gegeben, der Verstand und Einsicht kennt, daß er ein Haus für Yahweh und ein Haus für seinen Königssitz baue. → also wenn sich das schon zu den Heiden rum gesprochen hatte und doch nicht richtig war, dann wäre das schon eine ziemlich dreiste Lüge die man da überall verbreitet hat.

Jes 37:15: Dann betete Hiskijahu vor Yahweh und sprach: **16«Yahweh der Scharen, Gott Jisraëls, der über den Kerubim thront, du bist Gott, du allein**, für alle Königreiche der Erde, **du** (sollte da nicht ihr stehen? Wenn es doch angeblich mehrere waren, als gesprochen wurde: Lasst uns Menschen machen...) **hast den Himmel und die Erde gemacht** (Singular). → und angeblich haben die Propheten mehr für unsere Zeit geschrieben, als für ihre eigene. Warum berücksichtigt das keiner mehr?

Jes 42:5: So spricht **Yahweh, Gott der Himmel Schöpfer, der sie ausgespannt die Erde unterbauet** hat, mit ihrem Sprießen der Odem gibt dem Volk auf ihr und Lebensatem denen, die drauf wandeln. **6Ich** (wenn ich mehrere sind spricht von multipler Persönlichkeitsstörung, das trifft wohl eher für die Trinitarier zu und nicht für Yahweh) **hab, Yahweh, rechtens dich berufen die Hand dir festgefaßt hab dich gebildet, dich bestimmt als Volkes Bundeshüter der Nationen Leuchte 7zu öffnen blinde Augen frei aus dem Kerker den Gefangenen zu führen vom Haus der Haft, die da im Finstern sitzen** (also Yahweh möchte den Trinitariern die Augen öffnen, aber sie wollen nicht und nehmen lieber Zuflucht beim Staat, was verboten ist). **8Ich bins, Yahweh das ist mein Name und meine Ehre schenk ich keinem andern noch meinen Ruhm dem Bildwerk. 9Das Frühere, sieh, es ist gekommen und Neues tu ich kund bevor es sproßt, laß ichs euch hören.** → hat er ja angekündigt, das der Sohn die Schöpferrolle übernehmen soll? Aber wo ein Wille ist, da soll bekanntlich auch ein Weg sein.

1.Mo 5:1: Dies ist die Schrift von den Nachkommen Adams. Am Tag (also wurde geschaffen bei Licht, da Licht = Tag genannt wurde), **da Gott den Menschen erschuf, machte er ihn in der Gestalt Gottes. 2Männlich und weiblich schuf er sie, und er segnete sie und nannte ihren Namen «Mensch *Adam* »**, am Tag, da sie **geschaffen** wurden. → wenn es nur einen Gott gibt, dann wer war das hier?

1.Mo 9:6: Wer Blut des Menschen vergießt, Durch Menschen sei des Blut vergossen; - denn **im Bild Gottes hat er** (äh sie!!, also da müssen wir die Schrift doch korrigieren, oder?) **den Menschen gemacht** -. **7Ihr aber fruchtet und mehrt euch, wimmelt auf der Erde und mehrt euch auf ihr!**» **8Und Gott sprach zu Noah und zu seinen Söhnen bei ihm: 9«Ich** (meint aber wir drei, ganz klar^^) **aber, sieh, ich errichte meinen Bund mit euch und mit eurem Samen (Einzahl) nach euch 10und mit allem lebenden Wesen, das bei euch ist, vom Vogelvolk, vom Vieh und allem Getier der Erde bei euch, von allen, die aus der Arche gekommen aus allem Getier der Erde. 11Und ich errichte meinen Bund mit euch, daß nie wieder alles Fleisch vertilgt werde von den Wassern der Flut, und daß nie wieder eine Flut werde, die Erde zu verderben.»** → warum sollte Gott Yahweh nicht selber mit Noah reden können. Es scheint mir das man Gott nicht die Ehre geben will, der doch alles geschaffen hat und allen Odem und alles gibt. Ist der Abfall der Kirchen schon so groß, das sie den Vater degradieren wollen.

Mk 7,9 Und er sprach zu ihnen: Trefflich verwerft ihr das **Gebot Gottes**, um eure Überlieferung

(Konzile zu Nicäa ab 325 n. Chr. z.B.) festzuhalten.

Jes 30:8: Jetzt komm und schreib auf eine Tafel auf vor ihnen und zeichne auf ein Buch es ein! Daß es für späte Tage sei für immer, bis in Ewigkeit (Zeiten ändern sich, aber Menschen nicht). **9**Denn Trotzvolk ists verleugnende Kinder sind Kinder, die nicht hören wolln **Yahweh's Weisung**; **10**die zu den Sehern sagten: ‚Sollt nicht sehn!‘ Und zu den Schauern: ‚Schaut uns nichts Gerades!‘ Erzählt uns Glattes erschauet **Täuschendes!** **11**Geht ab vom Weg biegt ab vom Pfad schafft vor uns fort den **Heiligen Jisraëls!** (den Vater)' → Menschen, die nicht wiedergeboren sind, folgen ihrem Gott und dem Vater der Lüge, denn sie lassen sich nicht von der Wahrheit überzeugen, sondern halten an ihren eigenen Erkenntnissen fest. Ihre Ehre ist ihnen wichtiger.

2.Mo 20:8: **Gedenke** des Sabbattages, ihn zu heiligen! **9**Sechs Tage sollst du arbeiten und all dein Werk verrichten; **10**aber der siebente Tag ist ein Sabbat zu **Yahweh, deinem Gott**. Da sollst du keinerlei Werk verrichten, du und dein Sohn und deine Tochter, dein Knecht und deine Magd und dein Vieh, und dein Fremdling, der in deinen Toren ist. **11**Denn in sechs Tagen hat Yahweh den Himmel und die Erde geschaffen, das Meer und alles, was darin ist; aber am siebenten Tag hat er geruht; darum hat Yahweh den Sabbattag gesegnet und ihn geheiligt (zu unserer Errettung 5. Mose 5). → Warum sollte Yahweh so etwas mit eigener Hand in Stein „meißeln“, wenn es gar nicht stimmt?

2.Mo 31:13: «Du aber rede zu den Kindern Jisraël und sprich: Doch **meine Sabbate** sollt ihr wahren; denn ein Zeichen ist es zwischen mir und euch für eure Geschlechter, um zu erkennen, daß ich Yahweh bin (der Retter und Heiland), der euch heiligt (er dient uns und heiligt uns, alles geht von ihm aus); **14**so wahrt den Sabbat, denn heilig ist er euch; wer ihn schändet, soll getötet werden (denn er will nicht das Yahweh ihn rettet und ihm einen neuen Geist gibt; es wurde Mutwillen vorausgesetzt). Denn jegliche Person, die an ihm Arbeit verrichtet, soll aus ihren Sippen hinweggetilgt werden (denn er hatte kein Interesse an seiner Wiedergeburt bzw. an seiner Verurteilung durch die Gebote). **15**Sechs Tage hindurch darf Arbeit verrichtet werden, am siebenten Tag aber ist ein Sabbat **vollkommener Ruhe**, heilig Yahweh (jeder soll sich am Sabbat für Yahweh und sein Gewissen öffnen und natürlich sonst auch^^); wer immer am Sabbattag Arbeit verrichtet, soll getötet werden. **16**So sollen die Kinder Jisraël den Sabbat wahren, daß sie den Sabbat begehen für ihre Geschlechter als ewigen Bund. **17**Zwischen mir und den Kindern Jisraël ist er ein Zeichen für ewig; denn in sechs Tagen hat **Yahweh den Himmel und die Erde geschaffen**, aber am siebenten Tag hat er geruht und gefeiert.»

2.Mo 31:18: Und er gab Mosche, nachdem er mit ihm auf dem Berg Sinai zuende geredet hatte, die beiden Tafeln der Bezeugung, Tafeln von Stein, beschrieben vom Finger Gottes.

1.Chr 16:25: Daß groß Yahweh und hochgerühmt er furchtbar über alle Götter. **26**Denn alle Völkergötter sind nur Nichtse (da reiht sich die Dreifaltigkeit doch in alle Trimurties gut ein, denn fast alle Heiden hatten mind. 3 Götter) **Yahweh aber schuf die Himmel!** → steht irgendwo geschrieben, das Yahweh der Sohn sein soll?

Neh 9:6: Du, **Yahweh, bist es allein! Du hast den Himmel geschaffen**, der Himmel Himmel und all ihr Heer, die Erde und alles, was auf ihr ist, die Meere und alles, was in ihnen ist, und du hältst sie alle am Leben, und das Heer des Himmels wirft sich vor dir nieder (jo Yahweh wird allein angebetet, wie Offb. 14 verlangt) . **7**Du bist **Yahweh, der Gott**, der **du** Abram ausgewählt hast, ihn hinausgeführt hast aus Ur der Kasdäer und seinen Namen in Abraham gewandelt hast. **8**Und da **du** sein Herz bewährt vor **dir** fandest, schlossest **du** mit ihm den Bund, zu geben das Land des Kenaani, Hitti, Emori, Perisi, Jebusi und Girgaschi, es seinem Samen zu geben, und du hieltest deine Worte, denn gerecht bist **du**. → Yahweh hat die Himmel (bis zum dritten) geschaffen und auch alles unsichtbare damit.

Kol 1,16 Denn in ihm (dem Vater) ist alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare **und das Unsichtbare**, es seien Throne oder Herrschaften oder Mächte oder Gewalten (alles unsichtbare Dinge); es ist alles durch ihn und zu ihm (und damit auch zu seinem Sohn, weil der Sohn, den selben Geist vom Vater hatte und auch dementsprechend gehandelt hat) **geschaffen**.

1Tim 1,17 Aber **Gott, dem ewigen König**, dem Unvergänglichen und **Unsichtbaren**, der **allein Gott ist**, sei Ehre und Preis in Ewigkeit (Äonen)! Amen.

Ps 33:6: Vom Wort (hört, hört, Yahweh ist das Wort, denn es ist sein Wort) **Yahweh's die Himmel wurden** und all ihr Heer **durch seines** (Einzahl) **Mundes Hauch**. **7**Faßt wie im Wall des Meeres Wasser und tut in Kammern ein die Fluten. **8**So fürchte vor **Yahweh alle Welt vor ihm** (erste Engelsbotschaft Offb. 14, 6) erschauern alle Festlandswohner. **9**Denn **er, er sprach, da wards und er gebot, da stand es** (alles Einzahl)! → wie klarer muss denn die Schrift noch werden, ehe es auch der letzte begreift. **Der Sohn als Messias erfüllt eine ganz andere Aufgabe als alles zu erschaffen**. Er ist das Lamm, das erwürgt ist von Anfang an. Der Sohn hat auch so für den Vater viel mehr Wert als alles erschaffene, weil er aus ihm (aus seiner geistlichen Lende) hervorgekommen ist. Und den hat der Vater für uns hingegeben. Das sollte uns demütig machen und seine Liebe wertschätzen.

Ps 96:4: Daß groß **Yahweh** und hochgerühmt er furchtbar über alle Götter. **5**Denn alle Völkergötter sind nur Nichtse **Yahweh aber schuf die Himmel**. → wenn Yahweh nicht als der Schöpfer anerkannt wird, dann ist es Götzendienst. **Also ist den Sohn als Schöpfer zu verehren Götzendienst!!**

Ps 115:12: **Yahweh** hat an uns gedacht, **er segnet er segnet das Haus Jisraël er segnet das Haus Aharon; 13**er segnet, die **Yahweh** fürchten die Kleinen mit den Großen. **14**Hinzutun soll **Yahweh** zu euch zu euch und euren Kindern! **15**Gesegnet ihr zu **Yahweh des Himmels Schöpfer und der Erde! 16**Der **Himmel, Himmel ist zu Yahweh** die Erde aber gab er für die Menschenkinder. **17**Nein, nicht die Toten preisen **Yah** (Kurzform von Yahweh auch im Namen von Yah-shua) und nicht, die in die Stille sinken. **18**Wir aber preisen **Yah** von nun an bis in Ewigkeit. **Preist Yah!**» → hier ist nirgends vom Sohn die Rede, sondern in allem gebührt Yahweh dem ewigen Vater die Ehre. Der Sohn hat eine andere Aufgabe und wird dafür auch königlich belohnt.

Ps 121:1: Ein Aufsteiggesang. - Zu den Bergen hebe ich meine Augen: woher wird meine Hilfe kommen? **2**Meine Hilfe ist von **Yahweh** her, der Himmel und Erde gemacht hat.

Psa 121:2 עזרי^{H5828} Meine Hilfe מעם^{H5973} von mit יהוה^{H3068} **Yahweh** עשה^{H6213} gemacht habend שמים^{H8064} **Himmel** : וארץ^{H776} und Erde.

→ wenn es der Sohn gewesen sein soll, dann müsste irgendwo eine Spur davon zu finden sein im AT, denn die Schreiber des NT haben nur diese Quelle zur Verfügung und sie haben täglich darin geforscht. Aus welcher Quelle nehmen es dann die „Christen“?

Ps 124:8: Es ward uns Hilfe in **Yahweh's Namen des Himmels Schöpfer und der Erde!**»

Ps 134:1: Maalot-lied. «Sieh, preist Yahweh, all ihr, Yahweh's Diener die ihr im Haus Yahweh's stehet in den Nächten! **2**Hebt eure Hände: ‚Heilig!‘ Und preist Yahweh! **3****Yahweh** segne dich von **Zijon des Himmels Schöpfer und der Erde!**» → sieht es so aus, als ob die Juden eine auf den Sohn zentrierte Religion hatten? Nein sicher nicht. Für sie gab es nur einen einzigen Elohim und der war Yahweh, der auch Schöpfer und Gesetzgeber war. Der Messias wurde als Sohn Gottes erwartet. Aber den kannte kaum einer. Aber wer?

Mt 8:29: Und siehe, sie (die Dämonen) schrien, sagend: Was uns und dir, **Sohn Gottes?** Bist du gekommen hierher, vor Zeit zu quälen uns?

Mt 4:5: Darauf nimmt mit ihm der Teufel (Satan persönlich wusste Bescheid) in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels

Mt 4:6: und sagt zu ihm: Wenn **Sohn du bist Gottes**, wirf dich hinunter! Geschrieben ist nämlich: Seinen Engeln wird er befehlen betreffs deiner, und auf Händen werden sie tragen dich, damit nicht etwa du anstößt an einen Stein deinen Fuß. (Ps. 91, 11-12)

Psa 91:11 כי^{H3588} denn מלאכיו^{H4397} seine (Yahweh's) Boten יצוה^{H6680} er (Yah) entbietet לך **לשמרך**^{H8104} zu dir (Sohn) zu deinem (des Sohnes) Behüten בכל^{H3605} in all : **דרריך**^{H1870} deine (des Sohnes) Wege

Psa 91:12 על^{H5921} über/auf כפים^{H3709} Händen ישאונך^{H5375} sie (Boten) werden dich (Sohn) tragen פן^{H6435} dass nicht תגף^{H5062} du (Sohn) stößt באבן^{H68} in Stein : **רגלך**^{H7272} dein (des Sohnes) Fuß

→ sehen sie wie genau Satan wusste, in welchen Stellen der Sohn beschrieben wurde. Und wie perfide seine Angriffe gegen Yahshua waren, denn genau das war ja geschrieben, das die Engel den Sohn retten würden, aber Yahweh sei Dank kannte der Sohn – und der Geist des Vaters war ja auch in ihm – auch genau die Schrift. Und so konnte er kontern und Yahweh, seinem Vater, damit die Ehre geben. Des Sohnes Aufgabe war es den Vater zu bekannt zu machen und ihn in allem zu

verherrlichen. Er ist nicht gekommen, um dem Vater den Rang streitig zu machen, aber genau das geschieht weltweit bei allen Trinitariern. Bei ihnen wird fast nur noch der Sohn und der Heilige Geist betont und verehrt. Das ist eine Blasphemie sondergleichen. Aber diese Heidenchristen werden sich erdreisten und die Hilfe des Staates (und damit der Geheimdienste und des Militärs) erbeten, um ihre heidnischen Lehren bei allen Menschen zu erzwingen. Es beginnt mit dem Sonntagsgesetz.

Mt 14:29: **Er** (Yahshua der Sohn) aber sagte: **Komm! Und ausgestiegen aus dem Boot, Petrus wandelte über die Wasser und ging hin zu Jesus. 30**Sehend aber den starken Wind, bekam er Furcht und, begonnen habend zu sinken, schrie er, sagend: **Herr**, rette mich! **31**Sofort aber Jesus, ausgestreckt habend die Hand, ergriff ihn und sagt zu ihm: **Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt? 32**Und hineingestiegen waren sie in das Boot, ließ nach der Wind. **33**Die (Jünger) aber im Boot fielen nieder vor ihm (fielen nur auf die Knie, nicht anbetend), sagend: **Wahrhaftig, Gottes Sohn bist du.** → die Jünger wussten nach einigen Wundern und Zeichen auch, wer er war.

Mt 16:15: Er sagt zu ihnen: **Ihr aber, wer ich, sagt ihr, bin? 16**Antwortend aber, Simon Petrus sagte: **Du bist der Gesalbte** (Messias, Christus, maschiach), **der Sohn Gottes des lebendigen** (des Vaters). **17**Antwortend aber, Jesus sagte zu ihm: **Selig bist du, Simon Barjona, weil Fleisch und Blut nicht offenbart hat dir, sondern mein Vater in den Himmeln.** → dieser „erste“ Petrus wusste noch was davon, wer Yahweh war und wer sein Sohn, die heutigen angeblichen Nachfolger wissen nichts mehr und verherrlichen nur noch sich selber und Satan.

Mt 26:62: Und aufgestanden, der **Hohepriester** sagte zu ihm: **Nichts antwortest du, was diese gegen dich als Zeugen aussagen? 63**Aber Jesus schwieg. Und der Hohepriester sagte zu ihm: **Ich beschwöre dich bei dem Gott lebendigen** (jo, sie kannten nur einen), **daß uns du sagst, ob du bist der Gesalbte, der Sohn Gottes. 64**Sagt zu ihm Jesus: **Du hast gesagt; doch ich sage euch: Von jetzt an werdet ihr sehen den Sohn des Menschen sitzend zur Rechten der Kraft** (des Vaters) **und kommend auf den Wolken des Himmels.** → na hallo, selbst der Hohepriester wusste wer der Messias sein sollte, wenn er kommt. Nur hatten sie ein etwas anderes Bild von ihm, weil auch ihr Gottesbild etwas verschoben war. So ist es auch wieder heute.

Lk 8:28: Gesehen habend aber Jesus, aufgeschrien habend, fiel er nieder vor ihm, und mit lauter Stimme sagte er: **Was mir und dir, Jesus, Sohn Gottes des Höchsten? Ich bitte dich: Nicht mich quäle!** → die Dämonen wussten genau Bescheid und Menschen rund herum haben das auch alles gehört.

Heb 4:12: **Denn lebendig seiend das Wort** (logos) **Gottes** (wie in Joh. 1,1-3 wo vom Vater die Rede ist) **und wirksam und schneidender als jedes zweischneidige Schwert und hindurchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, von Gelenken sowohl als auch von Mark, und fähig zu richten über Gedanken und Erwägungen Herzens** (diese Macht obliegt nur dem Vater allein durch seinen Geist); **13**und nicht ist ein Geschöpf unsichtbar **vor ihm** (dem Vater, wir erinnern uns an Joh. 1 wo geschrieben stand und **durch ihn** ist geworden...), **alles aber nackt und offen gelegt den Augen von ihm** (dem Vater), **vor dem** (dem Vater) **uns die Rechenschaft. 14**Habend also einen großen Hohenpriester (das ist die Aufgabe des Sohnes), **durchschritten habenden die Himmel, Jesus, den Sohn Gottes, laßt uns festhalten am Bekenntnis!** → sehet zwei Verse weiter oben Mt. 26, 62 wo vom **Gott lebendigen** die Rede ist, von dem redet Joh. 1 und auch diese Stelle hier.

Heb 4:13 και^{G2532} CONJ **und** ουκ^{G3756} PRT-N **nicht** εστιν^{G1510} V-PAI-3S **ist** κτισις^{G2937} N-NSF **Geschöpf** αφανης^{G852} A-NSF **unsichtbar** (vor Yahweh gibt es keine Geheimbünde^^) ενωπιον^{G1799} ADV **vor** αυτου^{G846} P-GSM **ihm** (dem Vater) παντα^{G3956} Adjektiv-NPN **alles** δε^{G1161} CONJ **aber** γυμνα^{G1131} A-NPN **nackt** και^{G2532} CONJ **und** τετραηλισμενα^{G5136} V-RPP-NPN **offengelegt** (und wer das **Kleid der Gerechtigkeit des Sohnes** nicht anhat, der wird ausgestoßen) τοις^{G3588} T-DPM **den** οφθαλμοις^{G3788} N-DPM **Augen** αυτου^{G846} P-GSM **von ihm** προς^{G4314} PREP **zugunsten/zu** ον^{G3739} R-ASM **welchen** ημιν^{G1473} P-IDP **uns** ο^{G3588} T-NSM **das** λογος^{G3056} N-NSM **Wort** (logos) → falls das noch nicht ganz klar geworden ist, von wem hier die Rede ist, schauen wir uns noch etwas den Kontext an.

Heb 4:1: **Laßt uns voll Sorge bedacht sein also, daß nicht, noch aussteht Verheißung** (vom Vater), **hineinzukommen in seine** (des Vaters) **Ruhe, scheint jemand von euch zurückgeblieben zu sein. 2**Denn auch wir sind eine **frohe Botschaft empfangen Habende** gleichwie auch jene; aber **nicht** hat

genützt das Wort des Hörens (taufen) jenen, nicht verbundenen durch den Glauben mit den gehört Habenden. 3Denn **wir kommen hinein in die Ruhe** (der Erlösung durch und in dem Sabbat), die gläubig Gewordenen, wie er gesagt hat: (Ps 95, 11 siehe unten) **So daß ich** (Yahweh) **geschworen habe in meinem** (des Vaters) **Zorn: Keinesfalls sollen sie hineinkommen in meine** (des Vaters) **Ruhe** (er allein + die Engel haben am 7. Tag bei der Schöpfung geruht), **obwohl die Werke seit Grundlegung Welt geschaffen waren**. (wenn die Werke seit Grundlegung der Welt schon waren, warum erfinden heute Menschen etwas [Sakramente], was wir alles zu unserer Errettung benötigen?) 4Denn **gesagt** hat irgendwo über den siebten so: **Und ruhte Gott** (der Vater) **am Tag** **siebten von allen seinen** (des Vaters) **Werken**; 5und an dieser wieder: **Keinesfalls sollen sie hineinkommen in meine** (des Vaters) **Ruhe**. 6Da also es dabei bleibt, einige (Josua, Kaleb u.v.a.) **hineinkommen in sie** und **die früher die frohe Botschaft** (aha zu Moses Zeiten gab es schon das Evangelium, warum sagen dann viele, das war die Zeit des alten Bundes? Der alte Bund bezieht sich nur auf die aaronitische Ordnung.) **empfangen Habenden** (Hebräer bzw. Juden) **nicht hineingekommen sind wegen Ungehorsams**, 7wieder einen **bestimmt er** (der Herr des Sabbats) **Tag** (den Sabbat): **Heute, im David sagend nach so langer Zeit, wie vorhin gesagt worden ist: Heute** (auf den Sabbat bezogen), **wenn seine Stimme** (im Wort) **ihr hört, nicht verhärtet eure Herzen** (*!) 8Denn wenn sie (am 9. des siebten Monats?) **Josua zur Ruhe gebracht hätte**, nicht von einem andern würde **er** **reden darnach Tag** (dem 10. des siebten Monats?). 9Also bleibt übrig eine **Sabbatruhe dem Volk Gottes**. 10Denn der **Hineingekommene in seine** (des Vaters) **Ruhe auch selbst** (der wiedergeborene) **ist zur Ruhe gekommen von seinen Werken wie von den eigenen Gott** (damals am siebten Tag der Schöpfung). 11Laßt uns **eifrig bedacht sein** (und studiert die 10 Gebote und Christus unsere Gerechtigkeit) **also, hineinzukommen in jene Ruhe, damit nicht durch dasselbe jemand Beispiel fällt des Ungehorsams** (weil er sich nicht am Sabbat in der Nacht (Vers 3. Mose 23, 32 **am Abend**) zur inneren Ruhe begibt und Yahweh die Gelegenheit gibt durch seinen Geist (Gewissen) an unserem Herz zu arbeiten)!

(*!) **3.Mo 23:28**: **Und keinerlei Arbeit dürft ihr verrichten an eben diesem Tag (Sabbat-Muster); denn ein Tag der Sühnung (Versöhnungstag) ist er, um für euch Sühne zu erwirken vor Yahweh, eurem Gott. 29Denn jede Person, die sich nicht kasteit an eben diesem Tag, soll ausgetilgt werden aus ihrem Volk. 30Und jede Person, die irgendeine Arbeit verrichtet an eben diesem Tag, jene Person werde ich** (Yahweh vernichtet nur Menschen, die seine Hilfe nicht annehmen wollen, nicht aus Mutwillen) **vertilgen aus der Mitte ihres Volkes. 31Keinerlei Arbeit dürft ihr verrichten; eine ewige Satzung für eure Geschlechter an allen euren Wohnsitzen. 32Ein Sabbat vollkommener Ruhe ist er euch, und ihr sollt euch kasteien**(demütigen, umdenken); **am Neunten des Monats, am Abend, von Abend zu Abend sollt ihr euren Sabbat begehen.**»

→ der Sinn des Sabbats ist unsere Erlösung. Wir werden nicht durch Gottesdienstbesuche oder Taufen am Sonntag gerettet, sondern wie in Joh. 3 beschrieben durch eine Geburt von oben - vom Vater her – neu gezeugt und bekommen einen neuen Geist, der die Gebote in unser Herz schreibt, so das sie wieder zu unserer Natur werden und solange wir noch im sündigen Fleisch leben, uns verurteilen. Also wir müssen nicht mehr darüber nachdenken, ob wir die Gebote halten oder nicht, weil es uns gar nicht mehr in den Sinn kommen wird – das aber erst perfekt, wenn wir unseren neuen Körper bekommen, nicht hier auf Erden – etwas gegen ein Gebot zu unternehmen. Wir sind dann wie der Vater, das Gesetz bzw. das logos. Nun noch einmal zu Ps. 95. Das war mir noch einmal wichtig den komplett zu zitieren.

Ps 95:3: **Denn er, Yahweh, ist ein großer Gott ein König**, (wie Melchisedek) **groß ob (über) allen Göttern. 4In dessen** (des Vaters) **Hand** der Erde Tiefen und sein der Berge Schätze.5**Sein** ist das Meer, und **er hat es geschaffen** das Festland formten seine (des Vaters) Hände.6Kommt, laßt uns niederwerfen und uns beugen knien vor **Yahweh, unserm Schöpfer**.7Denn **er ist unser Gott** wir seiner Weide Volk die Herde **seiner** Hand; noch heute (den Tag- Sabbat, Tag der Anbetung), **hörtet ihr auf seine Stimme!**8Verstockt das Herz nicht wie am Haderort am Tage der Versuchung in der Wüste!9Wo **mich** versuchten eure Väter **mich** prüften, wo sie doch **mein** (des Vaters Wunder) Werk gesehn!10durch vierzig Jahre. Da zankte **ich** mit dem Geschlecht und sprach: ‚Volk irren Sinnes sind sie und sie, sie wissen nicht um **meine** Wege!‘11Bis daß **ich** (kann ich zwei oder drei sein? Ja sagt

der Trinitarier, denn 3=1^^) **schwor in meinem Zorn: ,Ob sie zu meiner Weilstatt (nuach) kommen!'**» → in Vers 7 der Tag ist immer dann, wenn Yahweh uns in/mit seinem Geist anspricht und uns versucht davon zu überzeugen, dass wir Sünder sind.

Ps 136:4: Der (Vater und Schöpfer) große Wunder wirkt allein daß ewig seine (des Vaters) Liebe!

Ps 136:5: Der schuf den Himmel in Weisheit daß ewig seine (Einzahl) Liebe!

Ps 136:6: Der abgedeckt die Erde ob den Wassern daß ewig seine (und es braucht keine drei Götter, damit Yahweh Liebe ist) Liebe!

Ps 136:7: Der große Leuchten schuf daß ewig seine Liebe!

Ps 136:8: Die Sonne, um am Tag (Licht = Tag) zu herrschen daß ewig seine Liebe! → der Tag ist nicht 24h, sondern nur dort wo Licht ist

Ps 136:9: Den Mond, die Sterne, um bei Nacht (kein Licht = Nacht) zu herrschen daß ewig seine Liebe! → Tag + Nacht gleich Tag ?? mal drüber nachdenken!!

→ haben sie das auch gelesen? **Ps 136:4:** Der große Wunder wirkt **allein** לְבַדּוֹ^{H905} zu sich /

gesondert / allein Hier können sie das [online selbst](#) überprüfen. Ich habe das auch mit meiner Interlinearübersetzung von Frau Steuerer geprüft. Nun wird das trinitarisch geprägte Gehirn in seiner Verzweiflung ausrufen, dass das bestimmt auch meint, das der Vater durch den Sohn allein gewirkt hat. Zumindest schon mal mit dem Heiligen Geist, der dritten Person der Gottheit. Ja das darf er machen, soll sich aber damit zurückziehen und andere mit seinen abtrusen Ideen in Ruhe lassen. Jeder darf glauben was er will, denn er muss die Konsequenz auch selbst tragen. Ich für meinen Teil bin mit Yahweh`s Hilfe bereit dafür.

Ps 146:5: Beglückt der, dem zur Hilfe Jaakobs Gott des Hoffen auf Yahweh, seinen Gott! 6Er, der den Himmel und die Erde schuf das Meer und alles was darin der Treue wahret ewiglich. 7Er schafft den Unterdrückten Recht gibt Brot den Hungernden Yahweh löset die Gefangenen.

Ps 146:5: O Glück dessen, dem zu Hilfe Jaakobs Gottherr ist, seine Erwartung geht auf Yahweh seinen Gott: 6: Der gemacht hat Himmel und Erde, das Meer und was in ihnen ist alles, er, der Treue hütet in Weltzeit, 7der Recht ausmacht den Bedrückten, der Brot gibt den Hungernden, 8Yahweh löst die Gefesselten, Yahweh erhellt die Blinden, Yahweh reckt die Gebückten auf, Yahweh liebt die Bewährten, 9Yahweh hütet die Gastsassen, Waise und Witwe läßt er überdauern, aber den Weg der Frevler verkrümmt er. 10König bleibt Yahweh in Weltzeit, dein Gott, Zion, auf Geschlecht um Geschlecht. Preiset oh Yah (HalleluYah)!

Jes 37:16: Yahweh, Umscharter (der Herrscharen), Gott Jissraels, der Sitz hat auf den Cheruben, du einzig bist der Gott aller Königreiche des Erdlands, du bist, der den Himmel und die Erde gemacht hat. → also ich frage mich, wenn die Apostel allein das AT zur Verfügung hatten, wie kommen sie denn da auf ihre Trinitätslehre?

Jes 44:24: So hat Yahweh gesprochen, dein Löser, dein Bildner vom Mutterleib auf: ICH selber, der alles macht, den Himmel spannt, ich einzig, die Erde breitet, wer mit mir?,

Jes 44:24 כֹּה^{H3541} So אָמַר^{H559} sprach יְהוָה^{H3068} Yahweh גֹּאֲלֶךָ^{H1350} dein Auslösender (Erlöser)

וַיַּצְרֵךְ^{H3335} und dein Bildner מִבֶּטֶן^{H990} vom Mutterschoß אֲנִי^{H595} Ich יְהוָה^{H3068} Yahweh עֹשֶׂה^{H6213}

machend כָּל^{H3605} alles נֹטֶה^{H5186} ausspannend שָׁמַיִם^{H8064} die Himmel לְבַדִּי^{H905} zu mir (allein) רָקַע^{H7554}

befestigend (damit sie nicht im Weltall rumschlingert) הָאָרֶץ^{H776} die Erde מִי^{H4325} Wer : אֵתִי^{H854} mit

mir? → hat das noch kein Jesus-Anbeter gelesen? Den Text sollte man doch vorher lesen, bevor man Kol. 1 oder Heb. 1 versucht zu interpretieren, oder? Wenn die Schreiber das AT kannten und dieses im Kopf hatten, wie sollen sie denn dann schreiben, das der Sohn der Schöpfer sein soll? Das kann nicht sein. Es ist eine Erfindung der Hoch-Dreifaltigen, die irgendwie in höheren Sphären schweben und von da aus die Schrift neu erfinden, damit sie ihren Jesus-Gott anbeten können. Von mir aus sollen sie das machen und auch den Heiligen Geist mit dazu und sich bellend am Boden wälzen (in charismatischen Gemeinden), damit hab ich kein Problem. Nur sollen sie mich damit in Frieden lassen, weil es einfach nur falsch ist.

Jes 45:11: So spricht Yahweh der Heilige Jisraëls sein Bildner: Das Künftge fraget mich ob meiner Kinder ob meiner Hände Werk heißt mich (erzählen)! 12Ich hab die Erde, ich, gemacht den Menschen drauf hab ich geschaffen. Ich, meine Hände spannten aus den Himmel und all ihr Heer

hab **ich** entboten. **13** **Ich, ich** hab ihn erweckt in Heil und alle seine Wege will **ich** ebnen; er soll, er **meine** Stadt (Gemeinde) erbaun die **mir** Verschleppten (von Satan) frei entlassen und **nicht um Zahlung**, nicht um Gunstgeschenk so spricht **Yahweh** der Scharen. → hier in Vers 13 ist das ewige Evangelium beschrieben, das wir das ewige Leben **umsonst** bekommen, allein aus Glauben. Es ist ein Geschenk, was wir uns durch **nichts** verdienen können, was können auch kranke und sündige Menschen, die dem Gesetz der Sünde unterworfen sind tun, um einen heiligen Gott zufrieden zu stellen? **Nichts** lautet die Antwort, sie sollen einfach ehrlich zu sich selber sein und Yahweh zu erkennen geben, das sie vor der Realität kapitulieren. Und welchem Gott sollen wir das erzählen? **Jes 45:5**: **Ich bin Yahweh sonst keiner und außer mir ist da kein Gott. Hab dich gegürtet wo du mich nicht gekannt. 6** Damit man sonnenaufgangs es erkenne und untergangs, daß **nichts ist außer mir. Ich bin Yahweh, und keiner sonst 7** der Helle bildet, Dunkel schafft Heil wirkt und Übel schafft **ich** bins, **Yahweh der all dies tut. 8** Träuft, Himmel oben von Heil die Höhen rieseln auf tue sich die Erde sie tragen Glück als Frucht Heil sproßt es allgesamt; **ich hab, Yahweh, es geschaffen.** → für Leute, die nicht glauben wollen, das in der Schrift wirklich so was ketzerisches steht:

Jes 45:5 אני^{H589} **Ich** יהוה^{H3068} **Yahweh** ואין^{H369} **und nicht ist** עוד^{H5750} **noch** (einer) וולתי^{H2108} **außer mir** אין^{H369} **nicht ist** אלהים^{H430} **Elohim/Gott** אאזרך^{H247} **וילא**^{H3808} : ידעתני^{H3045}

Jes 45:6 למען^{H4616} ידעו^{H3045} ממוזרה^{H4217} שמש^{H8121} וממערבה^{H4628} כי^{H3588} **dass** אפס^{H657} **nicht ist** בלעדני^{H1107} **neben mir. אני**^{H589} **Ich** יהוה^{H3068} **Yahweh** ואין^{H369} **und nicht** : עוד^{H5750} **noch.** (einer)

→ also ich finde das ziemlich unverfroren von Yahweh, das er seinen Sohn so gar nicht neben sich duldet als Gott und auch den Heiligen Geist seinen besten Kumpel von Ewigkeit her außen vor lässt. Sollte doch etwas an dem eifersüchtigen und rachsüchtigen Gott dran sein? Braucht es da nicht einen lieben und sanftmütigen Gott-Sohn und auch noch seine Gott-Gebärerin-Mutter, die sich zwischen Yahweh und den guten Menschen schieben. Und überhaupt ist der Heilige Geist eine so coole Person, was der alles für kuriose Wunder bewirkt. Nein, da will man mit dem Vater heutzutage gar nichts mehr zu tun haben. Der ist so intolerant und rassistisch. Der würde ja heute von den Menschen eingesperrt werden, wegen Beleidigung von Mehr- äh Minderheiten. In Schweden oder der EU müsste er außen vor bleiben und darf nicht rein. So krass verdreht ist die heutige christlich religiöse Welt. Pfui Spinne. Waren die Verse gerade vielleicht eine Ausnahme und gar nicht so gemeint?

Jes 45:18: **Denn so spricht Yahweh der Himmel Schöpfer, er, der Gott er, der die Erde bildete, sie machte er, der sie hat gegründet nicht leerhin sie geschaffen zum Wohnen sie gebildet: Ich bins, Yahweh, und keiner sonst.** → nach dreimaligem Lesen wird dann vielleicht doch eine Dreifaltigkeit daraus^^

Jes 45:19: **Nicht in Verborgenheit** hab **ich** geredet von Dunkellandes Stätte nicht hab zu Jaakobs Samen **ich** gesprochen: Sucht leerhin **mich!** **Ich bin Yahweh ich rede Wahrheit** tu Gradheit kund. **20** Tut euch zusammen, kommt rückt aneinander allesamt Entronnene der Völker! Die wissen nichts die da ihr Holzbild tragen und flehn zu einer Gottheit, die **nicht** hilft. **21** Verkündet, bringt es vor ja, laßt zusammen sie beraten. Wer ließ ureinst dies hören hat urlängst es verkündet? War ich es nicht, **Yahweh und kein Gott außer mir? Ein Gott, heilbringend, helfend; ist keiner außer mir.**

→ Einspruch euer Ehren, es gibt kein Gott-der Sohn? Hallo? Was erzählen sie dann jeden Sonntag in ihrem Glaubensbekenntnis? Ob sie wohl die Bibel nicht selber gelesen haben? Vielleicht vertrauen sie nur ihrem Theologen und Priestern? Sollte das richtig sein, wenn man ein eigenes Gehirn hat? Aber dann können sie ja all ihren Hobbys nicht mehr nachkommen, ne das geht nicht.

22 Kehrt euch zu **mir** (Yahweh), daß Heil euch wird all ihr Grenzen der Erde **denn ich bin Gott sonst keiner.** → Also ... puh schnapp nach Luft ... he Yahweh hast du noch nie das NT gelesen, da soll doch überall was von drei Göttern stehen bzw. von einem Gott, der aus drei Personen besteht, alle drei gleich ewig. Ehrlich, warum würden denn sonst Milliarden von Christen so was glauben?

23 Bei **mir** hab **ich** geschworen aus **meinem** Mund kam **Wahrheit ein Wort**, das nicht zurückkehrt; daß **mir** sich beuge jedes Knie und schwöre jede Zunge. → na bis dahin müssen wir noch ein wenig ausharren.

Aber schauen wir für unsere trinitarischen Freunde nach, ob es noch mehr so eindeutige Yahweh ist der alleinige Gott-Texte gibt. Man suche folgende Worte H5750 H369 im Programm der Wahl.

5.Mo 4:31: Denn ein **erbarmender Gott ist Yahweh, dein Gott**, er wird dich nicht sinken lassen und nicht verderben und wird des Bundes mit deinen Vätern nicht vergessen, den er ihnen beschworen. **32**Denn frage doch nach den früheren Zeiten, die vor dir gewesen sind, von **dem Tag an, da Gott Menschen auf der Erde geschaffen**, und von einem Ende des Himmels bis zum andern, ob so Großes je geschehen, oder ob dergleichen je gehört worden: **33**Ob ein Volk die **Stimme Gottes hat reden hören** mitten aus dem Feuer, wie du sie gehört hast, und leben blieb, **34**oder ob ein **Gott versucht** hat hinzugehn, um sich ein Volk mitten aus einem andern herauszuholen mit Erprobungen, mit Zeichen und Wahrbeweisen, mit Krieg, mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm und mit großen, furchtbaren Taten, so wie **es Yahweh, euer Gott, für euch in Mizraim getan hat** vor deinen Augen! **35**Dich hat man es schauen lassen, damit du erkennst, daß **Yahweh Gott ist, keiner sonst außer ihm**. **36** Vom Himmel her ließ er dich **seine Stimme hören**, um dich zurechtzuweisen, und auf der Erde ließ er dich **sein** großes Feuer schauen, und **seine Worte hast du gehört**, mitten aus dem Feuer. **37**Und darum, daß er deine Väter liebte und ihren Samen nach ihnen erwählte und **er, er selbst, dich mit seiner großen Kraft aus Mizraim führte** (in der Nacht an einem 7.Tags-Sabbat am 15. des ersten zeremoniellen Monats, der Ursprung des Fest-Sabbats vom 15., dem Tag an dem Yahshua im Grab ruhte und am 16. am 7. Tags-Sabbat wurde er auferweckt von Yahweh dem Herrn des Sabbat), **38**um Völker, größer und mächtiger als du, vor dir zu vertreiben, um dich herzubringen und dir ihr Land zum Erbbesitz zu geben, wie heute (**den Tag – ein Sabbat**) geschieht, **39**sollst du heute (den Tag) erkennen und es dir zu Herzen nehmen, daß **Yahweh Gott ist, im Himmel oben und auf Erden unten, keiner sonst**, → man sollte wirklich gute Argumente haben, um das zu entkräften, ansonsten streitet man direkt gegen den Allmächtigen Gott und ich glaube gelesen zu haben, das er sich nicht spotten lässt.

1.Kön 8:56: «Gepriesen **Yahweh**, der seinem Volk Jisraël Ruhe gewährt hat, ganz wie **er** geredet! Es ist **kein Wort ausgefallen von all seiner guten Rede**, die er durch Mosche, seinen Knecht, geredet. **57**Sei **Yahweh, unser Gott**, mit uns, wie er mit unsern Vätern gewesen, er verlasse uns nicht und gebe uns nicht auf, **58**auf daß er unsere Herzen sich zuneige, in allen **seinen** Wegen zu wandeln und **seine** Gebote, Satzungen und Rechtsvorschriften zu wahren, die **er** unseren Vätern geboten. **59**So mögen diese meine Worte, die ich vor **Yahweh** gefleht habe, **Yahweh, unserm Gott**, nahe sein Tag und Nacht, seines Knechtes Recht und seines Volkes Jisraël Recht zu tun, des Tags Erfordern an seinem Tag. **60**Auf daß **alle Völker der Erde erkennen**, daß **Yahweh Gott ist** (upps von Allah steht da nichts), **keiner sonst**. **61**Und möge Euer Herz ganz sein **mit Yahweh, unserm Gott**, in seinen Satzungen zu wandeln und seine Gebote zu wahren, wie an diesem Tag.»

→ sorry aber alle Religionen sollten sich warm anziehen und sich mit diesen Aussagen konfrontieren. Sie sind ja nicht von mir geschrieben worden, sondern vom Schöpfer durch die Hand seiner Propheten und Boten. Der eine-Weltreligion wird das auch nicht gefallen und so der Papst dieses falsche Bündnis anführen will, muss mit den Ankündigungen der Schrift rechnen, das Yahweh sie wahr machen wird. Die Plagen lassen grüßen... Und falls jemand noch an unsterbliche Seelen glaubt, der sei gewarnt, falls er mit angeblich auferstandenen konfrontiert wird in Kürze..

Pre 9:5 denn die Lebendigen wissen, daß sie sterben müssen; aber **die Toten wissen gar nichts**, und es wird ihnen auch keine Belohnung mehr zuteil; denn **man denkt nicht mehr an sie**.

Pre 9:6 Ihre Liebe und ihr Haß wie auch ihr Eifer **sind längst vergangen, und sie haben auf ewig keinen Anteil mehr an allem, was unter der Sonne geschieht**. → glauben sie also keiner Erscheinung egal wie real sie sie halten, es sind Dämonen.

Jes 45:14: So spricht Yahweh: Mizraims Mühertrag der Sold von Kusch und die Sabäer, Männer des Tributs dir falln sie zu dein solln sie sein dir nach sie gehn in Ketten ziehn. Dir werfen sie sich nieder zu dir sie beten. **In dir nur ist Gott[heit] und keiner sonst, kein Gott**.

אֵל^{H389} nur **בְּךָ**^{H410} in dir **אֱלֹהִים**^{H369} und nicht ist **עוֹד**^{H5750} noch **אֵפֶס**^{H657} sonst: **אֱלֹהִים**^{H430}

Elohim/Gott → ich finde der hebräische Text ist aussagekräftiger, wenn er auch für unseren Sprachgebrauch ungewöhnlich ist. Und für Trinitarier ist er sicher noch ungewöhnlicher, ja fast blasphemisch.

Jes 45:21: Verkündet, bringt es vor ja, laßt zusammen sie beraten. Wer ließ ureinst dies hören hat

urlängst es verkündet? War **ich** es nicht, **Yahweh** und kein Gott **außer mir**? Ein Gott, heilbringend, helfend; ist keiner **außer mir**. **22** Kehrt euch zu **mir**, daß Heil euch wird all ihr Grenzen der Erde denn **ich bin Gott** sonst keiner.

Jes 45:21 מקדם H6924 ואת H2063 השמיע H8085 מי H4310 יחדו H3162 יועצו H3289 אף H637 והגישו H5066 הנידו H5046 **Etwa nicht** אני H589 **ich** יהוה H3068 **Yahweh?** ואין H369 **Und nicht ist** עוד H5750 **noch** ומושיע H3467 צדיק H6662 **Gott** אל H410 **אלהים** H430 **Elohim** מבלעדי H1107 **von neben mir?** **heilvoller** ואלהים H430 **und rettender** אין H369 **nicht ist** : זולתי H2108 **außer mir**. → d.h. es gibt keinen heilvollen und rettenden Gott neben Yahweh, also auch nicht sein Sohn und auch nicht der Heilige Geist. Das ist die Lehre des AT.

Jes 45:22 פנו H6437 **Wendet euch** אלי H413 **zu mir** והושעו H3467 **und werdet/laßt euch retten** כל H3605 **alle** **Enden** ארץ H776 **Erde** כי H3588 **denn** אני H589 **ich** אל H410 **Gott** ואין H369 **und nicht ist** : עוד H5750 **noch** (einer) → oft greifen die trinitarischen Theologen zu grammatikalischen Spitzfindigkeiten, wie das Elohim in der Mehrzahl steht und es deswegen mehrere sein müssen. Aber wir sehen, das auch oft nur EI H410 benutzt wird, wenn es um Yahweh oder Gott geht und das steht nun mal in der Einzahl. Aber ich oder er sind nun mal auch keine Mehrzahlformen und gerade die eindeutigen Texte werden ignoriert und sich stattdessen in Spitzfindigkeiten zu verlieren. Verloren werden nur diejenigen die diesen Dingen auf den Leim gehen, weil sie es selbst unterlassen es selbst zu prüfen, was die Theologen behaupten. Diese werden dafür bezahlt diese Lehren zu verbreiten, sie sind nur motiviert durch Geld und durch Anerkennung innerhalb der Gemeinde. Und wenn sie anders lehren würden, dann würden sie ihren super Job verlieren. Und was tut der Mensch heute nicht alles um seinen Job zu behalten oder Befehle und Anweisungen von oben zu befolgen. Die meisten Theologen sind durch Kindergarten, Schule, Studium geprägt, das wiederzugeben, was ihnen eingetrichtert worden ist. Sie sind in der Regel nicht in der Lage aus diesem Korsett auszubrechen, weil daraus folgt, das sie geächtet werden. Das nehmen die wenigsten in Kauf.

Jes 46:9: Gedenkt des Früheren aus der Urzeit! ja, ich bin Gottheit, **keiner sonst Gott**, nichts mir gleich.

Jes 46:9 זכרו H2142 **Gedenket** ראשנות H7223 **ersten** מעולם H5769 **von vormal** כי H3588 **denn** אנכי H595 **ich** אל H410 **GOTT** ואין H369 **und nicht ist** עוד H5750 **noch** אלהים H430 **Elohim/Gott** ואפס H657 **und nichts ist** : כמוני H3644 **wie ich**. → also kann der Sohn gar nicht ihm gleich sein, den er wurde ja von ihm gezeugt und hat seinen Geist auch vom Vater bekommen. Der Sohn hat alles vom Vater bekommen, da er ja zu einem langen Zeitraum gar nicht existiert hat, höchstens in den Gedanken/Geist des Vaters. Jeder der sich mit Geburt auskennt, weiß, das der Sohn vielleicht schon als Wunsch in einem menschlichen Elternpaar heranreift, aber wenn es nicht zum Koitus kommt, dann bleibt das auch nur frommer oder unfrommer Wunsch. Der Sohn erblickt aber erst dann das Licht der Welt, wenn er geboren wird. Als Embryo existiert er aber schon ab der Zeugung. Aber Sohn und Vater können niemals gleich alt sein.

Joe 2:27: Und erkennen sollt ihr, daß **ich** in Jisraëls Mitte bin, und **ich, Yahweh, euer Gott bin, keiner sonst**. Und **mein Volk** wird in Ewigkeit nicht zuschanden.

Joe 2:27 וידעתם H3045 **und** כי H3588 **בקרוב** H7130 **Israel** אני H589 **und** ואני H589 **Und ich** יהוה H3068 **Yahweh** אלהיכם H430 **euer Elohim** ואין H369 **und nicht** עוד H5750 **noch**. (einer) ולא H3808 **ibeshu** H954 **עמי** H5971 **לעולם** H5769

→ und sollte sich der Gott, der ewige seit Yahshua`s Ankunft auf der Erde gewandelt haben? Sie haben doch alle nur das AT zur Verfügung gehabt. Der Sohn hat keine neue Lehre gebracht, er hat nur seinen Vater verkündet, wer etwas anderes behauptet der lügt. Gehen wir dem auf den Grund:

Mt 23:9: Auch euren Vater nicht nennt auf der Erde; denn **einer** G1520 ist euer Vater, der **himmlische**. **10** Und nicht laßt euch nennen Lehrer, weil euer Lehrer ist **einer**, Christus.

Joh 5:17: Aber Jesus antwortete ihnen: Mein Vater bis jetzt wirkt (durch die Wunder und Zeichen), und ich wirke (durch seine Predigten und sein Leben). **18** Deswegen nun mehr suchten ihn die Juden zu töten, weil nicht nur er abschaffte den Sabbat (eine Fehlinterpretation der Schriften durch die Juden), sondern auch **eigenen Vater nannte Gott**, gleich sich machend **Gott** (das war eine

Interpretation der Juden, die man später auch hat fallenlassen, da man ihn deswegen nicht hätte töten können, sondern er wurde als König der Juden getötet in Opposition zum Kaiser). **19**Da antwortete Jesus und sagte zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Nicht kann der Sohn (er spricht hier vom Sohn-Gottes-Sein und nicht als Mensch) tun von sich selbst nichts, wenn nicht etwas er sieht den Vater tuend (der Sohn ist davon abhängig was er den Vater im Wort tun sieht, ohne das würde er nichts unabhängiges tun, also ist die Argumentation, das der Sohn Dinge/Gesetze abgeschafft hat im NT Unsinn); **denn was jener** (der Vater) **tut, das auch der Sohn gleichermaßen tut.** **20**Denn der **Vater** **liebt den Sohn, und alles zeigt er** (der Vater) **ihm** (dem Sohn), **was er** (der Vater) **selbst** **tut, und größere als diese wird er** (der Vater) **zeigen ihm Werke, so daß ihr euch wundert.** **21**Denn wie der **Vater** **auferweckt die Toten und lebendig macht, so auch der Sohn, welche er will, macht lebendig** (geistig Tote). → der Sohn erweckt aber nicht Tote wie der Vater, sondern wir lesen ein paar Verse weiter, was er unter lebendig machen versteht. **Joh 5:24: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der mein Wort Hörende** (das ist sein Part, die Verkündigung) **und Glaubende dem geschickt Habenden** (dem Vater) **mich hat ewiges Leben** (die beiden arbeiten zusammen), **und ins Gericht nicht kommt er, sondern er ist hinübergangenen aus dem Tod in das Leben** (hier ist der Sohn beteiligt durch seine Verkündigung und im bringen des Opfers seines Lebens für uns). **25**Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: **Kommt Stunde, und jetzt ist sie** (also zu seinen Lebzeiten), **wo die Toten** (die geistig Toten) **hören werden die Stimme des Sohnes Gottes, und die gehört Habenden werden leben.** → wenn es hier um wirklich Tote gehen würde, dann würden die nicht hören können. Wie wir weiter oben schon geschrieben haben, das Tote nichts mehr mitbekommen. Warum? Weil sie tot sind.

Joh 15:15: **Nicht mehr nenne ich euch Knechte, weil der Knecht nicht weiß, was tut sein Herr; euch aber habe ich genannt Freunde, weil alles, was ich gehört habe von meinem Vater, ich kundgetan habe euch.** **16**Nicht ihr mich habt erwählt, sondern ich habe erwählt euch (und macht sie lebendig dadurch durch sein Wort, nur einen hat er nicht lebendig gemacht, Judas) **und bestimmt euch, daß ihr hingehet und Frucht tragt und eure Frucht bleibt, damit, worum auch immer ihr bitten werdet den Vater in meinem Namen, er** (der Vater) **gibt euch.** → die heutigen Christen verdrehen die Schrift, in dem sie dem Sohn immer mehr Macht und Gewalt zubilligen, was über die Schrift hinausgeht und damit entehren sie den Vater. Sie erkennen damit sowohl den Vater nicht und auch den Sohn nicht richtig und entwickeln damit den Geist des Antichristen in sich. Jesus ist nicht mehr nur ihr Herr sondern er ist ihr Gott. **1.Kor 12:3:** **Deswegen tue ich kund euch, daß niemand, im Geist Gottes redend, sagt: Verflucht Jesus, und niemand kann sagen: Herr Jesus, wenn nicht im heiligen Geist.** → denn ich kann nicht sagen Gott Jesus, ich kann nur sagen Herr Yahshua (Jesus), weil Yahshua nicht Gott ist für mich. Also auch nicht nur ein Elohim, weil es ja das Wort für Gott ist. Und wenn Mose für den Pharao zum Elohim gemacht wurde, dann deswegen, weil Yahweh durch ihn direkt zum Pharao gesprochen hat. Es war allein Yahweh's Entscheidung, wen er zum Elohim macht und was das für ein Sinnbild ist für uns, muss uns die Schrift selber sagen und ist nicht unsere Interpretation. Und was es bedeutet, das Yahshua Herr ist, muss uns auch die Schrift sagen. **1.Kor 7:22:** **Denn der im Herrn (Sohn) berufene Sklave Freigelassener (im) Herrn (er) ist; gleichermaßen der als Freier Berufene Sklave ist Christi.** **23**Um einen Preis seid ihr gekauft worden; nicht werdet Sklaven von Menschen! → also jeder der ruft Yahshua als seinen Herrn, weil er sein Sklave ist, denn Christus hat uns von Satan erkaufte, um den Preis seines Lebens. Deswegen gehören wir nicht mehr uns selbst. Sondern Gott in Christus.

Nochmal zurück zu dem das der Sohn den Vater und seine Worte verkündigte.

Joh 8:26: **Vieles habe ich über euch zu sprechen und zu richten; doch der geschickt Habende** (der Vater) **mich wahrhaftig ist, und ich, was ich gehört habe von ihm** (dem Vater), **das spreche ich zu der Welt.** **27**Nicht erkannten sie, daß **vom Vater** zu ihnen er redete. **28**Da sagte zu ihnen Jesus: **Wenn ihr erhöht habt den Sohn des Menschen, dann werdet ihr erkennen, daß ich bin, und von mir selbst ich tue nichts, sondern wie gelehrt hat mich der Vater, das rede ich.** **29**Und der geschickt Habende (der Vater) **mich mit mir** (durch seinen Geist, der in Yahshua war, so ist auch das Wort=Gott in das Fleisch gekommen, in Christus) **ist; nicht hat er** (der Vater) **gelassen mich allein, weil ich das Wohlgefällige ihm** (dem Vater) **tue allezeit.** → der ganze Erlösungsplan war schon im

Vater vorhanden, bevor sein Sohn überhaupt geboren/gezeugt (aus dem Vater hervorkam und in Mariam eingepflanzt) wurde und so hat der Sohn auch keinen direkten Einfluß darauf. Er hat das getan, was der Vater ihn gelehrt hat und was er auch für richtig und heilsnotwendig war, denn es gab und gibt keinen anderen Weg, um uns zu retten. Der Vater ist der Retter und Heiland und der Sohn ist es dann für uns auch geworden. Mein Glaube ist Yahweh- oder Vater-zentriert und nicht Christus-zentriert oder Geist-zentriert wie die moderne Theologie. Wer sich daran stört, na der muss die Bibel verwerfen und sich auch dafür verantworten. Ich mache das auch.

Joh 8:41: *Ihr tut die Werke eures Vaters. Da sagten sie zu ihm: Wir aus Ehebruch nicht sind gezeugt worden; **einen** Vater haben wir: Gott. 42* Sagte zu ihnen Jesus: Wenn Gott euer Vater wäre, würdet ihr lieben mich; denn ich **von Gott bin ausgegangen** und gekommen; denn auch **nicht von mir selbst bin ich gekommen**, sondern er mich hat gesandt. 43 *Weswegen Rede meine nicht versteht ihr? Weil nicht ihr könnt hören Wort mein.*

→ die Juden hatten ganz klar nur **einen** Gott und Vater und Schöpfer. Denn im AT steht nichts anderes. Wer das NT verstehen will, muss es im Lichte des AT lesen und nicht umgekehrt. Also alle die Stellen vom Anfang des Dokuments müssen im Lichte des Fundaments, der Thora und der Propheten interpretiert werden. Leider wird es oft umgekehrt gemacht und das auch bei den STA. Na ja sie müssen sich auch in die Ökumene eingliedern, sonst werden sie wieder als Sekte gebrandmarkt. Das scheint so schlimm für das „Volk Gottes“ zu sein, das sie das meiden wie der Teufel das Weihwasser ^^ . Nicht das sie noch denken ich glaube an so was.

Ok zurück zur Schöpfung.

Jes 51:13: *Und **du vergißt Yahweh, deines Schöpfers** der Himmel ausgespannt die Erde hat gegründet und bangst beständig, alletag vor des Bedrängers Wut wie er da zu verderben sucht? Und wo bleibt des Bedrängers Wut? 14* Er eilt im Amtskleid: Aufgetan! Daß er zur Grube hin nicht sterbe und er des Brotes nicht ermangle. 15 *Ich aber bin Yahweh, dein Gott der grollt dem Meer, daß seine Wellen tosen **Yahweh der Scharen ist sein Name.** 16* Ich legte meine Worte dir in deinen Mund im Schatten meiner Hand verdeckt ich dich zu pflanzen Himmel zu gründen Erde zu Zijon zu sprechen: „Mein Volk bist du.“

→ gibt es nicht ein Lied: „vergisst nicht zu danken dem ewigen Herrn“, das sollte man wahrlich nicht vergessen und wir sollten laut Offb. 14, 6 auch dem Richtigen Schöpfer danken und ihn anbeten. Geht`s auch anders?

Joh 4:23: *Aber kommt Stunde, und jetzt ist sie, wo die **wahren Anbeter anbeten werden den Vater in Geist und Wahrheit**; denn der Vater solche sucht als die **Anbetenden ihn** (den Vater). 24* Geist (ist) Gott, und **die Anbetenden ihn** (den Vater) in (seinem) Geist und Wahrheit, es ist **nötig, anbeten.** 25 *Sagt zu ihm die Frau: Ich weiß, daß **Messias kommt, genannt Gesalbter**; wenn kommt er, wird er **verkünden uns alles.** 26* Sagt zu ihr Jesus: Ich bin, der Sprechende zu dir. → der Sohn sagt hier nichts davon das er der ist, der angebetet werden soll, sondern er verweist immer auf den Vater. Ich habe schon so viele Predigten von den Adventisten und anderen Gemeinschaften gehört, die den Sohn anbeten oder die mit dem Vater anfangen und dann mit dem Sohn weitermachen und dieses ganze Hickhack selber gar nicht bemerken, weil sie gar nicht mehr zwischen Vater und Sohn und Heiligem Geist unterscheiden können, da das sowieso alles eins ist für sie. 3=1, die gute alte katholische (universale) und römische Lehre. Da können die Adventisten tausend mal sich selbst suggerieren, das sie eine andere Trinitätslehre haben als Rom, aber es ändert nichts daran, das das Quatsch ist und nur ihre Schäfchen beruhigen soll. Immer mehr predigen sie von Rollen die die drei Götter einnehmen und einnahmen. Die ganze Gottheit ist nur noch ein Rollenspiel und Jesuitentheater. Pfu Spinne.

Jes 66:22: *Denn wie die **neuen Himmel und die neue Erde, die ich** (Yahweh, der Vater) **mache**, vor mir bestehen, ist **Yahweh`s Spruch**, so soll bestehen euer Same und euer Name.*

→ auch die neue Erde wird Yahweh wieder schaffen und neu bepflanzen und alle incl. Sohn dürfen wir zusehen. Und auch wenn E.G. White etwas anderes geschrieben hat, das muss das alles – wie sie selber gefordert hat – mit der Schrift überprüft werden und gegebenenfalls im Denken korrigiert (Umdenken=Busse tun, das ist wahre Heiligung) werden. Die Reformation hat sie geschrieben wird bis zum Kommen Christi weitergehen. So noch ein paar Stellen habe ich noch, falls es noch immer

Zweifler geben sollte. Kp.

Jer 10:10: **Yahweh aber, Gott, ist wahr er ist lebendiger Gott und ewiger König.** Vor seinem Zorn erbebt die Erde und nicht ertragen Völker seinen Grimm. **11** So sollt ihr zu ihnen sprechen ***aramäisch***: „Die Götter die Himmel und Erden nicht gemacht verschwinden von der Erd und unter diesem Himmel weg! **12** Der (Vater) **schuf in seiner Kraft die Erde** das Festland rüstete in seiner Weisheit in seiner Kunst den Himmel spannte. **13** Hebt er die Stimme (logos), braust im Himmel Wasser läßt Wolken schweben von der Erde Ende er schuf dem Regen Blitze und läßt den Wind aus seinen Kammern fahren. **14** Dumm steht da, ohne Wissen jeder Mensch in Schanden jeder Feinschmied ob des Bilds Lug ist sein Gußbild, ist kein Odem drin **15** Wahn sind sie, Truggemächt zu ihrer Ahndung Zeit gehn sie zugrunde. **16** Nicht ist wie diese Jaakobs Anteil denn **Schöpfer ist des Alls er** (der Vater allein) und Jisraël ist seines Erbes Stamm **Yahweh der Scharen ist sein Name**.

→ wenn sie meinen, das ich mich lustig machen, dann sollten sie das gelesen haben und es gibt noch viel krassere Stellen, wo Yahweh sich über Götzenanbeter lustig macht. Ich meine wer wirklich noch bei Verstand ist, der sollte das auch checken, was da abläuft.

Jer 14:22: **Gibts bei der Völker Wahngewalten (Götzen, falsche Götter!!) Regenspendende und können sie vom Himmel Rieseln senden? Bist du Yahweh, unser Gott nicht, des wir harren? Denn du tust all dies!**» → hier ist auch mal ein Vers, der klar verdeutlicht, das Yahweh nicht nur der Schöpfer ist, sondern auch der Erhalter und Bewahrer. Keine Chance, das dem Sohn oder der dritten Person zuzusprechen.

Jer 32:17: „**Ach, mein Herr, Gott** (hier steht Yahweh **Jer 32:17** אהה^{H162} Ach אדני^{H136} mein Herr (adonay) יהוה^{H3068} Yahweh הנה^{H2009} siehe אתה^{H859} du עשית^{H6213} du hast gemacht את^{H853} den השמים^{H8064} Himmel יאת^{H853} und die הארץ^{H776} die Erde בכחך^{H3581} in deiner Kraft הגדול^{H1419} die große), **sieh, du hast Himmel und Erde geschaffen in deiner großen Kraft und mit deinem ausgestreckten Arm, kein Ding ist dir zu kühn! 18** Der (Vater) Liebe erweist tausenden (Geschlechtern), aber die Schuld der Väter heimzahlt in den Schoß ihrer Kinder nach ihnen, **du großer, starker Gott, des Name Yahweh der Scharen ist! 19** Groß an Rat und reich an Tat, **dessen** Augen geöffnet sind über **alle** Wege der Menschenkinder, jedermann nach seinen Wegen zu geben und nach der Frucht seiner Taten, **20** der du (der Vater) Wunderzeichen und Wahrbeweise getan im Land Mizraim bis zum heutigen Tag (עך^{H5704} während היום^{H3117} des Tages הזה^{H2088} diesen da ;die Rede ist hier immer während eines Sabbats ich habe da ein Dokument darüber begonnen, „Ein weiteres Sabbat-Muster“, und an Jisraël und an den (anderen) Menschen, und **dir** einen Namen gemacht, wie es diesen Tag (כיום^{H3117} wie Tag ; הזה^{H2088} dieser da) ist, **21** der du dein Volk Jisraël aus dem Land Mizraim geführt mit Wunderzeichen und Wahrbeweisen, mit starker Hand und ausgestrecktem Arm und mit großem Schrecken.

→ ich möchte auch noch etwas zu E.G. White sagen. Für mich ist und bleibt sie eine Prophetin Yahweh's in all den Dingen, die sie gesehen hat, aber in der Lehre muss man auch ihre Wurzeln als Methodistin (keine Freimaurerin) beachten, ohne das wird man viele ihrer Aussagen missverstehen. Und wenn sie geglaubt hat, das alles im AT durch den Sohn gemacht und verkündet worden ist, dann sehe ich ihr das nach und verwerfe sie deswegen nicht. Sie war auch ein Kind ihrer Zeit (Taufkleid, kein Fahrrad, etc.). Sie hat sich wie viele auch noch heute auf Übersetzungen (KJV) und deren Interpretation des Urtextes verlassen und das ist ihr auch nicht unbedingt vorzuwerfen, da sie schon sehr viele Dinge herausgefunden haben, von denen wir heute profitieren, aber die wir auch nicht einfach 1zu1 übernehmen dürfen. Dazu gehört auch die Geschichte mit Christus im AT.

1.Kor 10:1: **Nicht will ich aber, ihr nicht wißt, Brüder, daß unsere Väter alle unter der Wolke waren und alle durch das Meer hindurchgezogen (in der Nacht des Sabbat) sind 2** und alle auf Mose getauft worden sind in der Wolke und im Meer

1Ko 10:1 ου^{G3756} PRT-N Nicht θελω^{G2309} V-PAI-1S will ich δε^{G1161} CONJ aber υμας^{G4771} P-2AP ihr αγνοειν^{G50} V-PAN nicht wisst αδελφοι^{G80} N-VPM Brüder οτι^{G3754} CONJ dass οι^{G3588} T-NPM die πατερες^{G3962} N-NPM Väter ημων^{G1473} P-1GP unsere παντες^{G3956} A-NPM alle υπο^{G5259} PREP unter την^{G3588} T-ASF der νεφελην^{G3507} N-ASF Wolke ησαν^{G1510} V-IAI-3P waren και^{G2532} CONJ und παντες^{G3956} A-NPM alle δια^{G1223} PREP durch της^{G3588} T-GSF das θαλασσης^{G2281} N-GSF Meer διηλθον^{G1330} V-2AAI-3P hindurchgegangen sind. → Heb. 11, 29 schreibt

das sie das aufgrund von Glauben taten und Mose folgten. Der an dem Unsichtbaren festhielt als sehe er ihn.

1Ko 10:2 και^{G2532} CONJ **und** παντες^{G3956} A-NPM **alle** εις^{G1519} PREP **zu** τον^{G3588} T-ASM **dem** μωση^{G3475} N-ASM **Mose** εβαπτισαντο^{G907} V-AMI-3P **getauft** εν^{G1722} PREP **in** τη^{G3588} T-DSF **der** νεφελη^{G3507} N-DSF **Wolke** και^{G2532} **und** εν^{G1722} PREP **in** τη^{G3588} T-DSF **dem** θαλασση^{G2281} N-DSF (Schilf) **Meer**. → nun die Wolke hat ja nichts mit Wasser zu tun und das Meer haben sie auch trockenen Fusses durchquert. Aber sie sind Mose gefolgt, der für den Pharao zum Elohim (Gott) gemacht worden ist und auch so auftrat und nun ihnen in das Wadi am Roten Meer (Schilfmeer) voranging. Vor sich sahen sie den Golf von Akaba und links und rechts nur hohe unwirtliche Felsen. Und hinter ihnen kamen die Rosse des Pharaos mit seiner Streitmacht. Sie saßen menschlich gesehen in der Falle und litten deswegen Qualen. Und als einzigen Ausweg wandten sie sich an Mose ihren Führer, der sich seinerseits an seinen Führer Yahweh wandte. Sie, das Volk waren also zu Mose hin auf Gedeih und Verderb ausgeliefert und auf ihn angewiesen und erlebten die Leidenstaupe hin zu Mose, der ein Sinnbild für den zukünftigen Messias darstellt, der ihnen/uns den Weg ins zukünftige himmlische Kanaan weist. Zusätzlich ist aber Mose der Wolke gefolgt in der Ihr Elohim ihnen voranging am Tag in der Wolke und in der Nacht in einer Feuersäule. Mal davon abgesehen bekam keiner ihren Gott dadurch zu Gesicht. Und diese Wolke trat auch in der Stunde der Gefahr – des Durchgangs durch Schilfmeer – zwischen die Hebräer und ihre Verfolger und verschaffte ihnen wertvolle Zeit für den Durchgang. Wohlgermerkt dies fand alles in der Nacht des Sabbats vom 22. (7 Tage nach dem Auszug) des ersten zeremoniellen Monats statt. Und als die Ägypter auch diesen Durchgang wagten (aus eigener Kraft bzw. Gerechtigkeit), fest entschlossen die Hebräer wieder zu versklaven, kamen sie in den Fluten um. Das war ihre Taufe im Wasser, die äußerlich ist und weil unwirksam sie in ihrem unbekehrten Zustand behält. Denn nur durch Glauben werden wir gerettet in dem wir uns vor Yahweh an seinem Sabbat kompromisslos als schuldig bekennen vor seinem Gesetz. Aber auch nicht unsere Entscheidung ist das, sondern wir müssen warten bis Yahweh zu uns kommt und uns durch unser Gewissen berührt. Denn er ist es der uns retten will und kann und kein Mensch. Er muss sicher gehen, dass die Menschen in Ewigkeit nicht mehr in Sünde fallen. Und das können Menschen durch ein „Übergabegebet“ - was immer das sein soll – nicht leisten, weil sie nicht ins Herz schauen können. So bekommt man zwar Zuwachs in den Gemeinden, aber keine echten Bekehrten. **3und alle dieselbe geistliche Speise (Manna) gegessen haben 4und alle denselben geistlichen Trank getrunken haben; sie tranken nämlich aus geistlichen nachfolgenden Felsen; der Felsen aber war Christus**. → und hier besteht oft das Missverständnis das Christus als der gesehen wird, der über dem Felsen steht. Nein Christus symbolisiert den Felsen den Mose 1x oder sogar 2x geschlagen hat und er hat damit das einmalige Opfer in Frage gestellt, was auch eine so große Sünde darstellte, das er und sein Bruder Aaron nicht in das gelobte Land Kanaan eingehen durfte. Die RKK macht dieses einmalige Opfer mit ihrer Eucharistie auch zunichte und ebenso die Juden, die heute immer noch Feste feiern wollen. Aber schauen wir uns kurz an was da im AT zu dieser Geschichte steht. Das AT ist das Fundament und nur aus der Sicht des AT's können wir das NT verstehen und nicht anders herum.

Schauen wir uns an was da genau steht:

2.Mo 17:1: Und die ganze Gemeinde der Kinder Jisraël zog von der Wüste Sin Zug für Zug weiter nach dem **Geheiß Yahweh's** und lagerte sich in **Refidim**. Da hatte das Volk kein Wasser zu trinken. **2**Und das Volk **haderte mit Mosche** und sprach: «Gebt uns Wasser, daß wir trinken!» Da sprach Mosche zu ihnen: «Was hadert ihr mit mir? Was **versucht ihr Yahweh?**» **3**Das Volk lechzte aber dort nach Wasser, und das Volk **murrte wider Mosche** und sprach: «Warum denn hast du (Mose) uns aus Mizraim heraufgeführt, mich und meine Kinder und mein Vieh vor Durst umkommen zu lassen?» **4**Da schrie **Mosche zu Yahweh** und sprach: «Was soll ich diesem Volk tun? Nur wenig noch, und sie steinigen mich.» **5**Da sprach **Yahweh zu Mosche**: «Geh vor das Volk hin und nimm mit dir von den Ältesten Jisraëls, und deinen Stab, mit dem du den Fluß (Nil) geschlagen hast, nimm in deine Hand und geh. **6**Sieh, **ich** (Yahweh und nicht der Sohn) werde dort vor dir **auf dem Felsen** am Horeb stehen, und du sollst an den Felsen schlagen, und es wird Wasser **aus ihm** kommen, daß das Volk trinkt.» Da tat Mosche so vor den Augen der Ältesten Jisraëls.

2Mo 17:6 ^{H2005}הנני ^{H5975}עמד ^{H6440}לפניך ^{H8033}שם ^{H5921}על ^{H6697}הצור ^{H2722}בחרב ^{H5221}והכית ^{H6697}בצור ^{H3318}ויצאו ^{H4480}ממנו ^{H4325}מים ^{H8354}ושתה ^{H5971}העם ^{H6213}ויעש ^{H3651}כן ^{H4872}משה ^{H5869}לעיני ^{H2205}וקני ^{H3478}ישראל: der Ältesten

7Und man nannte den Ort Massa und Meriba *Versuchung und Hader*, wegen des Haders der Kinder Jisraël, und weil sie **Yahweh** (und nicht den Sohn) versuchten, indem sie sprachen: «**Ist Yahweh in unsrer Mitte oder nicht?**» → und ja Yahweh war in ihrer Mitte und hörte so auch jedes Wort was das Volk gegen Mose und gegen ihn hervorbrachten. **Was versucht ihr Yahweh?** Alles was sie gegen Mose hervorbrachten war auch immer gegen Yahweh persönlich gerichtet. Weil Mose alle seine Anweisungen allermeist von Yahweh bekommen hatte. Außer das er zweimal in 4. Mose 20 an den Felsen geschlagen hatte, deswegen wurde ihm und Aaron auch der Einzug ins gelobte Land verweigert. Denn es reicht nur 1x den Felsen, welcher Christus symbolisiert, zu schlagen, damit sein Opfer all unsere Sünden hinweg nimmt. Vorausgesetzt man nimmt das Opfer an, weil man seine eigene Unfähigkeit die Gebote zu erfüllen erkennt.

So wieder zurück zur Schöpfung. Ja ich komme immer etwas vom Thema ab^^.

Jer 51:12: Gegen Babels Mauern höht Stangenzeichen! Verstärkt die Wache, stellt Wächter auf, rüstet den Hinterhalt! Denn wie **er** getrachtet, so hat Yahweh es ausgeführt, was **er** über die Bewohner von Babel verkündet. **13**Die du (Babel; NWO; Vatikan) wohnst an vielen Wassern reich bist an Schätzen dein Ende ist da das Maß deines Raffens! **14**Geschworen hat **Yahweh der Scharen** bei **seiner Seele**: Ja, ob **ich** dich auch mit Menschen füllte gleich Heuschrecken, so wird man gegen dich den Hedadschrei erheben. **15**Der (Yahweh) schuf **in seiner Kraft** die Erde das Festland rüstete in seiner Weisheit in seiner Kunst den Himmel spannte. **16**Hebt **er** die Stimme, braust im Himmel Wasser läßt Wolken schweben von der Erde Ende **er schuf** dem Regen Blitze und läßt den Wind aus seinen Kammern fahren. **17**Dumm steht da, ohne Wissen jeder Mensch in Schanden jeder Feinschmied ob des Bilds Lug ist sein Gußbild, ist kein Odem drin. **18**Wahn sind sie, Truggemächt zu ihrer Ahndung Zeit gehn sie zugrunde. **19**Nicht ist wie dieses Jaakobs Anteil! Denn **Schöpfer ist des Alls er** (Yahweh) und (Jisraël) **seines Erbes Stamm Yahweh der Scharen ist sein Name**.

→ es steht nirgends von einem zweiten Schöpfer oder Stellvertreter geschrieben.

Jona 1:9: Da sprach er (Jona) zu ihnen: «Ein Ebräer bin ich, und **Yahweh, den Gott des Himmels, fürchte ich, der das Meer und das Festland geschaffen hat**.» → hier haben wir eine gute Definition eines Hebräers und was er geglaubt hat. Und er würde gut die erste Engelsbotschaft aus Offb. 14, 6 verkünden können. Genau darum geht es, um einen Gott Yahweh, den Schöpfer des Himmel und der Erde und darum, das dieser einen Sohn hat, der für uns vom Vater in den Sühnetod gesandt wird, damit wir an dieses Opfer glauben. Das der Vater ihn dafür ehrt ist keine Frage, ändert aber nichts daran, welche Aufgabe der Sohn zu erfüllen hatte.

Jes 53:1: Wer glaubte unsrer Kunde? Und **Yahweh's Arm** (seine Macht), wem ward er offenbar? **2**Aufstieg er (sein Sohn) wie ein Schöbling vor **sich hin** und wie die Wurzel aus des Durstes Land. Hatt nicht Gestalt noch Hoheit daß wir ihn (den Sohn) ansähn kein Aussehn, daß wir sein beehrten.**3**Verachtet und gemieden von den Menschen ein Mann der Schmerzen und vertraut mit Krankheit und daß vor ihm (dem Sohn) das Antlitz man verbarg verachtet, daß wir ihn nicht zählten.**4**Doch unser Kranken ists, das er getragen und unsre Schmerzen, er hat sie gelitten. Wir aber glaubten ihn behaftet von **Gott** (dem Vater) geschlagen und erniedert.**5**Er aber ward durchbohrt ob unsrer Frevel zermalmt um unsre Sünden die Züchtigung für unser Wohl lag auf ihm durch seine Striemen ward uns Heilung.**6**Wir alle irrten wie die Schafe ein jeder seines Weges kehrten wir; **Yahweh** aber schickt' ihm zu unser aller Schuld.**7**Bedrängt, war er gebeugt und öffnet' nicht den Mund wie Lamm, zur Schlachtung hingeführt und wie das Schaf, verstummt vor seinen Scherern und öffnet' nicht den Mund.**8**Aus Haft und aus Gericht ward er geholt und seinen Umlauf, wer kann ihn erzählen wie abgeschnitten er aus Lebens Land? Ob **meines** Volkes Frevel traf ihn Schaden**9**und gab bei Übeltätern man sein Grab bei dem, der reich an seinen Todessünden; ob er doch Raub nicht übte kein Trug in seinem Mund war.**10****Yahweh** aber wollte ihn zerschlagen **er** macht' ihn krank ob

du es merkst, daß Schuldopfer sein Leben. Er schaut noch Samen lebt noch lang **Yahweh's Willen** soll durch ihn noch glücken. 11 Nach seiner Seele Pein trinkt er sich satt durch seine Kenntnis schafft er Recht Gerechtem mein Knecht, den Großen und ihre Sünden trug er; 12 drum geb ich Anteil mit den Großen ihm und mit den Mächtigen teilt er Beute weil er dem Tod sein Leben hingegossen und unter die Verräter war gezählt wo er der Großen Sünde trug und der Verräter Schickung auf sich nahm. → hier sieht man gut das Verhältnis zwischen Vater und Sohn und welche Aufgabe seinem Sohn aufgetragen wurde, die er auch willig annahm. Weil er alle Taten und Wunder des Vaters miterlebt hat und wußte, das der Vater bereit war alles für sein Volk oder sein zukünftiges Volk zu tun. Aber eines konnte der unsterbliche und ewige Vater nicht tun. Er konnte die Strafe für die Übertretung des Gesetzes oder wegen Unglaubens nicht aufheben, denn der Sünde Sold ist der Tod. Das Gesetz konnte er nicht aufheben, denn dann hätte er sich selber aufheben müssen, deswegen musste aber jemand an des Menschen Stelle seine Strafe erdulden. Yahweh wollte das dem Menschen nicht aufdrücken, weil er durch die Sünde Adams unverschuldet zu dem sündigen und gefallen Körper gekommen ist. Der Mensch zu schwach, um sündlos zu leben, kann und darf nur durch Glauben gerettet werden. Dies alles nimmt der Vater und sein Sohn auf sich und er überlässt dem Menschen einzig das Studium seines Wortes und seine eigene Entscheidung, wem oder was er vertrauen will. Mehr kann ein liebevoller Schöpfer für seine Geschöpfe nicht tun. Und wir können ihm und seinem Sohn nichts geben dafür, als nur unser Ja zu diesem Plan.